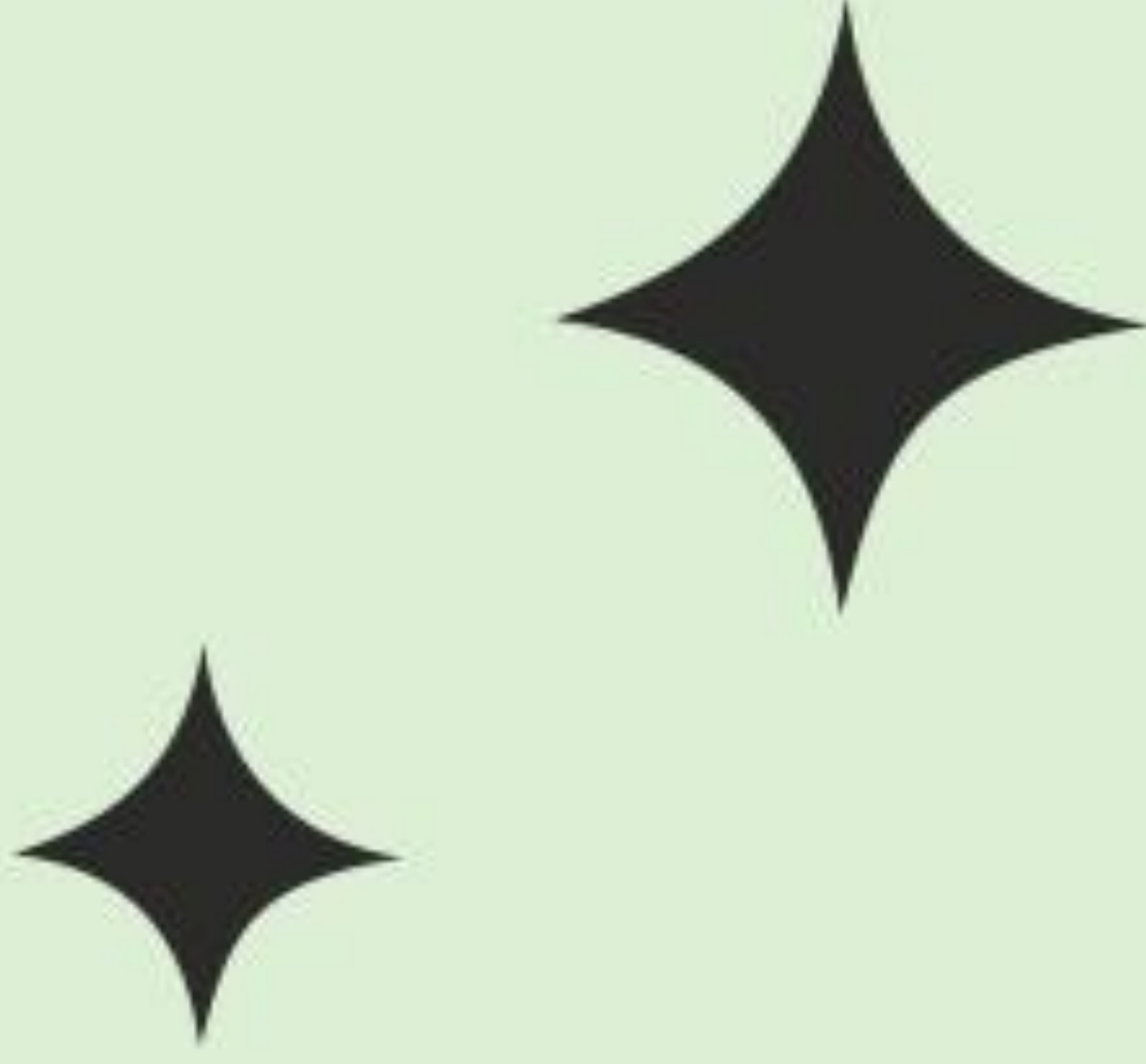
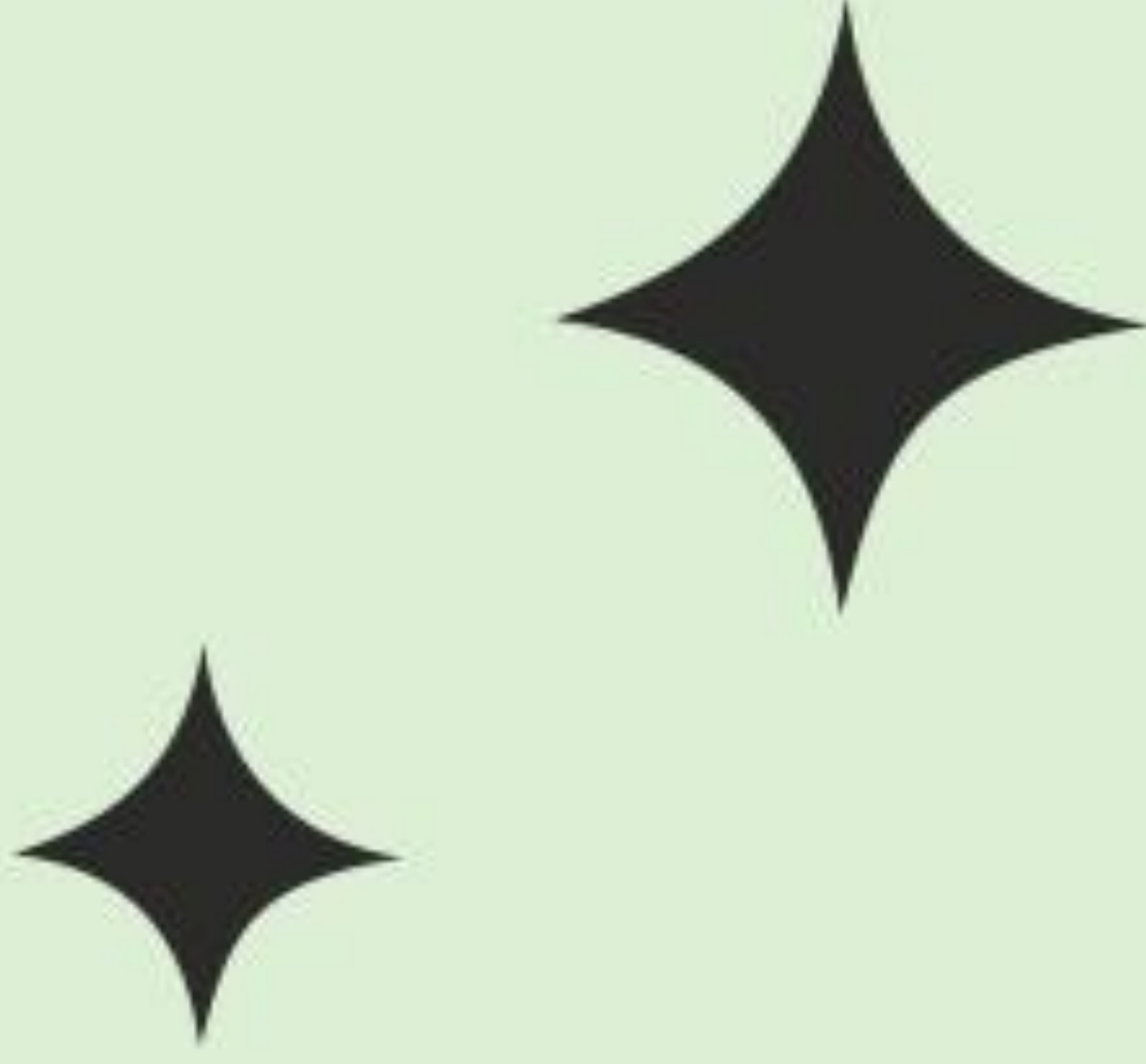




Daniel Option

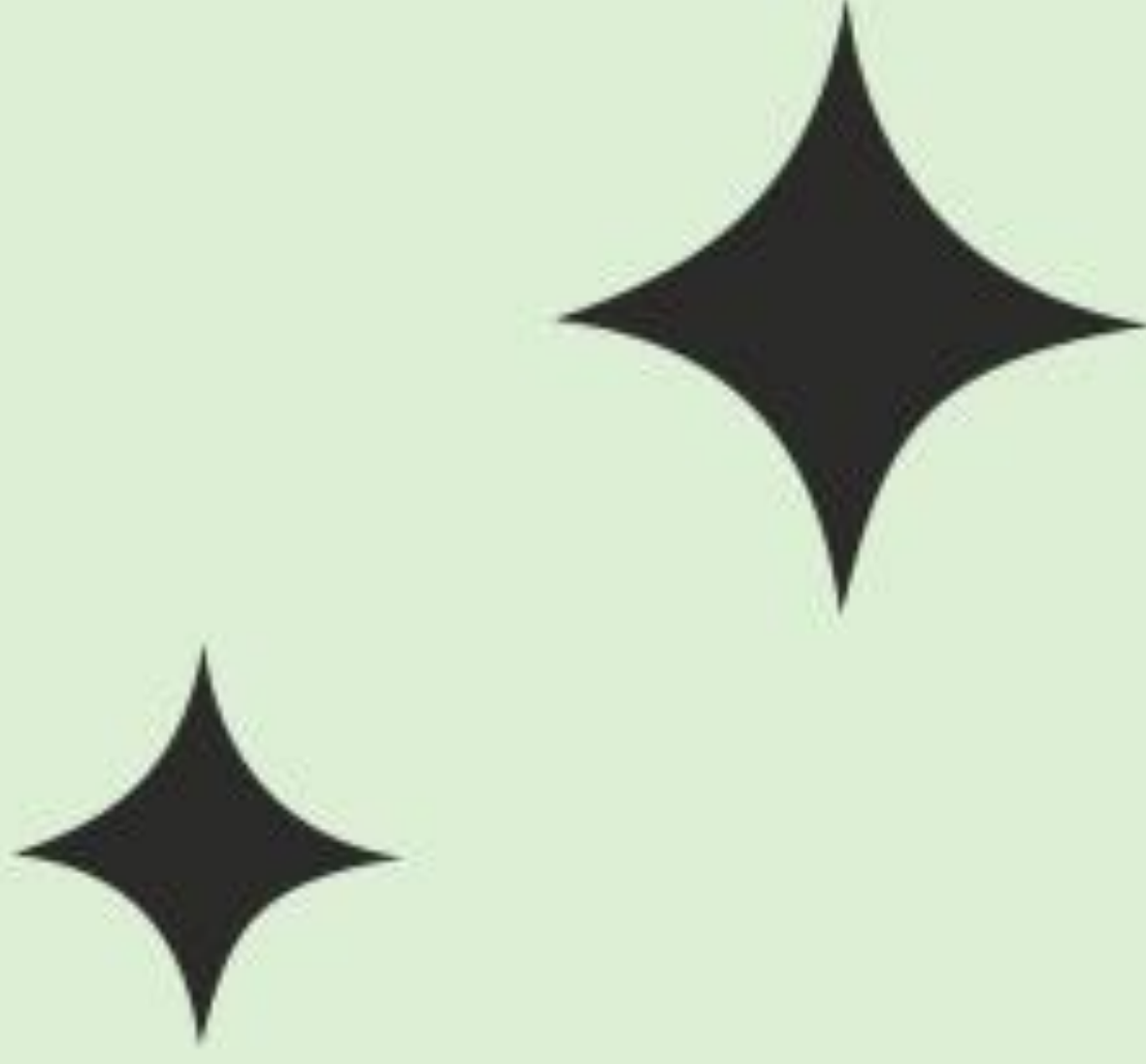
Gemeinde-Ermutigungs-Tag



Session 1

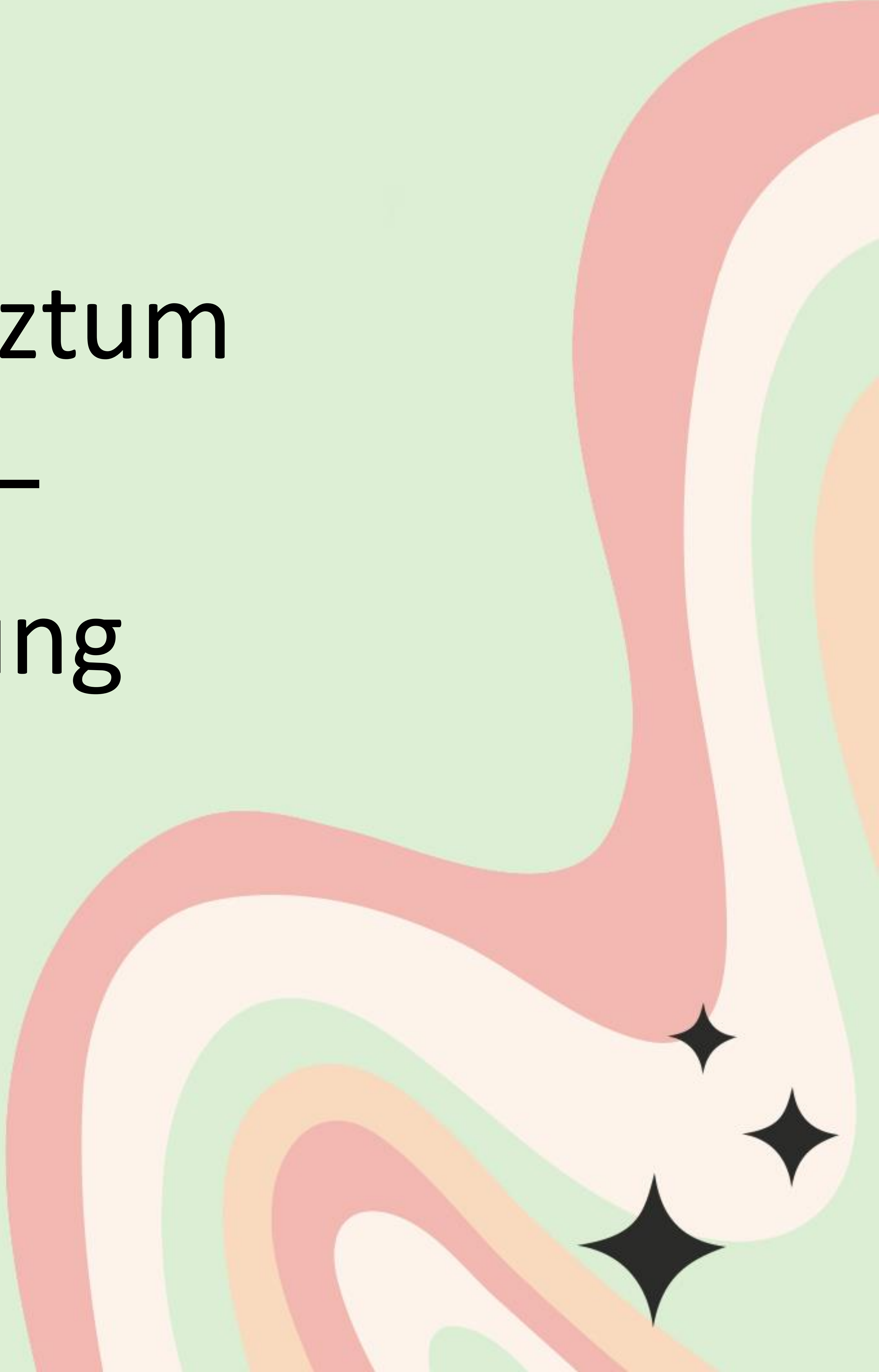
Wohin, wenn sich die
Welt verändert?

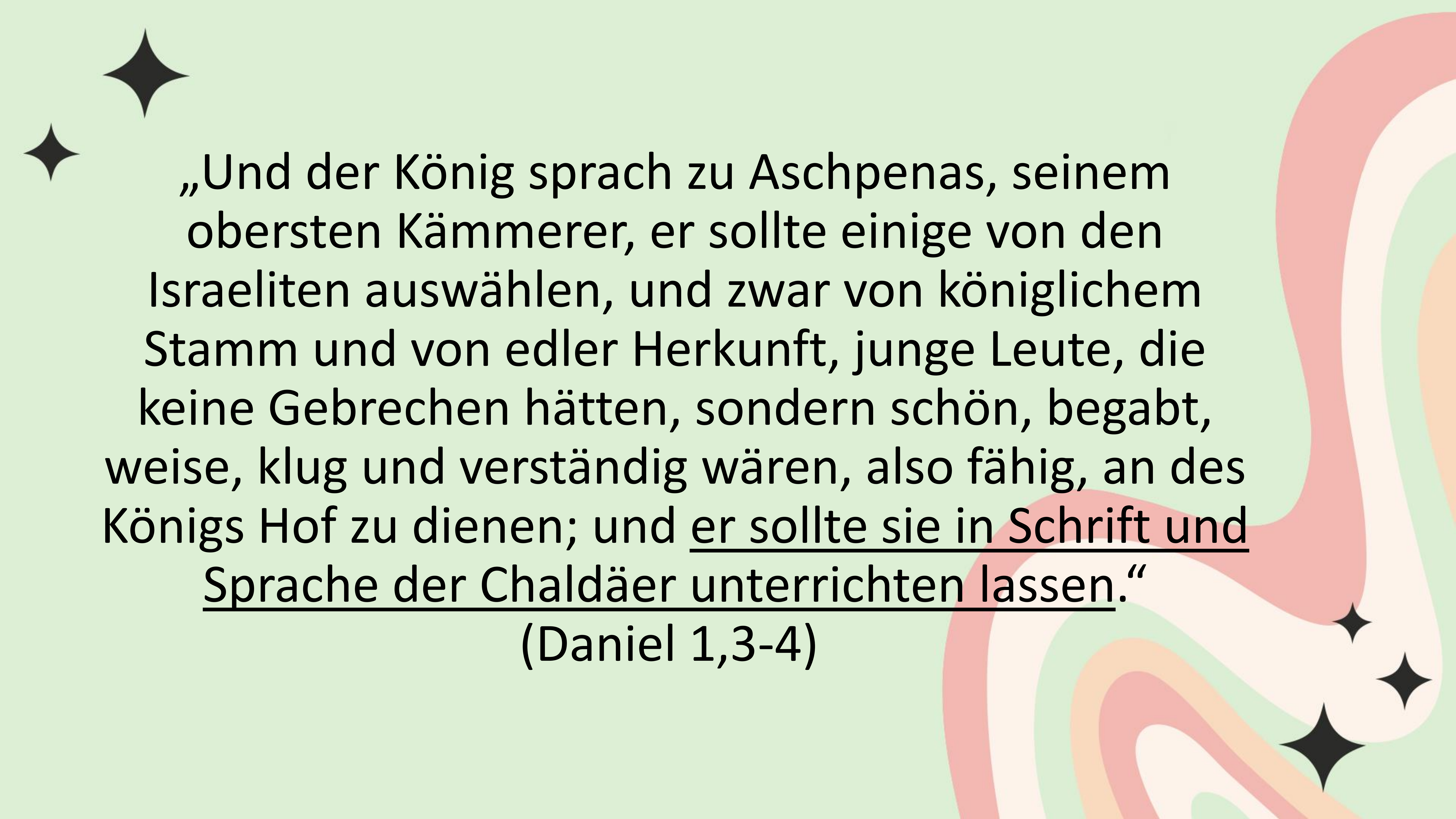




Vermögen und Besitztum

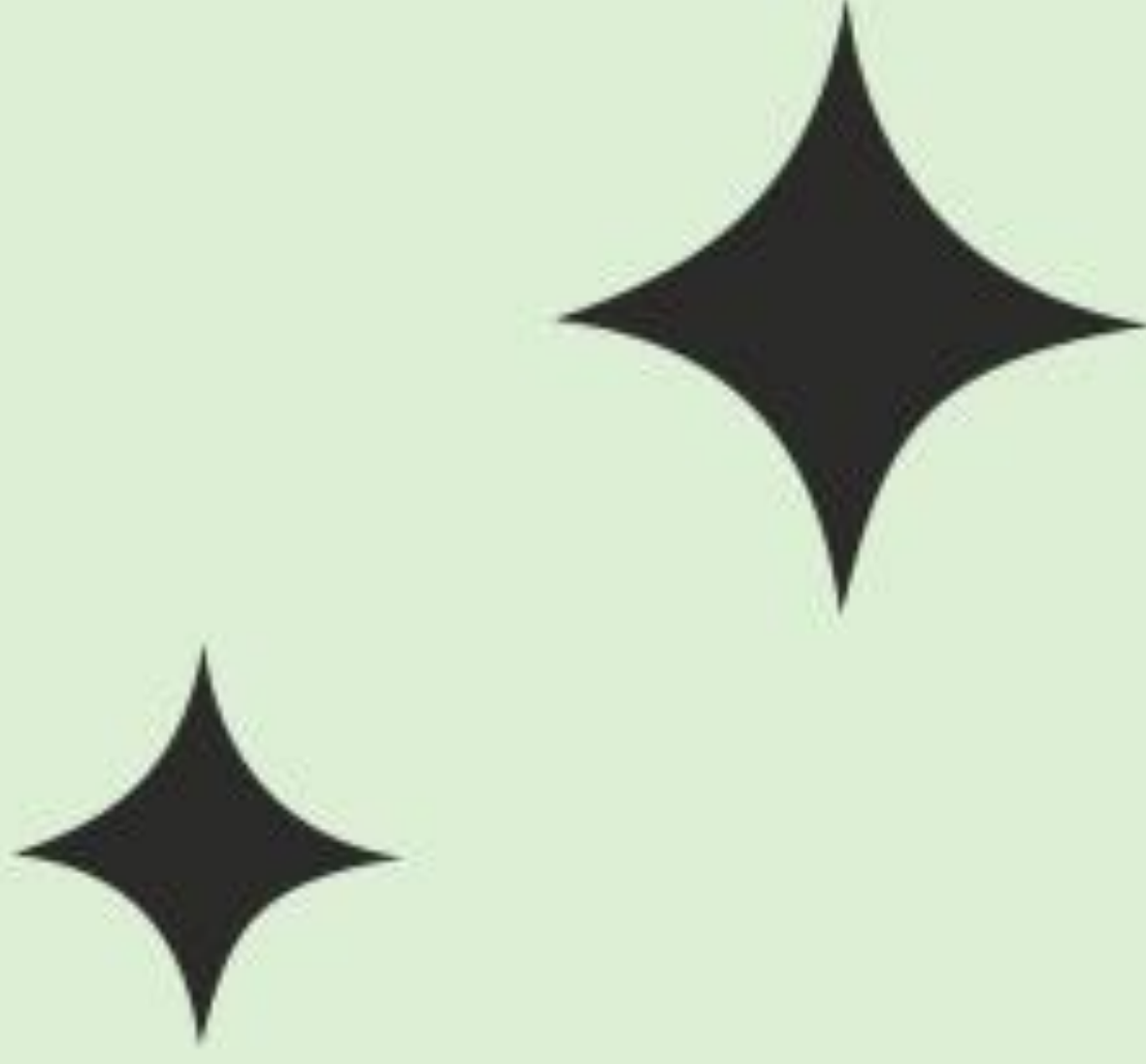
Selbstverwirklichung





„Und der König sprach zu Aschpenas, seinem obersten Kämmerer, er sollte einige von den Israeliten auswählen, und zwar von königlichem Stamm und von edler Herkunft, junge Leute, die keine Gebrechen hätten, sondern schön, begabt, weise, klug und verständig wären, also fähig, an des Königs Hof zu dienen; und er sollte sie in Schrift und Sprache der Chaldäer unterrichten lassen.“

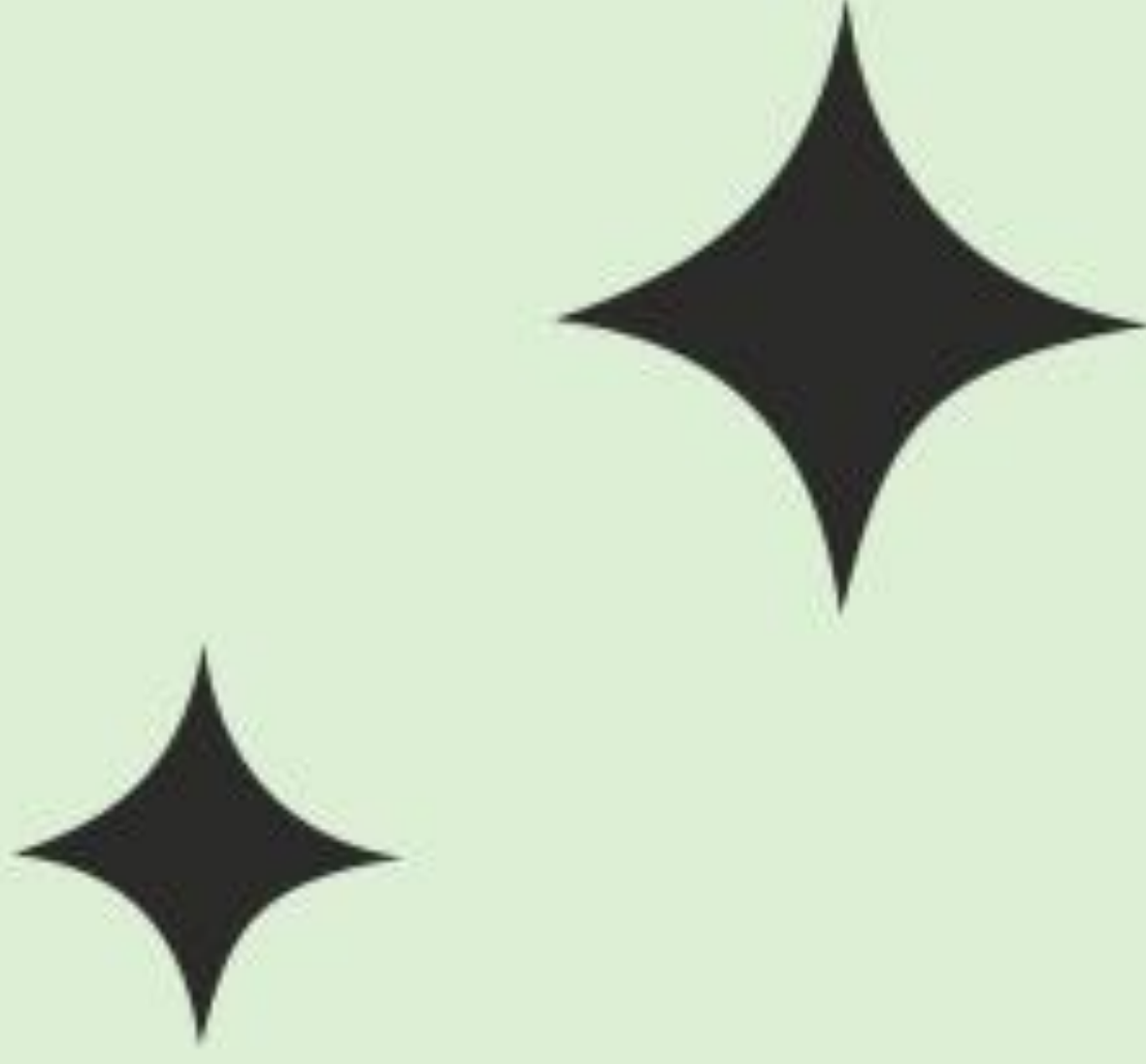
(Daniel 1,3-4)



Und der oberste Kämmerer gab ihnen andere Namen
und nannte Daniel Beltschazar und Hananja
Schadrach und Mischaël Meschach und Asarja Abed-
Nego.

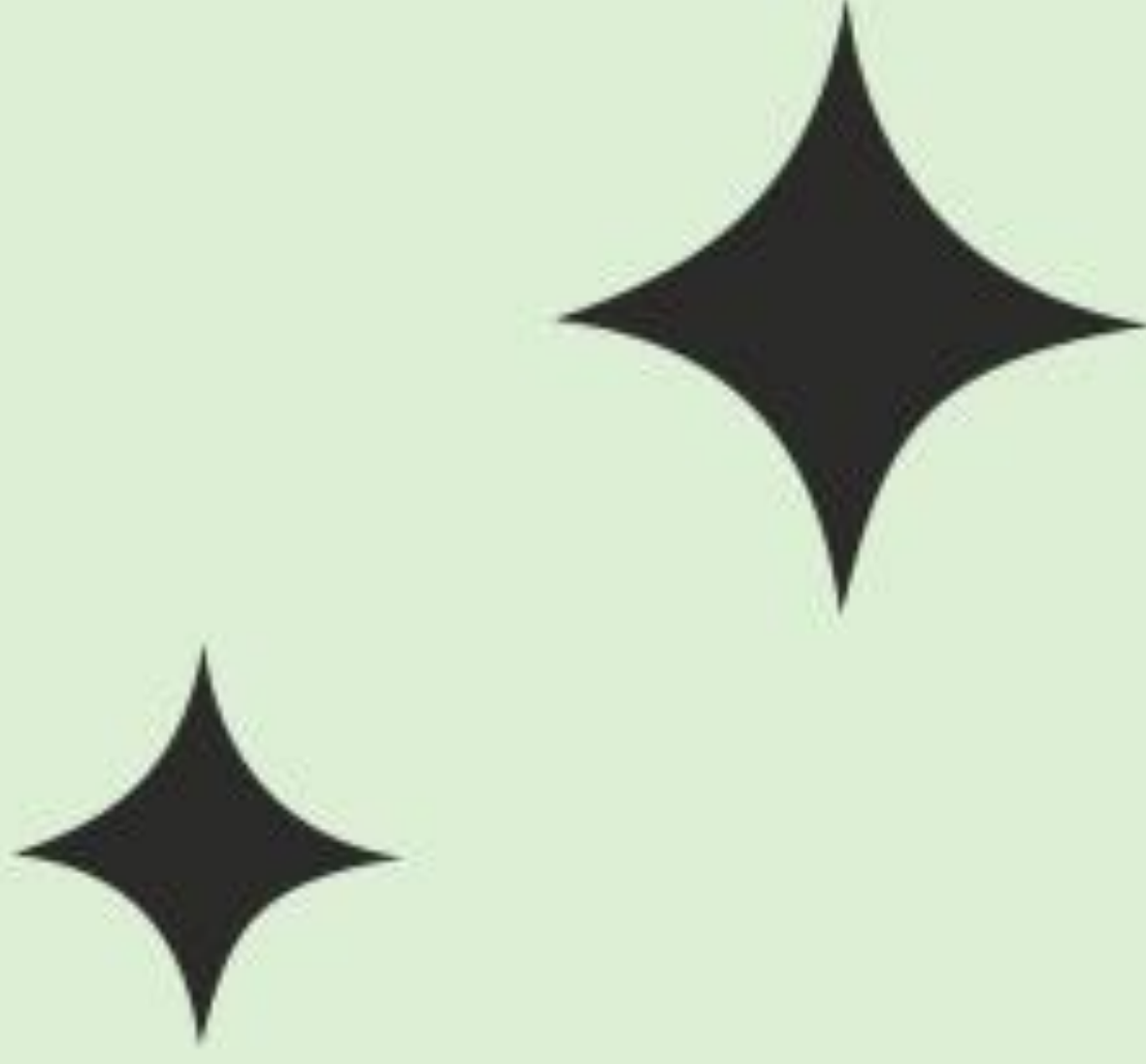
(Daniel 1,7)





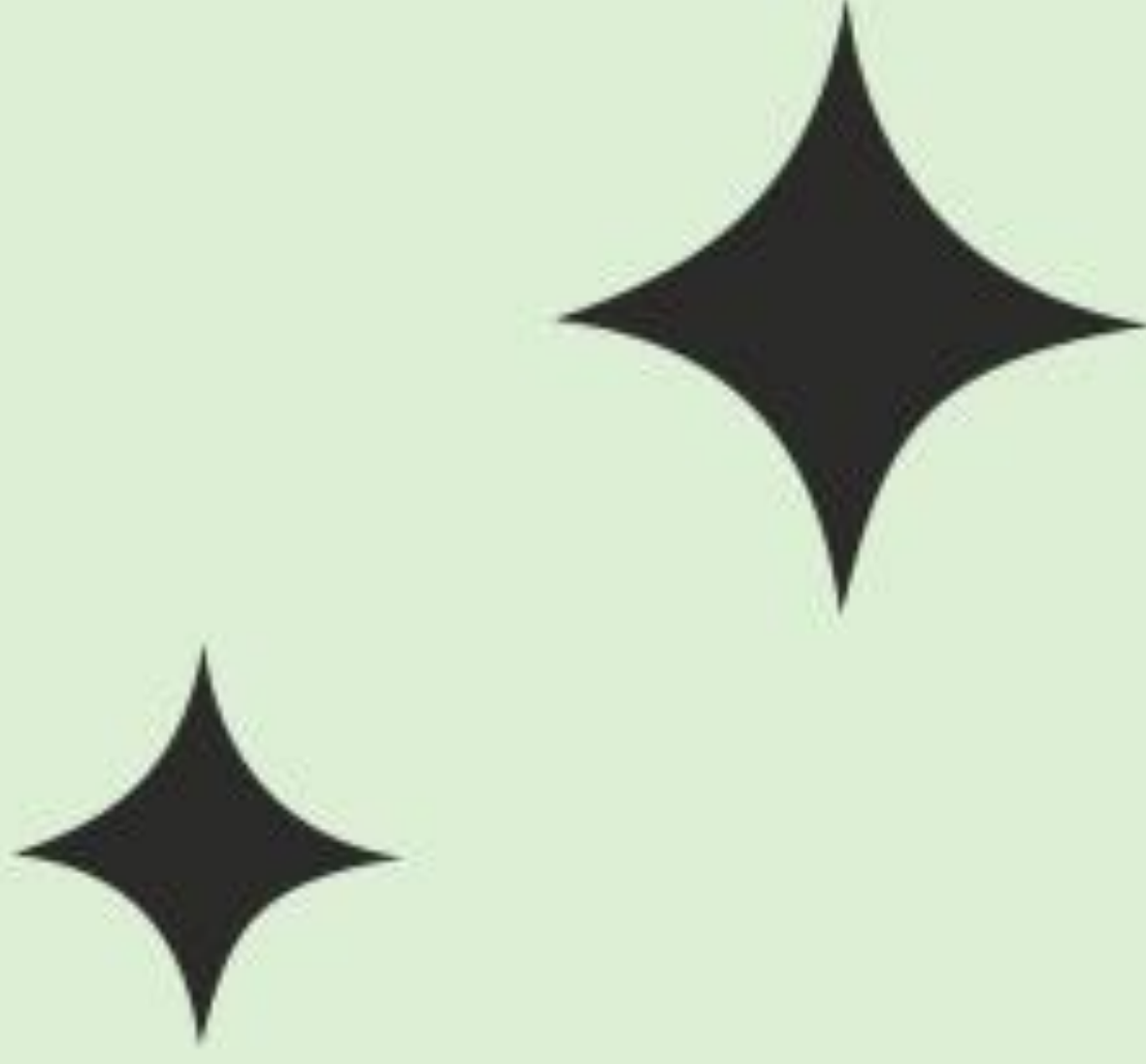
Was entscheidend für dein Leben ist, ist der Name,
den du dir in deinem Herzen und Verstand gegeben
hast.



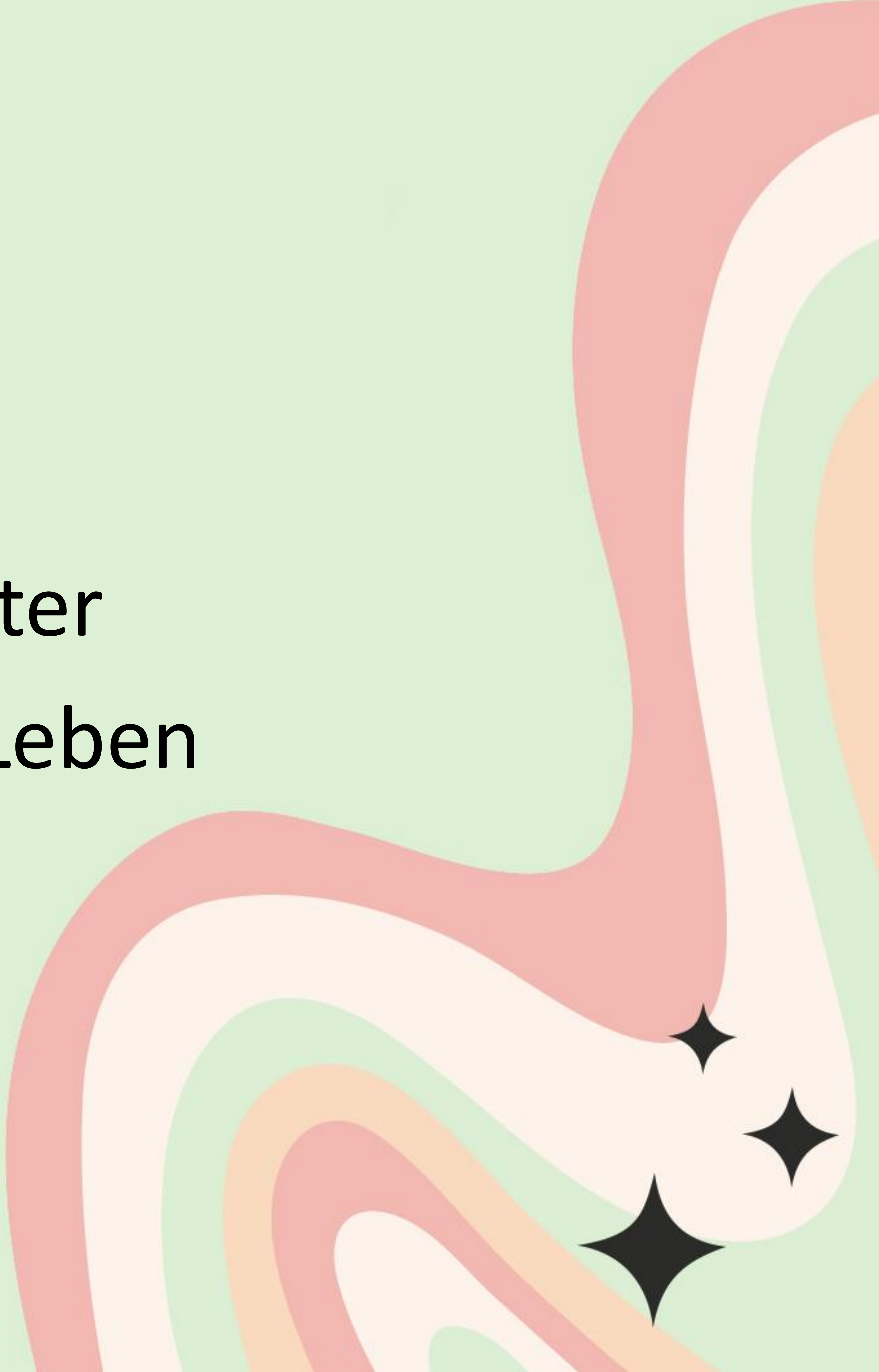


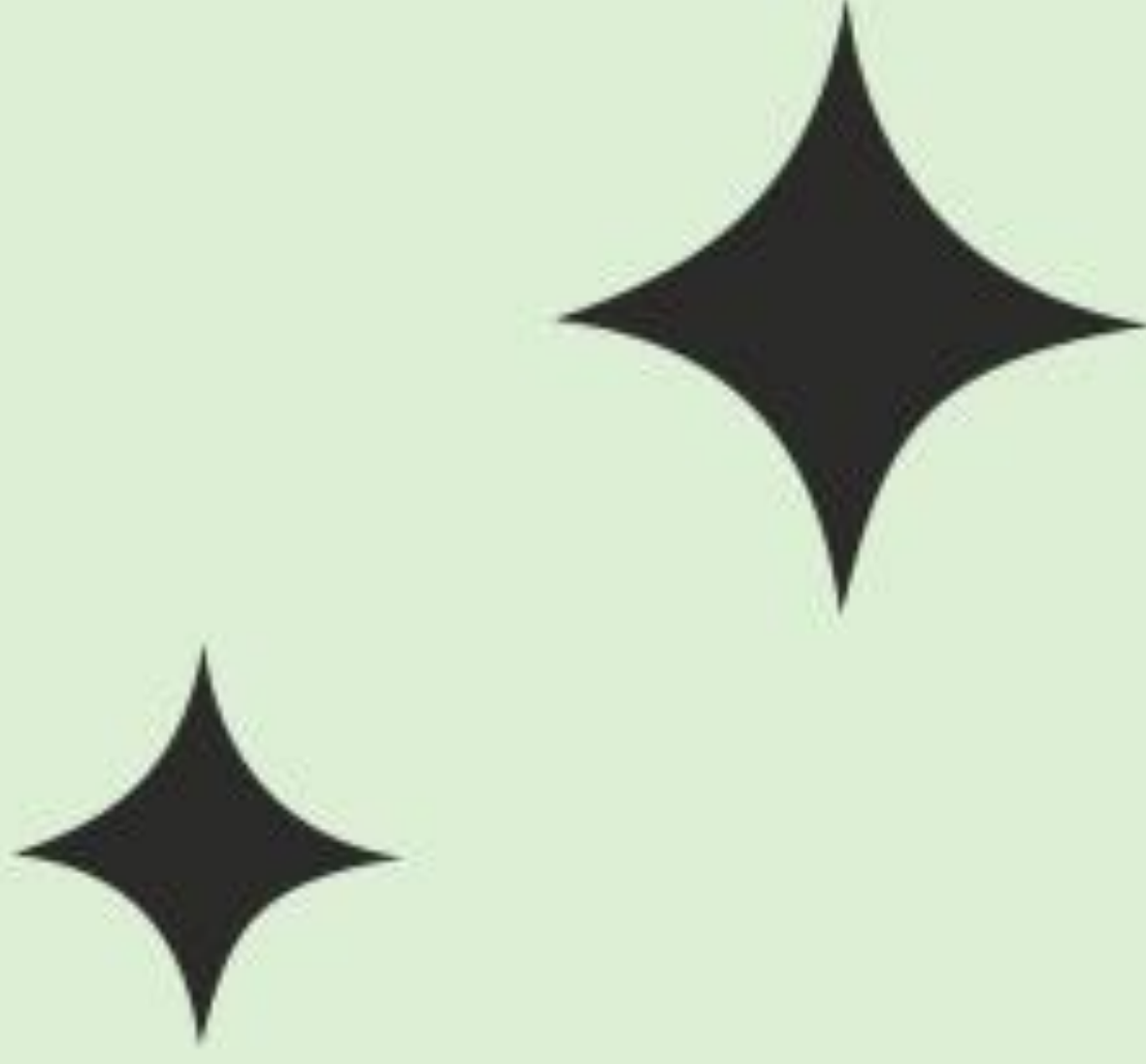
Wer du im Inneren bist, beeinflusst deine
Beziehungen und was du tust.





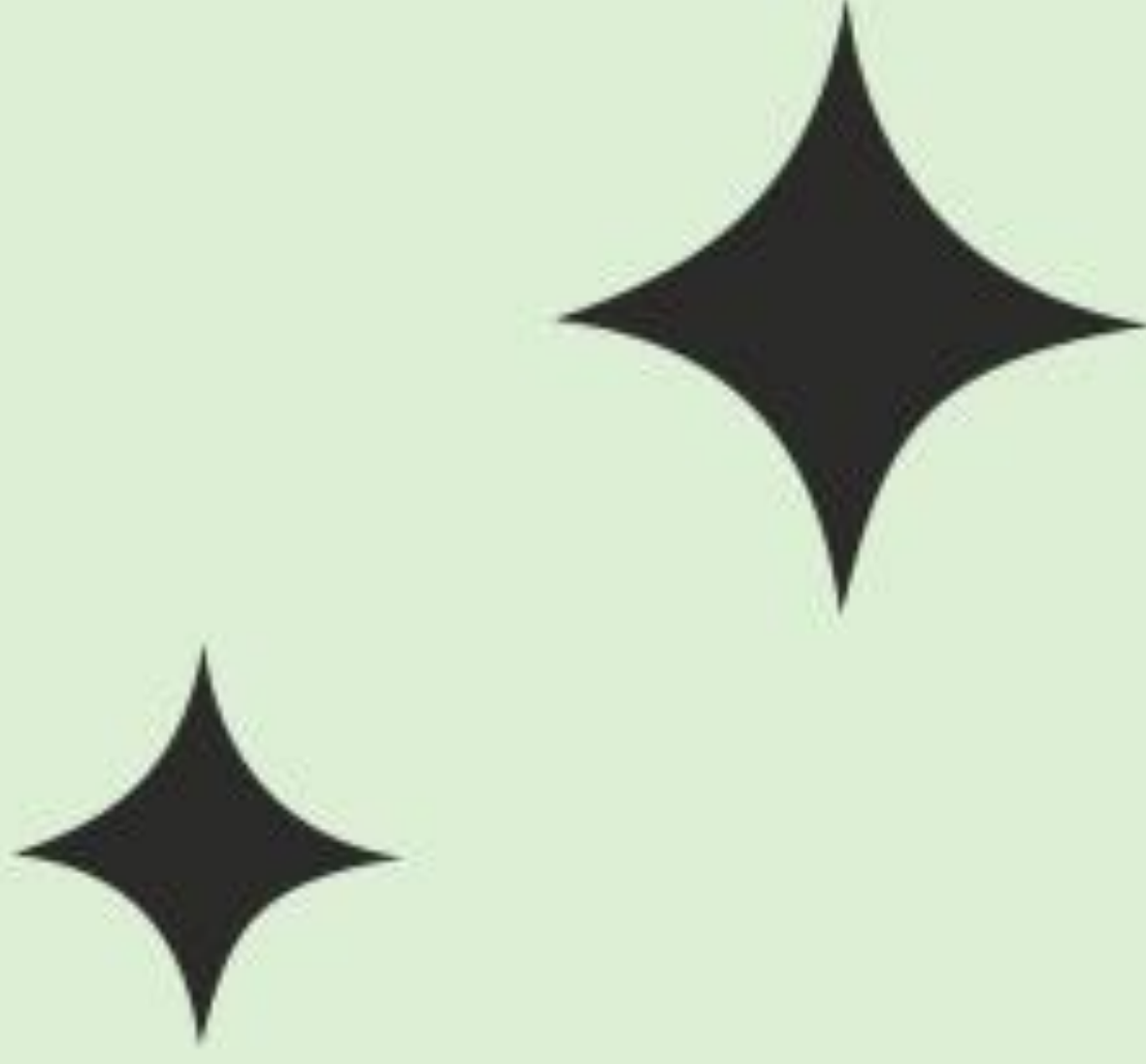
Daniel > Gott ist mein Richter
Beltschazar> Bel schützt sein Leben



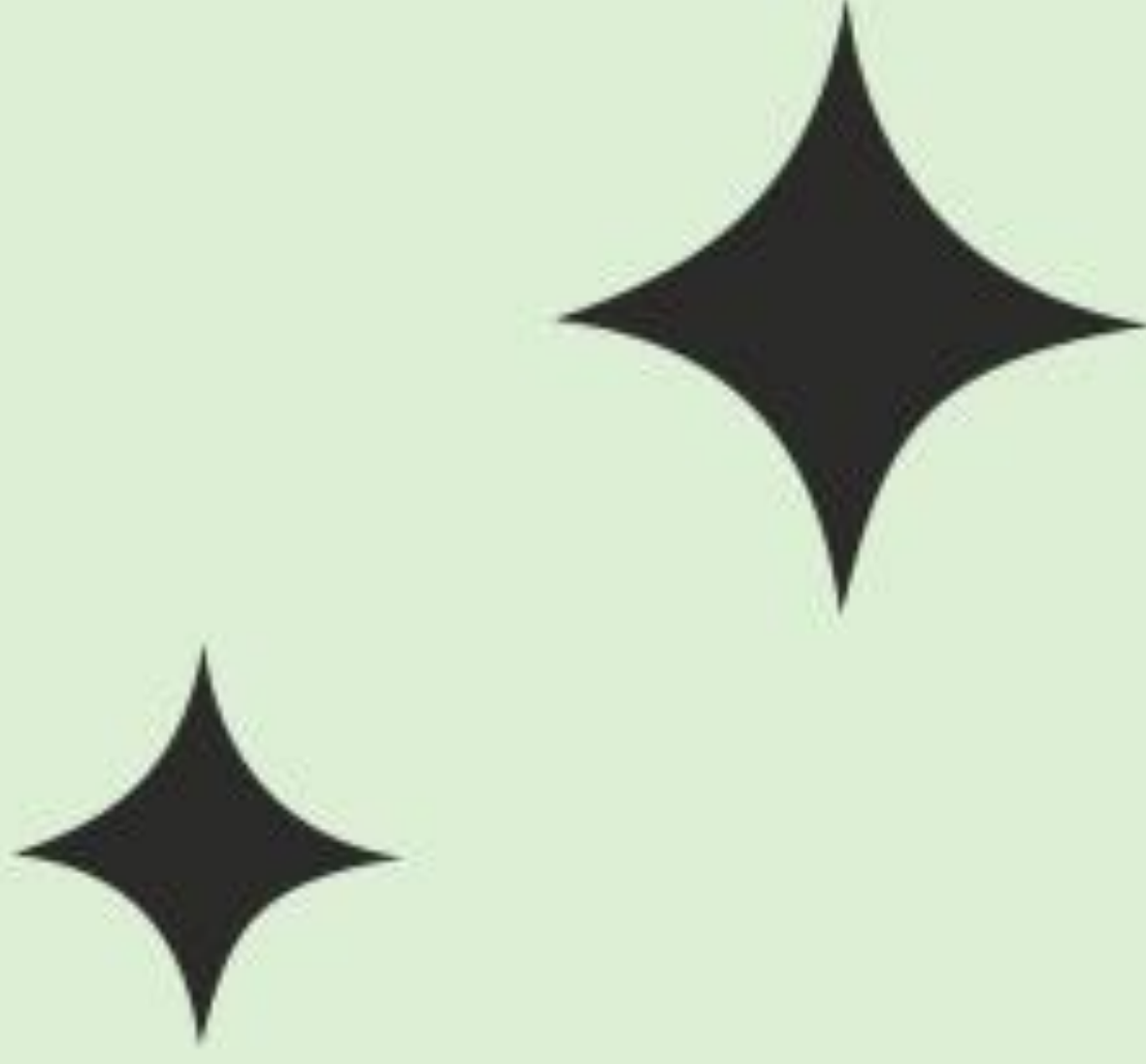


Hananja> Der Herr erzeugt Gnade
Shadrach> Befehl Akus

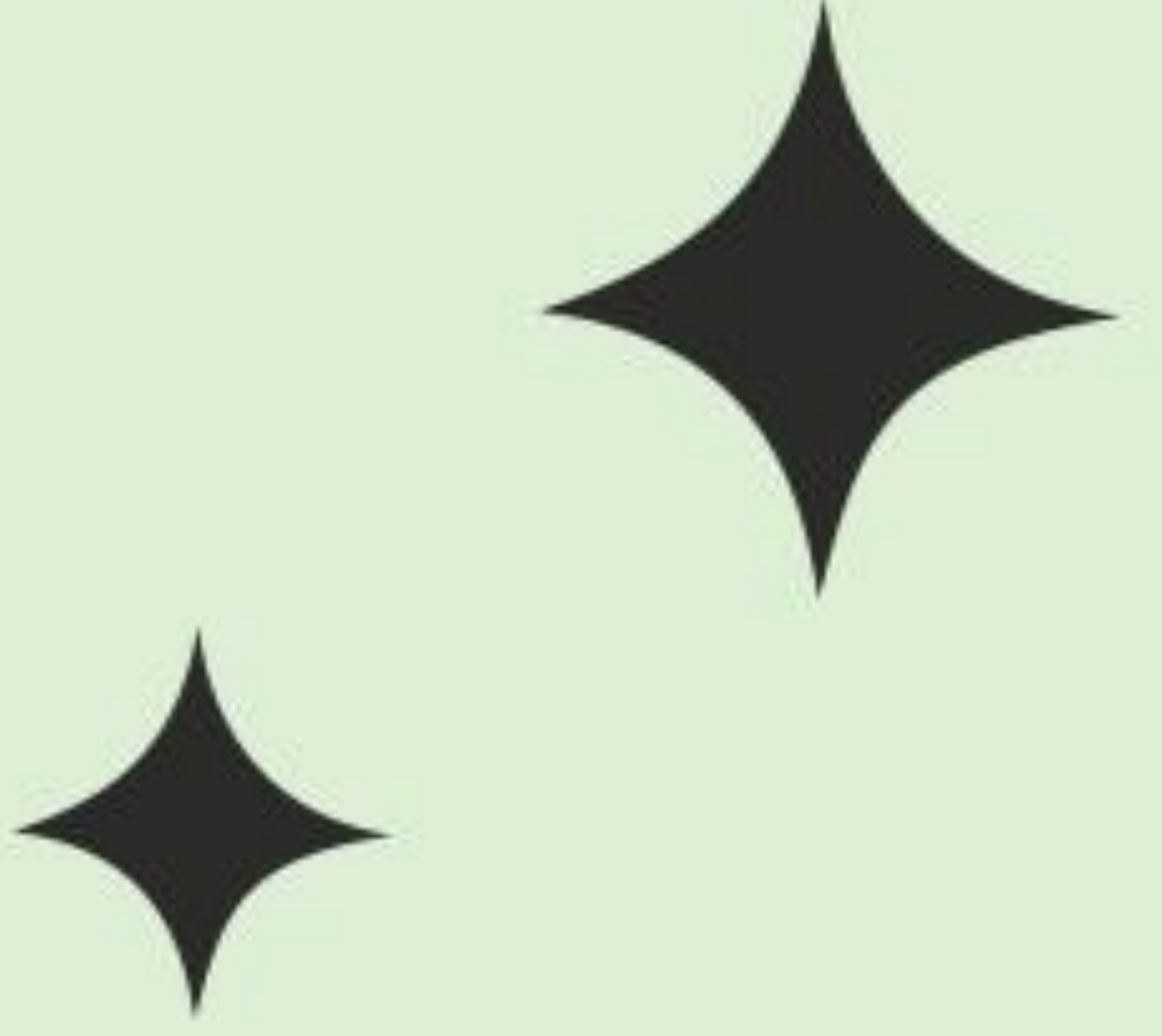




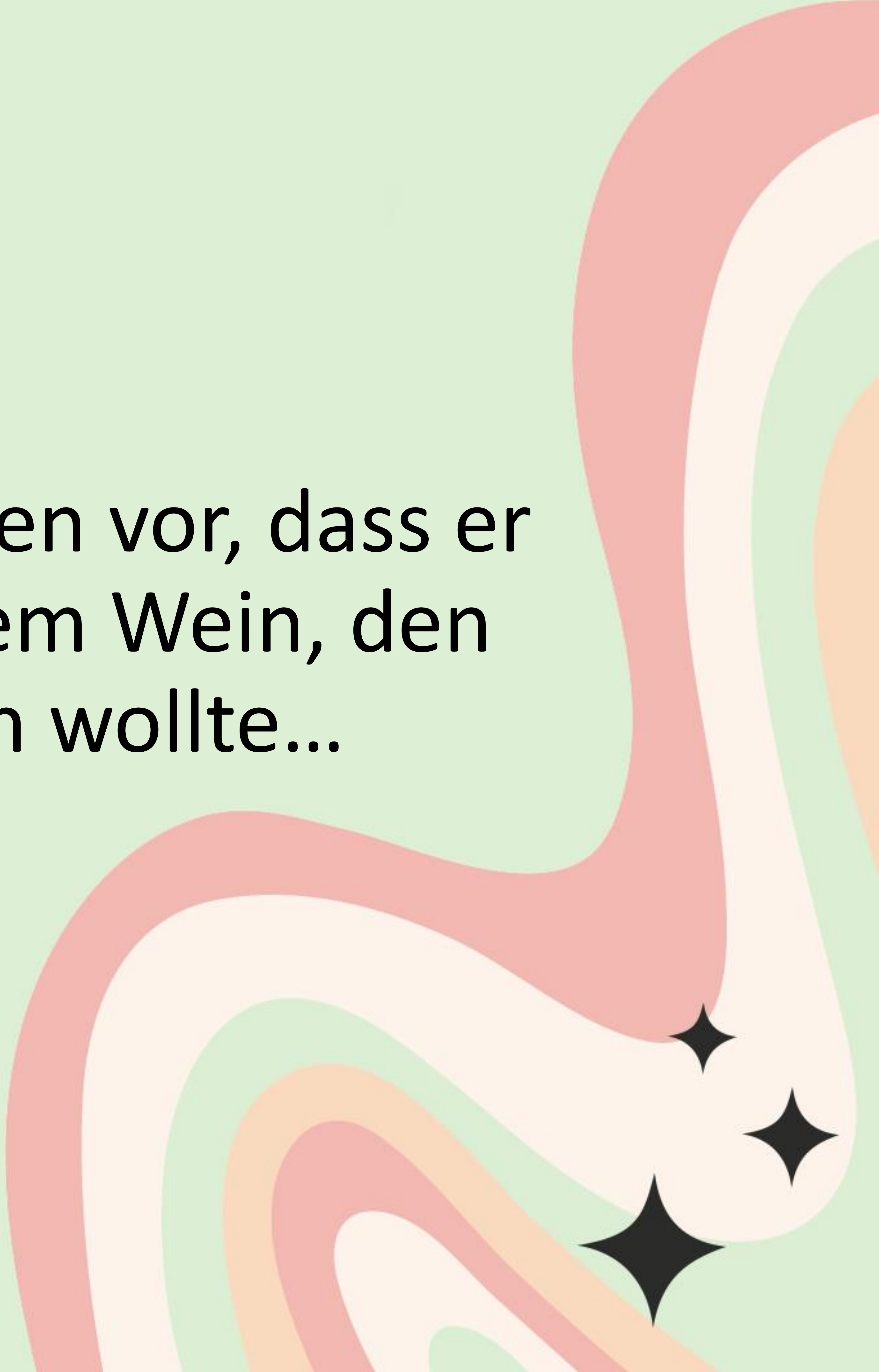
Mischael> Wer ist wie Gott
Meschach> Wer ist was Aku ist?

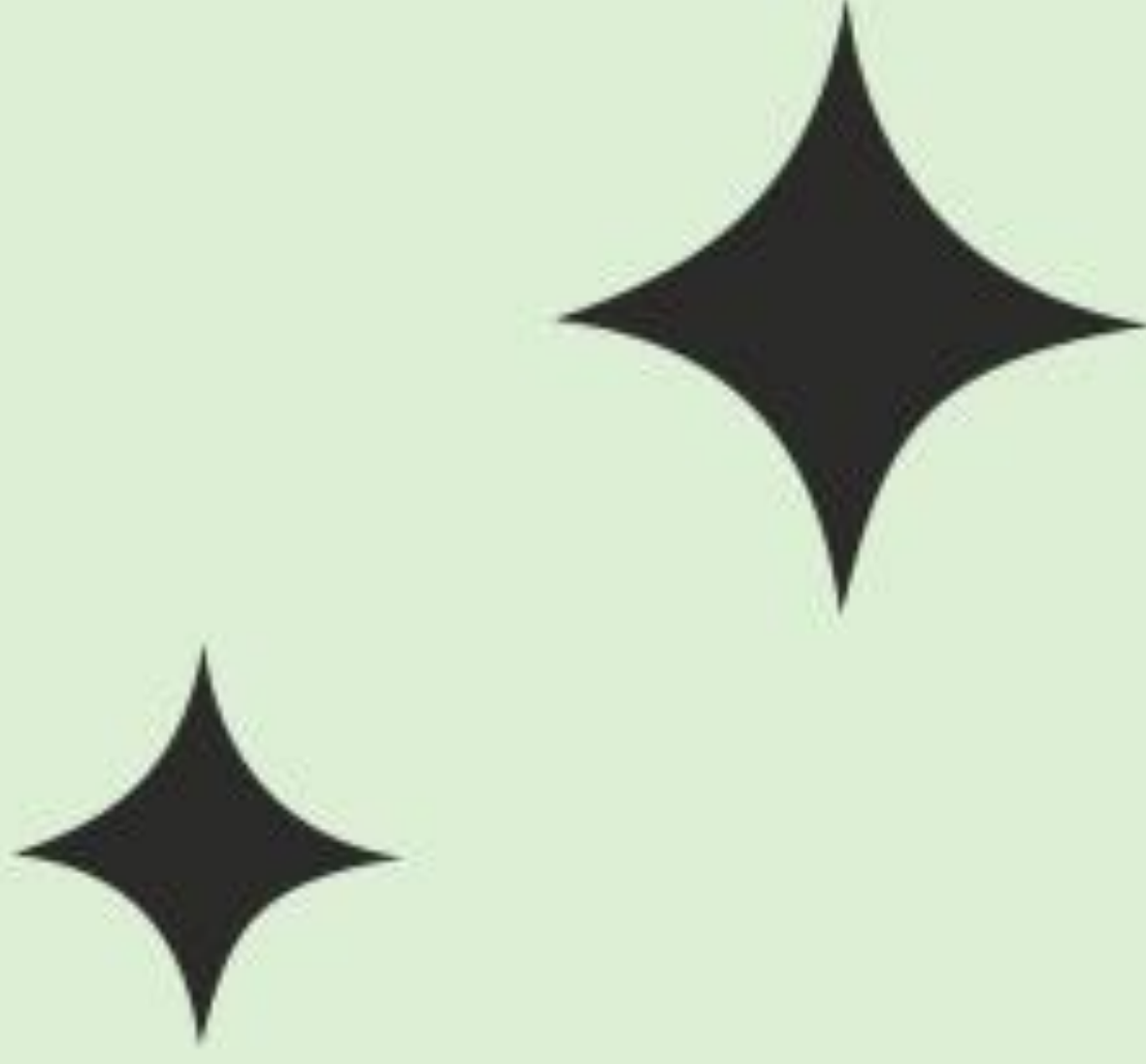


Asarja> Der Herr ist meine Hilfe
Abed-Nego> Knecht des Nego

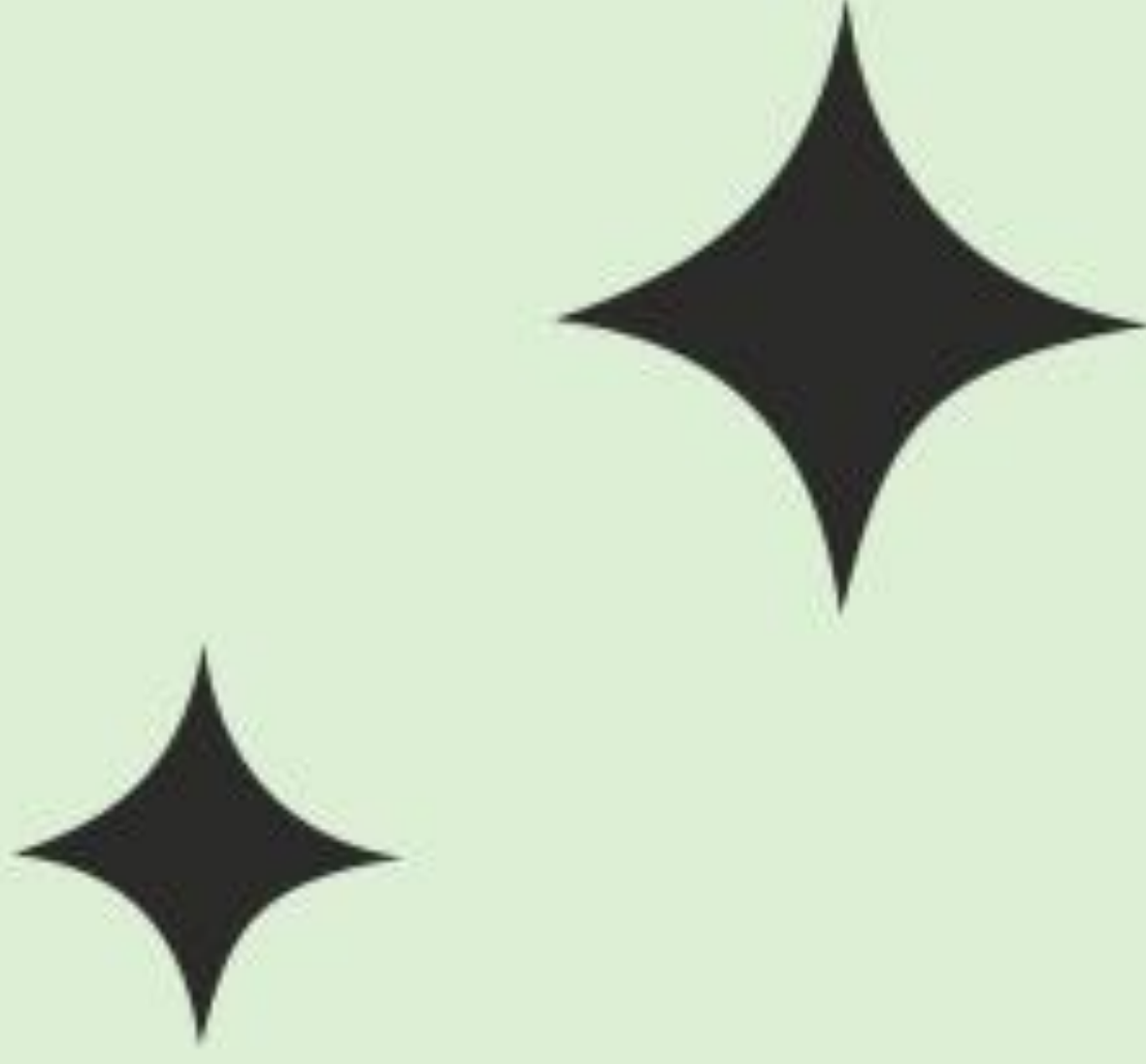


Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, dass er
sich mit des Königs Speise und mit dem Wein, den
dieser trank, nicht unrein machen wollte...
(Daniel 1,8a)

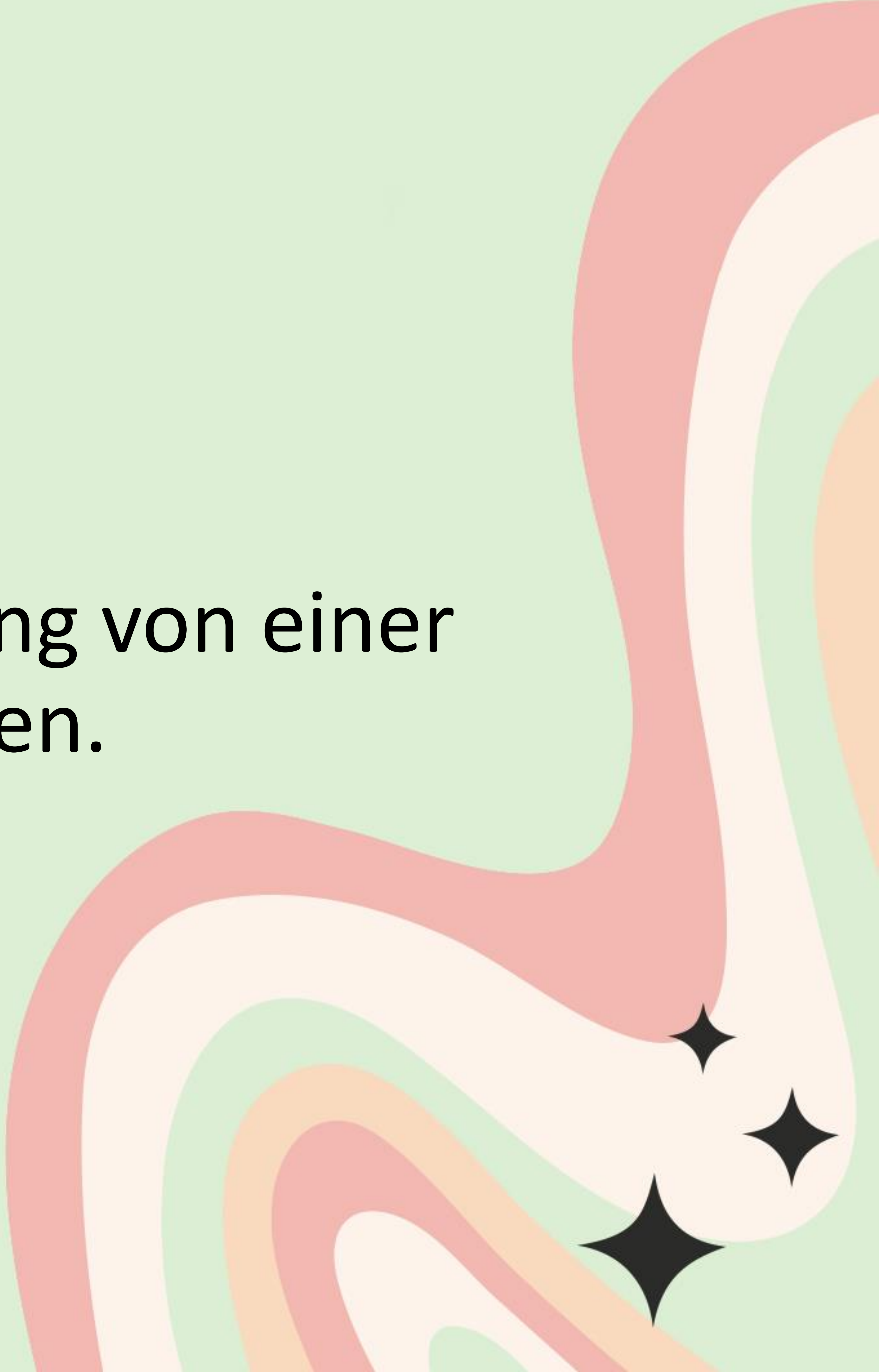
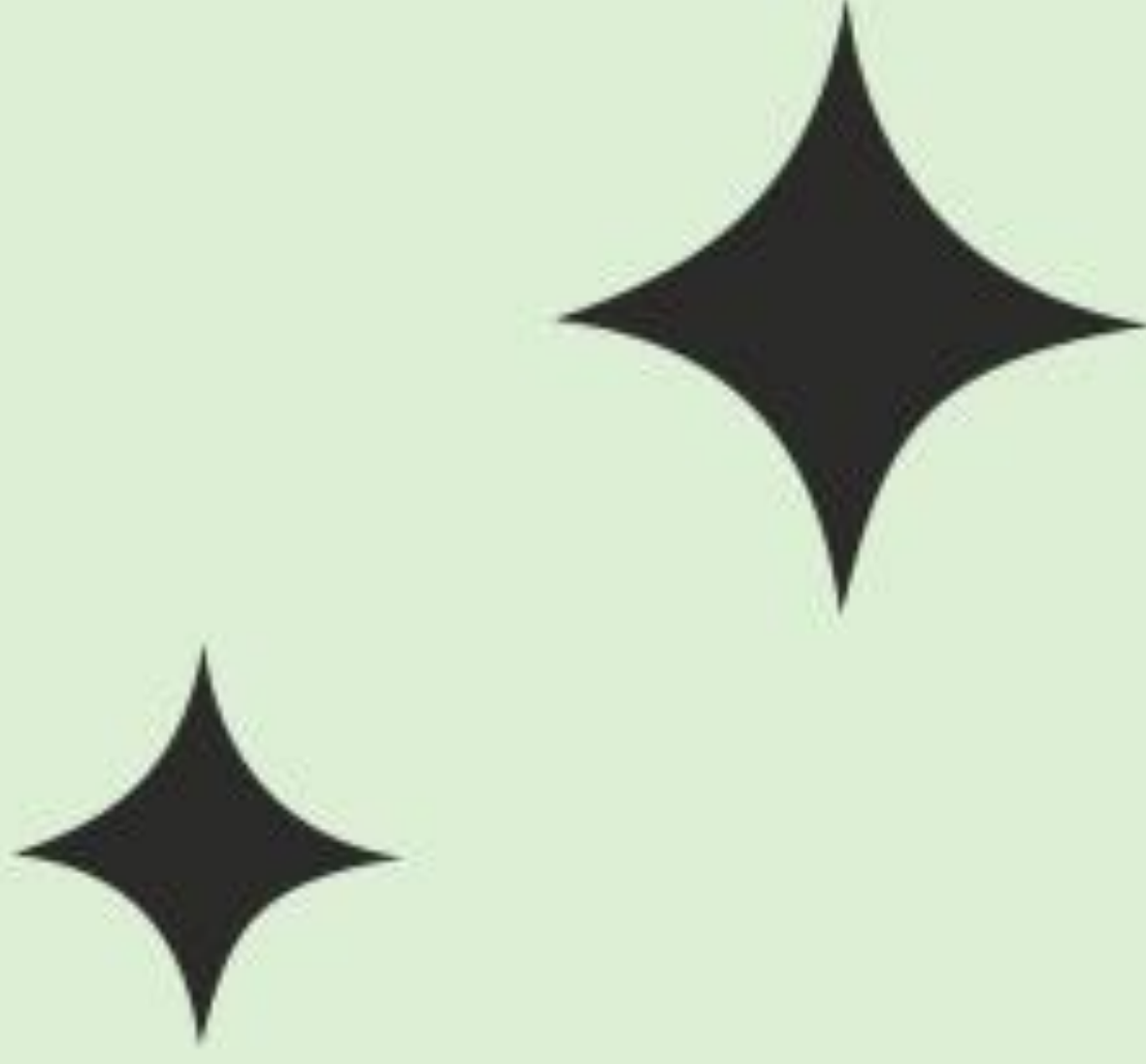




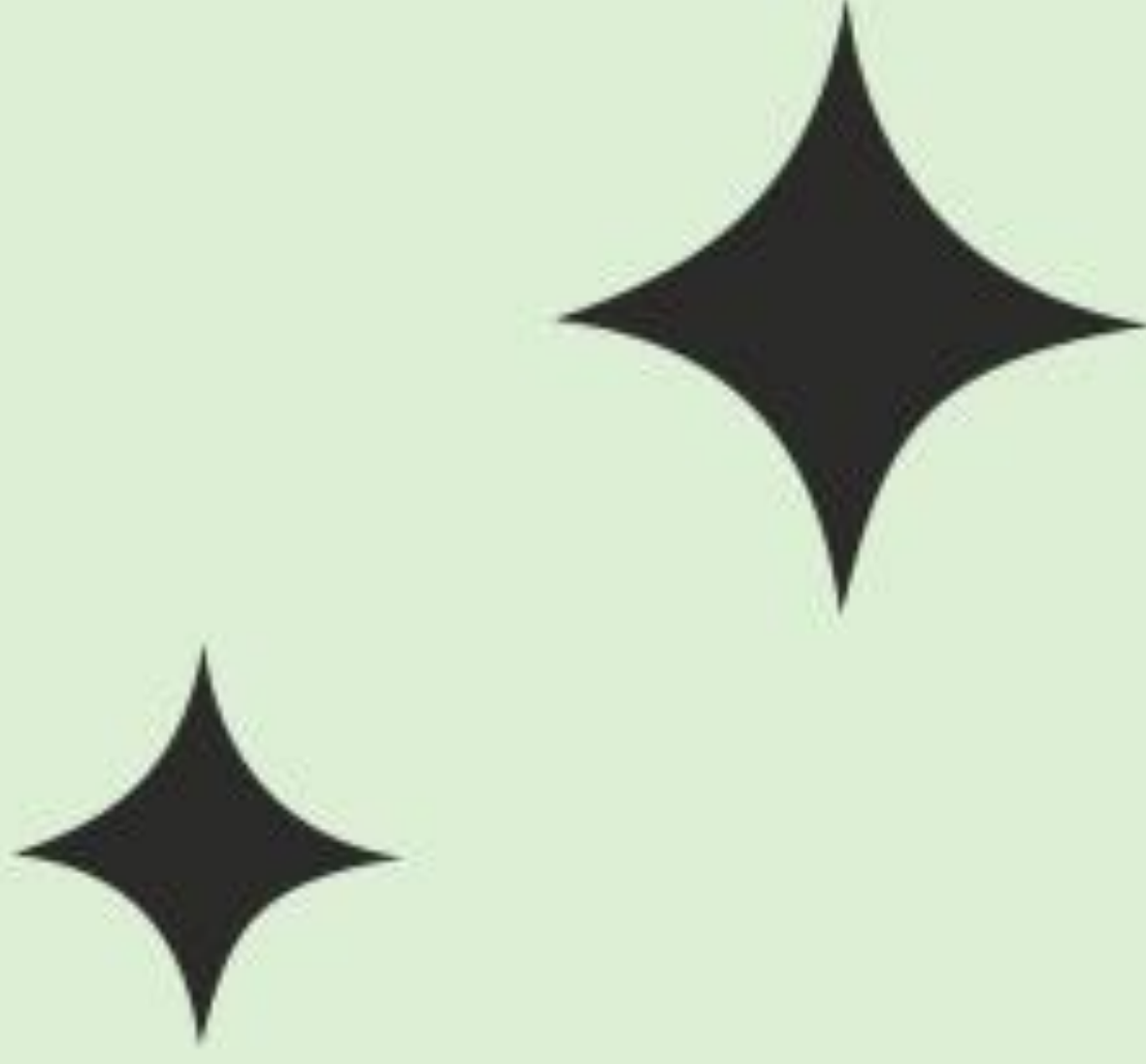
Weisst du wer du bist?
Kennst du deine Werte?



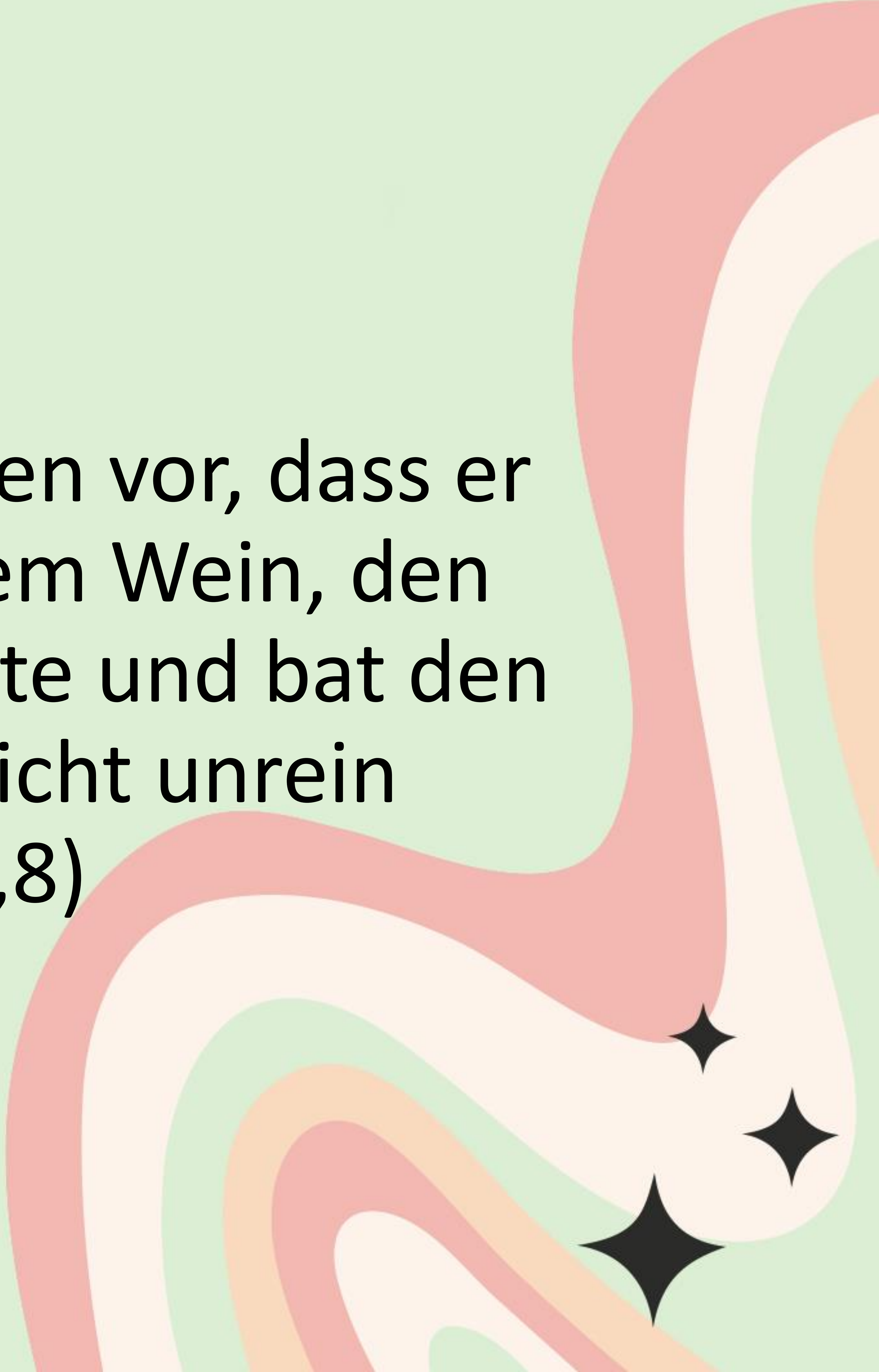
Wenn du deine Werte nicht kennst, kannst du sie
auch nicht leben!

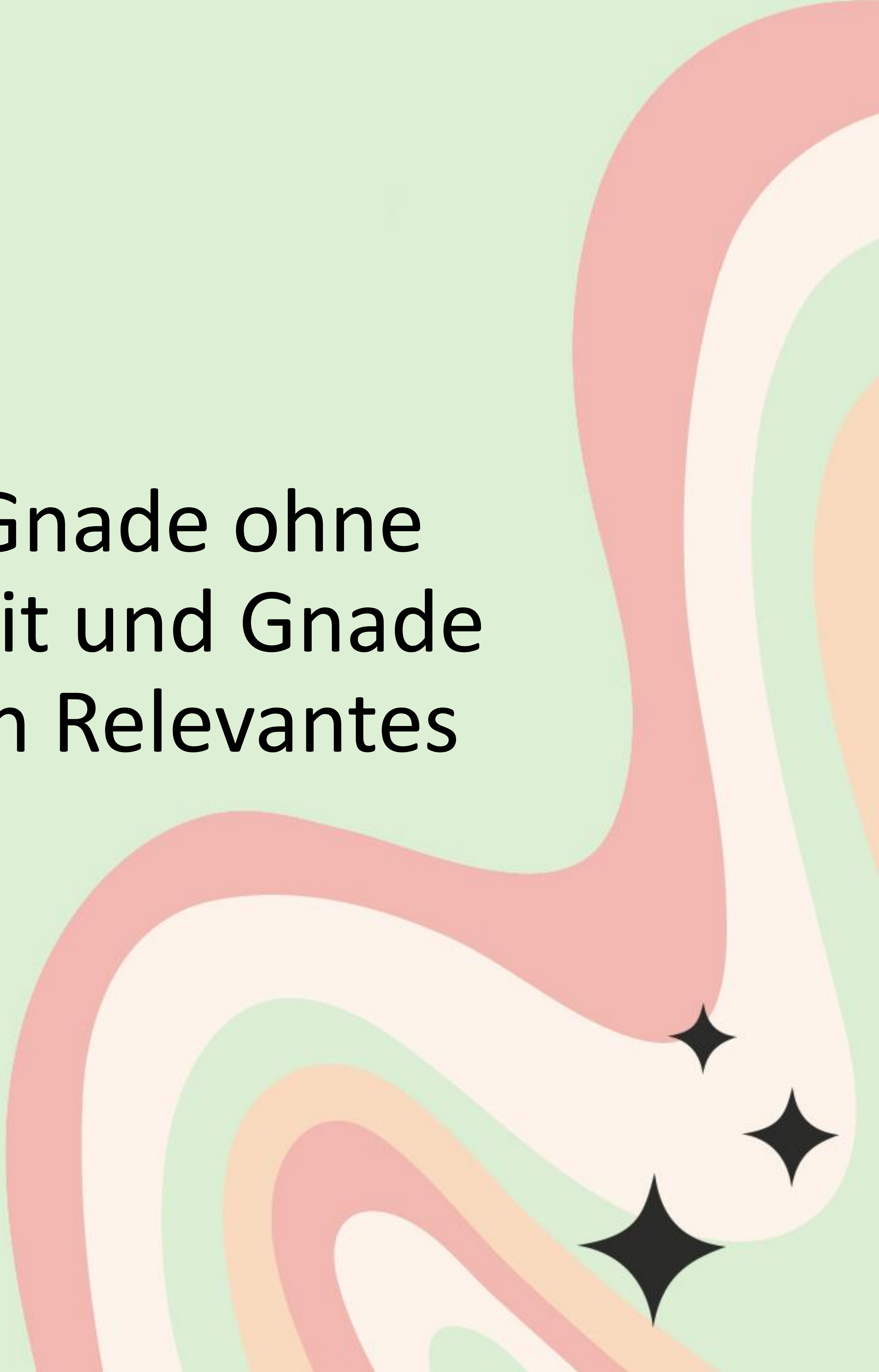
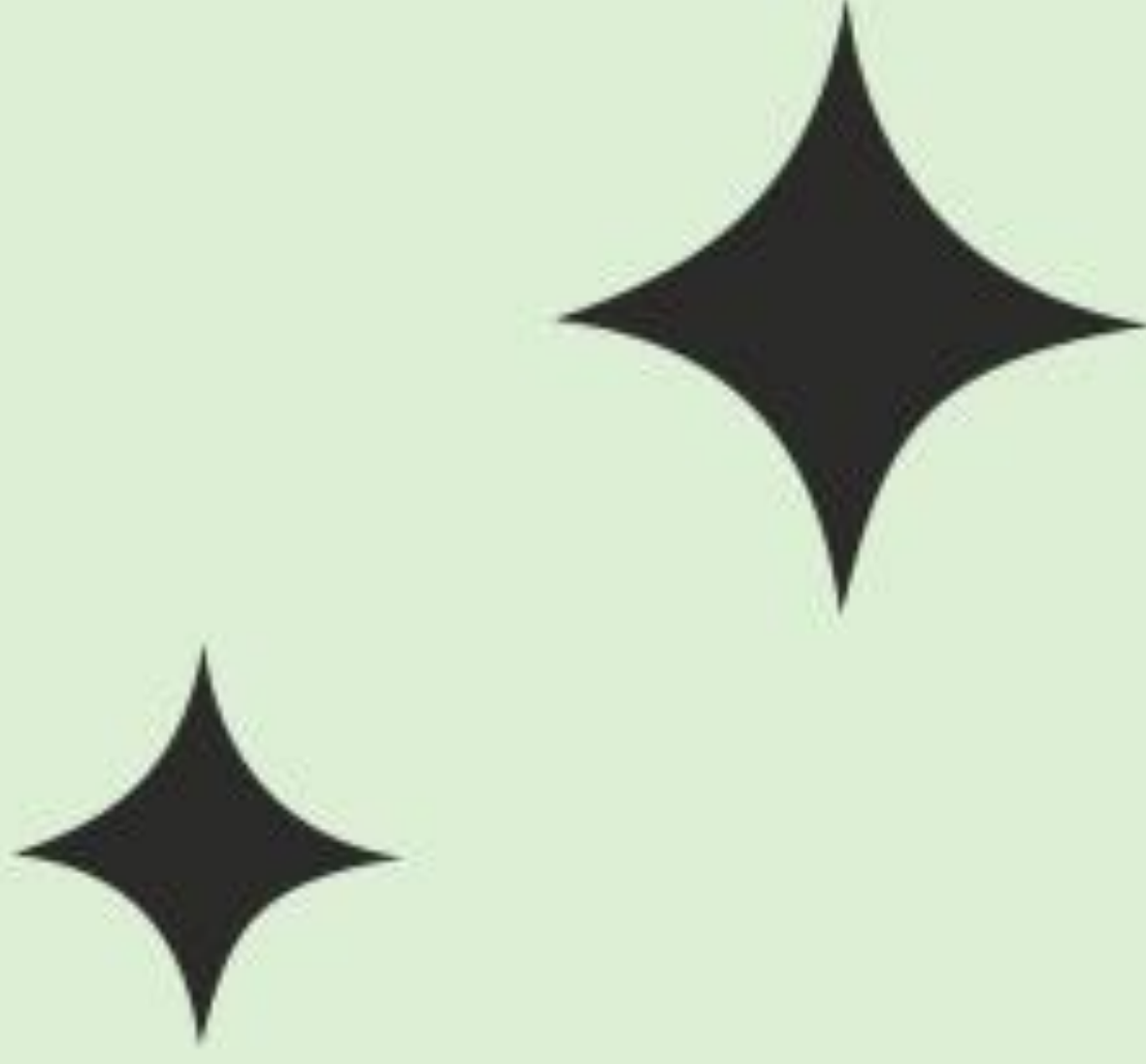


Wir müssen unsere Werteanschauung von einer
Wortanschauung bekommen.

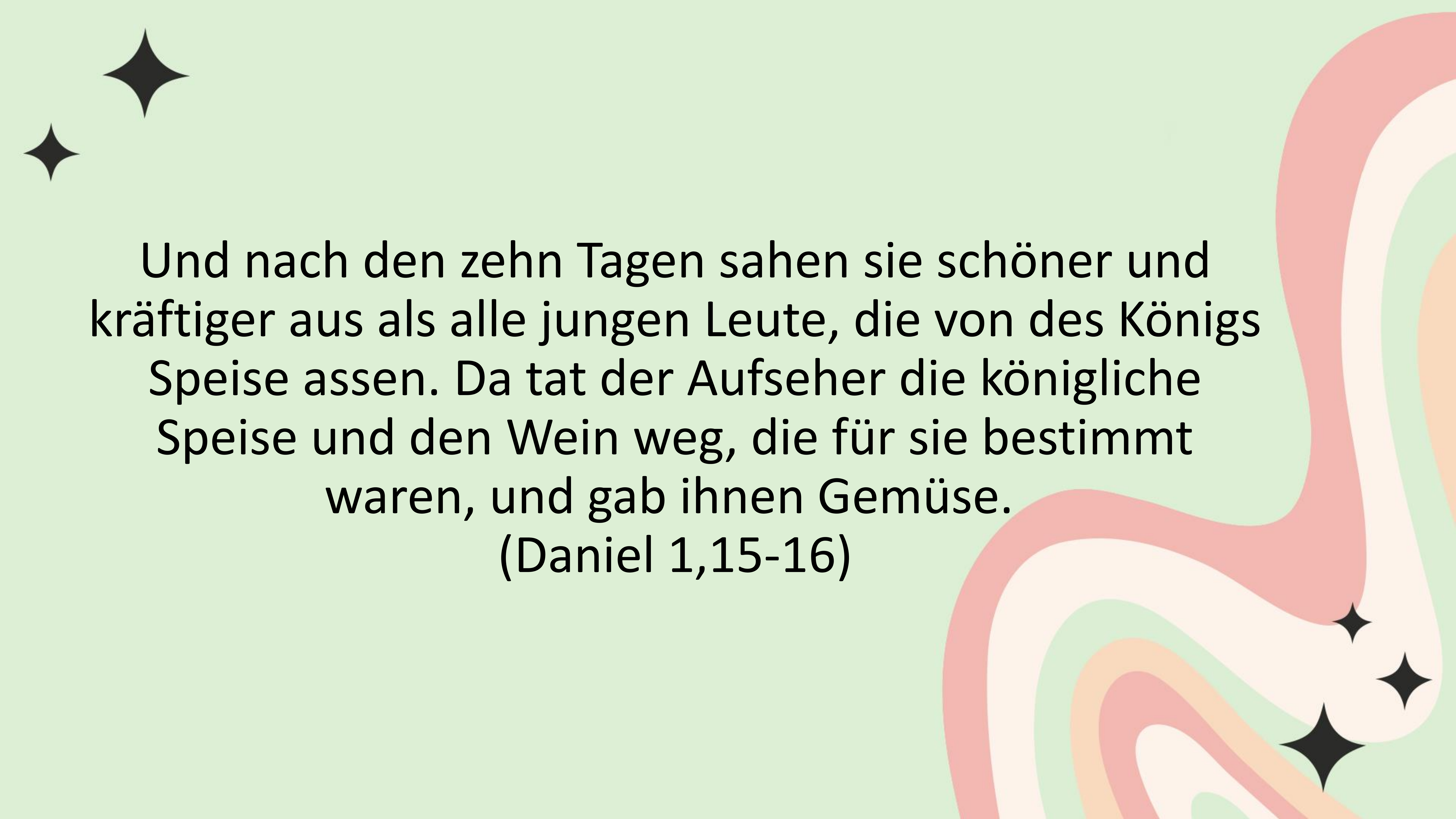


Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, dass er sich mit des Königs Speise und mit dem Wein, den dieser trank, nicht unrein machen wollte und bat den obersten Kämmerer, dass er sich nicht unrein machen müsste. (Daniel 1,8)



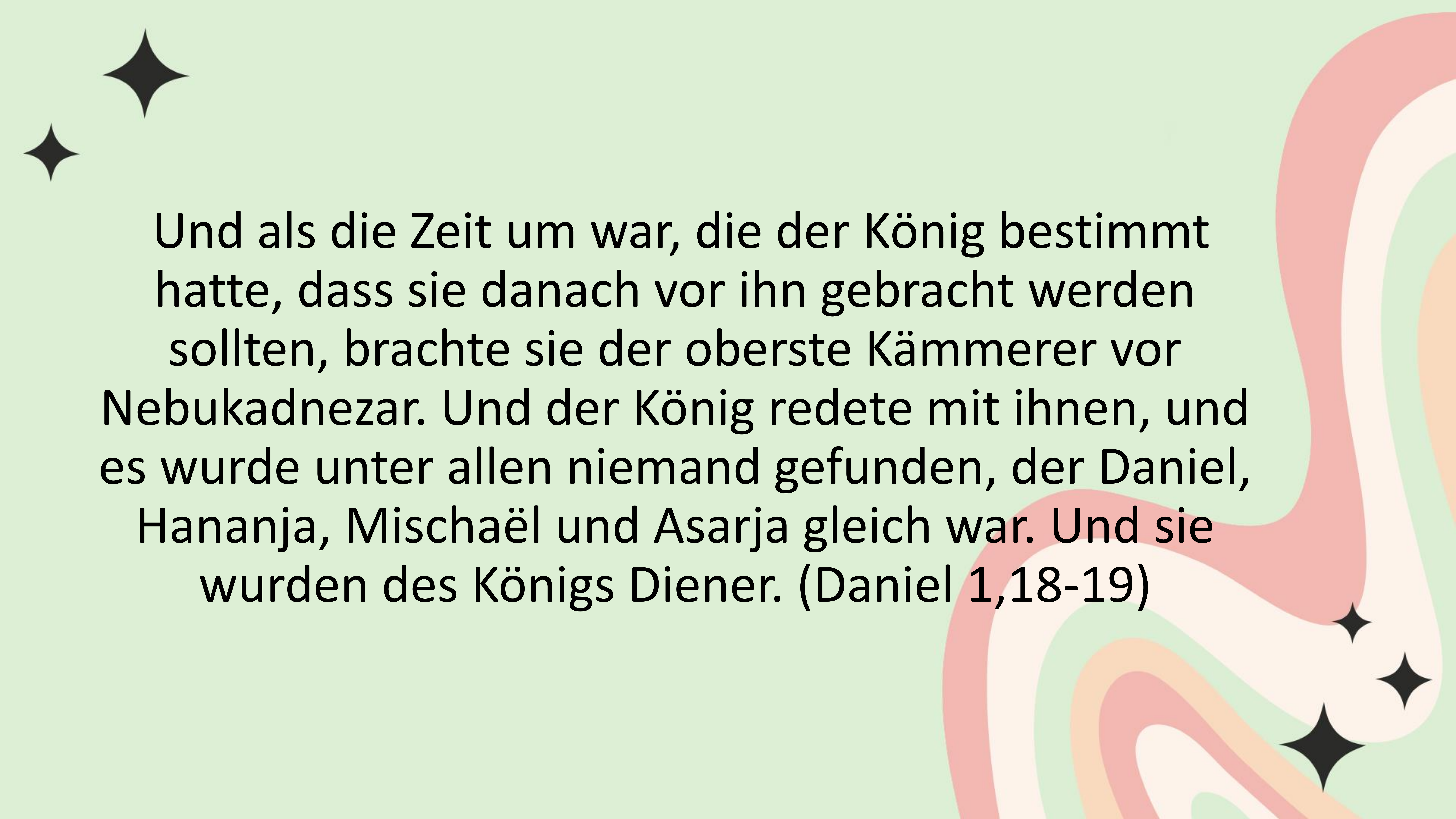


Wahrheit ohne Gnade ist gemein. Gnade ohne
Wahrheit ist bedeutungslos. Wahrheit und Gnade
gemeinsam sind der Schlüssel für ein Relevantes
Leben.

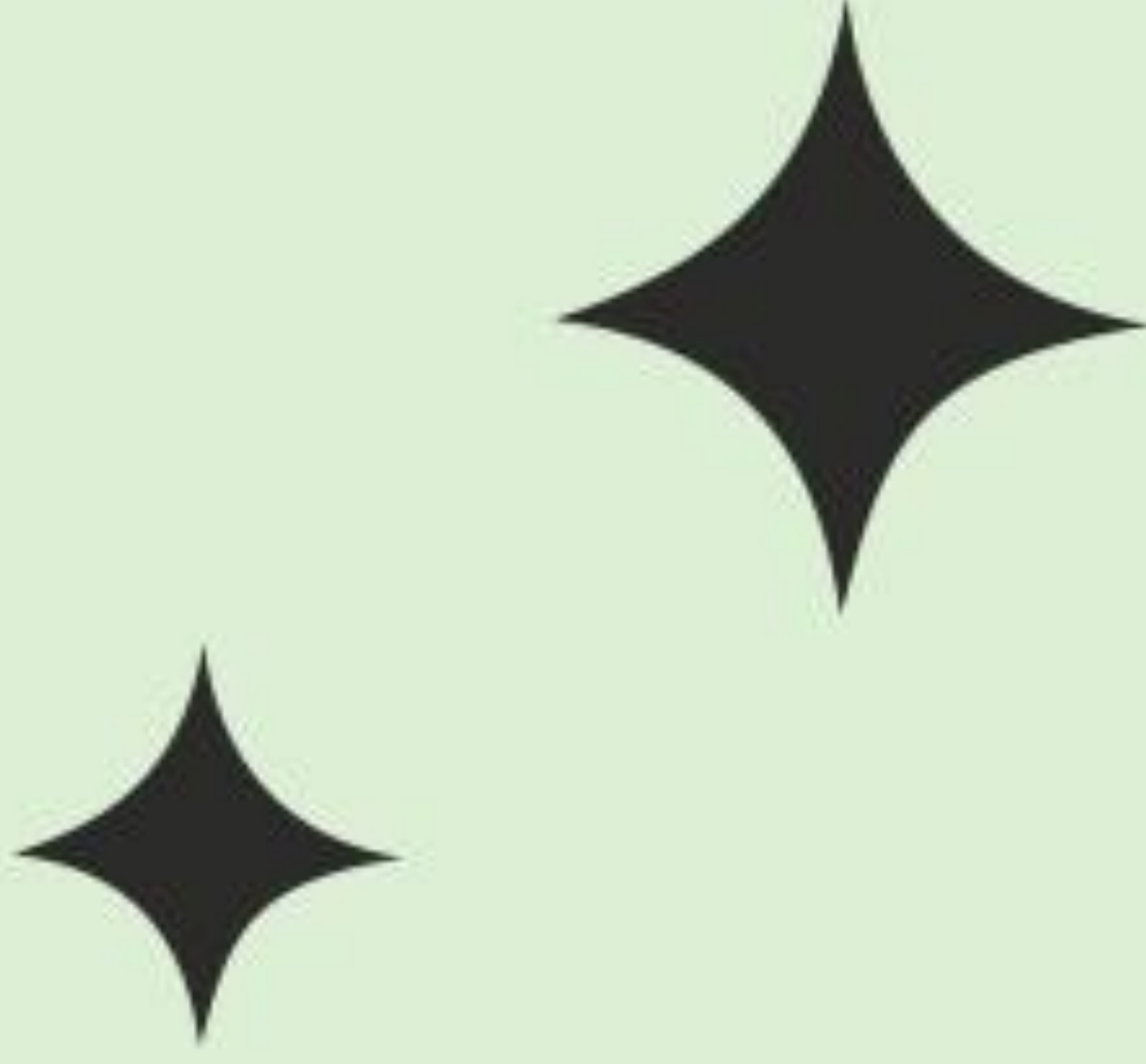


Und nach den zehn Tagen sahen sie schöner und kräftiger aus als alle jungen Leute, die von des Königs Speise assen. Da tat der Aufseher die königliche Speise und den Wein weg, die für sie bestimmt waren, und gab ihnen Gemüse.

(Daniel 1,15-16)



Und als die Zeit um war, die der König bestimmt hatte, dass sie danach vor ihn gebracht werden sollten, brachte sie der oberste Kämmerer vor Nebukadnezar. Und der König redete mit ihnen, und es wurde unter allen niemand gefunden, der Daniel, Hananja, Mischael und Asarja gleich war. Und sie wurden des Königs Diener. (Daniel 1,18-19)

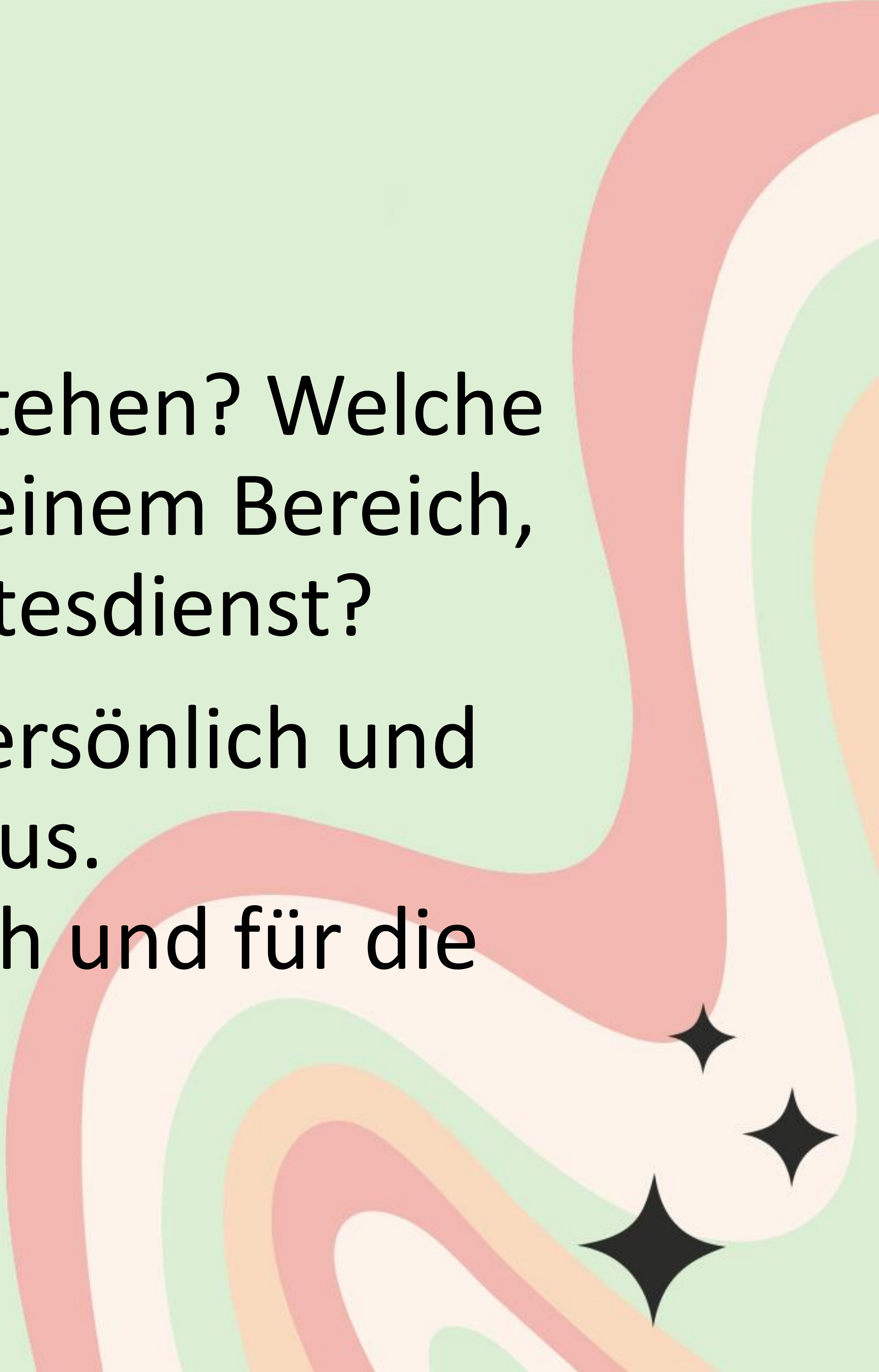


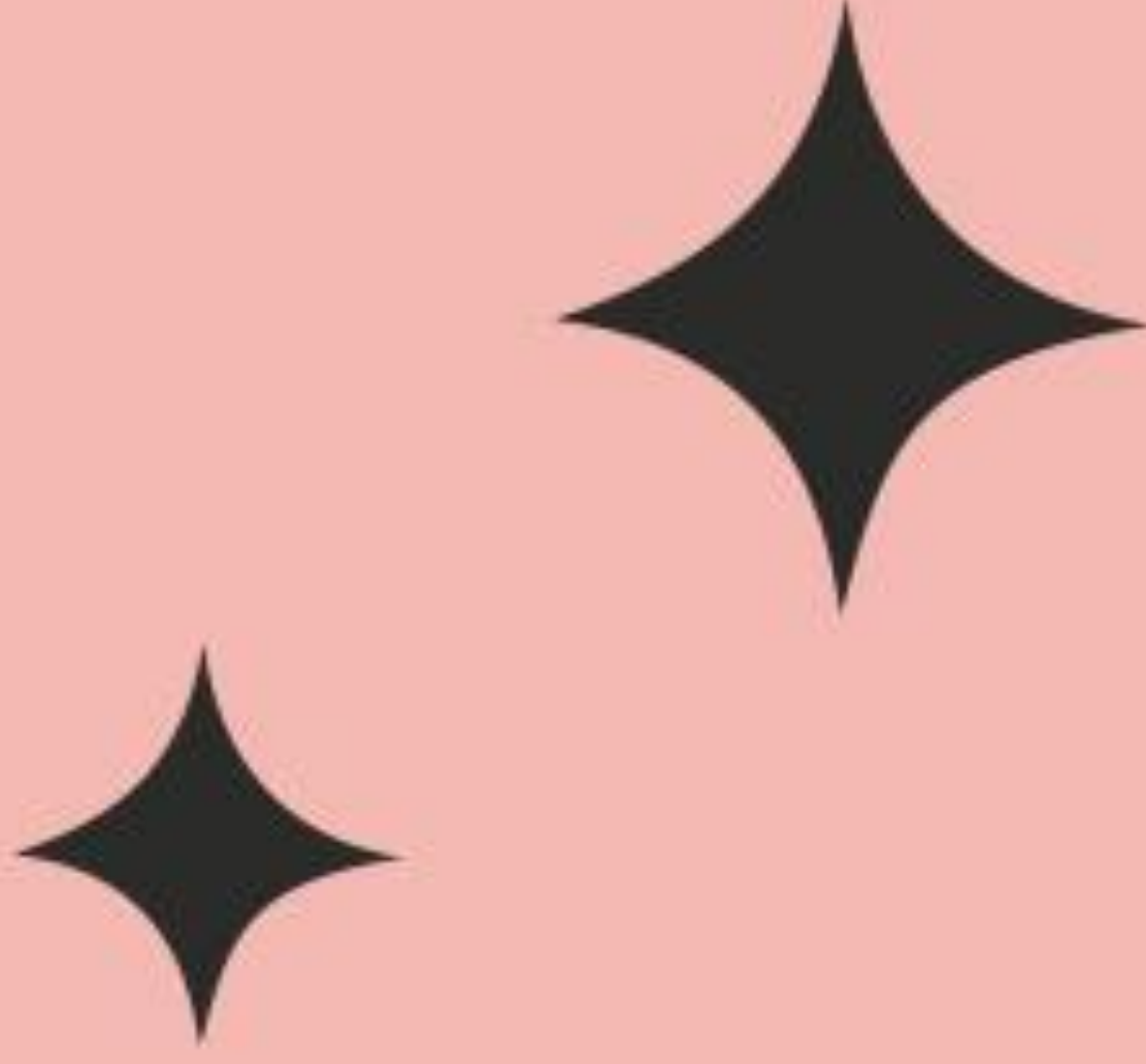
Experience

Welcher Satz soll über uns als Kirche stehen? Welche gelebten Werte wünsche ich mir in meinem Bereich, in meinem Hauskreis oder im Gottesdienst?

Such dir einen Visionssatz für dich persönlich und einen für die Stami Alzey aus.

Such dir 5-8 Werte für dich persönlich und für die Stami Alzey aus.

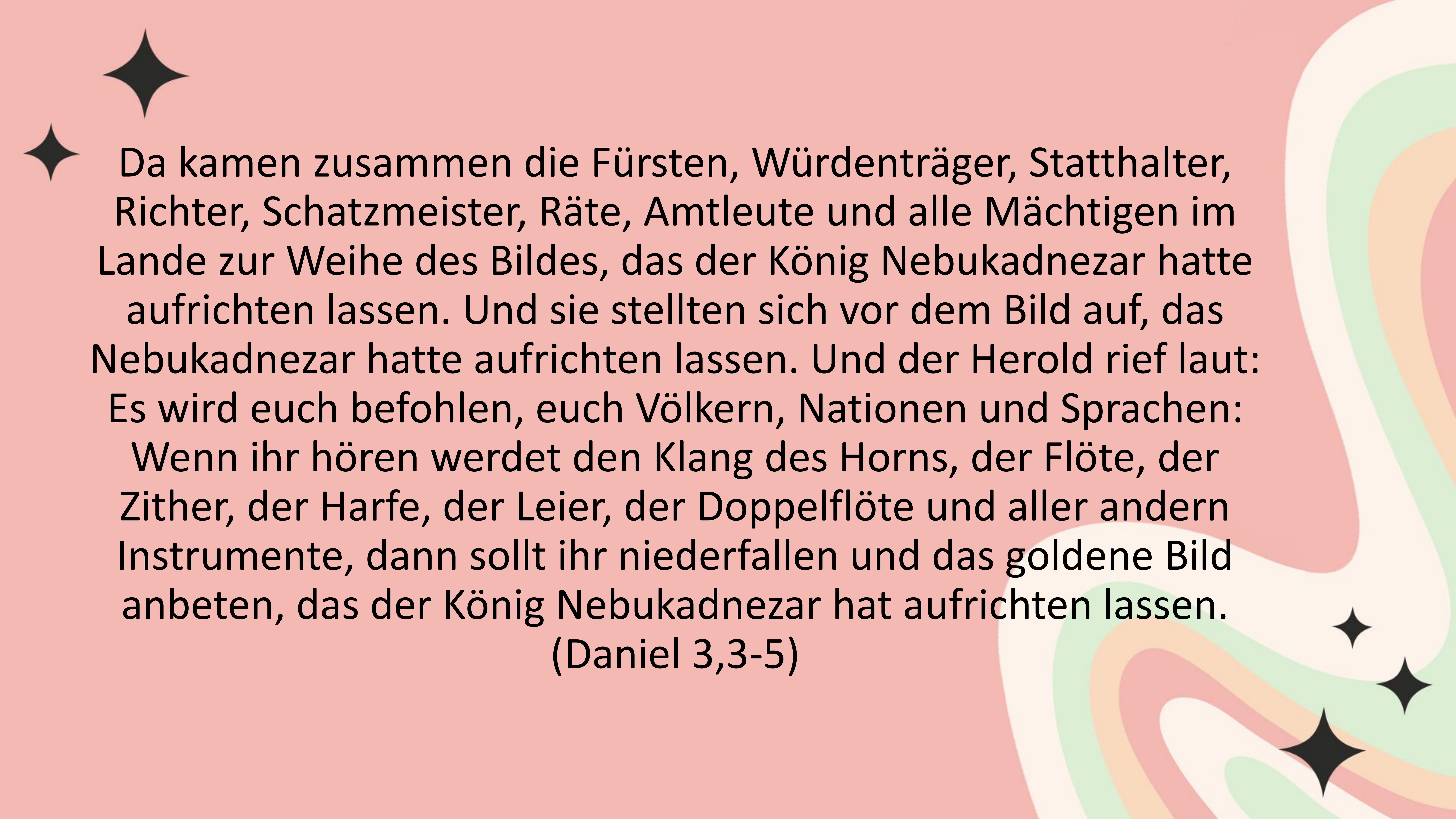




Session 2

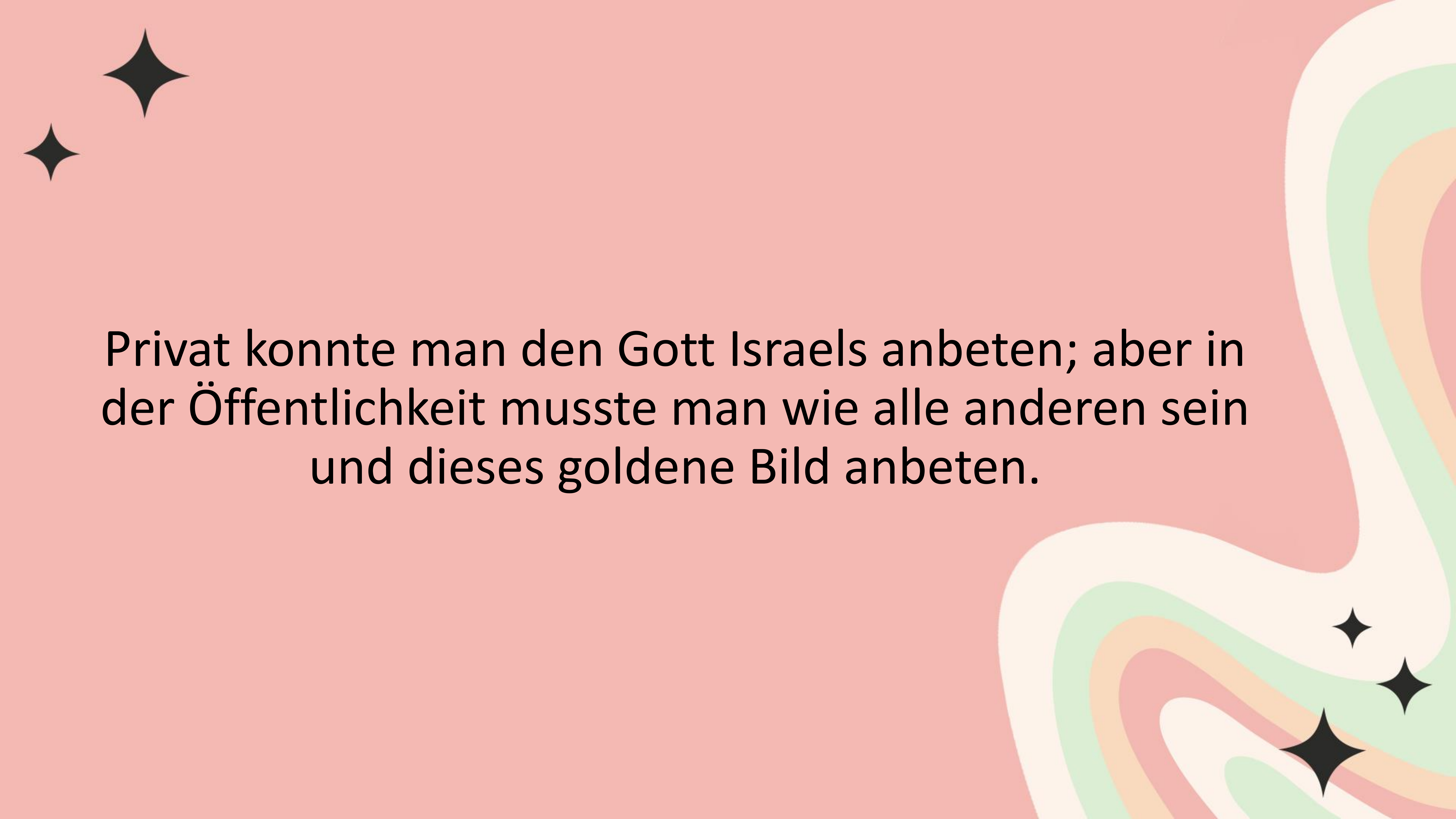
Der Kampf um deine Anbetung



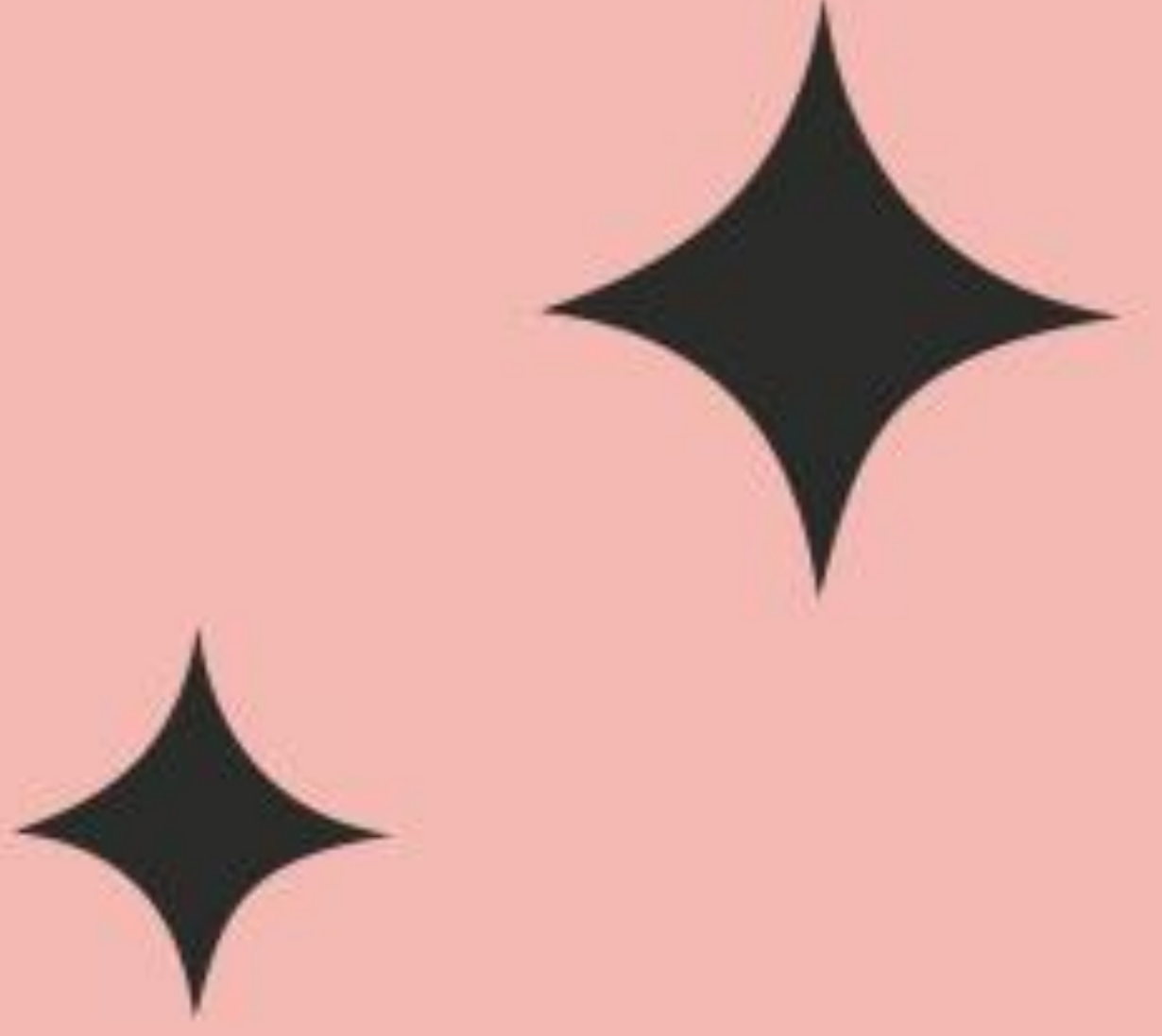


Da kamen zusammen die Fürsten, Würdenträger, Statthalter, Richter, Schatzmeister, Räte, Amtleute und alle Mächtigen im Lande zur Weihe des Bildes, das der König Nebukadnezar hatte aufrichten lassen. Und sie stellten sich vor dem Bild auf, das Nebukadnezar hatte aufrichten lassen. Und der Herold rief laut: Es wird euch befohlen, euch Völkern, Nationen und Sprachen: Wenn ihr hören werdet den Klang des Horns, der Flöte, der Zither, der Harfe, der Leier, der Doppelflöte und aller andern Instrumente, dann sollt ihr niederfallen und das goldene Bild anbeten, das der König Nebukadnezar hat aufrichten lassen.

(Daniel 3,3-5)



Privat konnte man den Gott Israels anbeten; aber in der Öffentlichkeit musste man wie alle anderen sein und dieses goldene Bild anbeten.



Wer aber dann nicht niederfällt und anbetet, der soll
zu derselben Stunde in den glühenden Feuerofen
geworfen werden.
(Daniel 3,6)

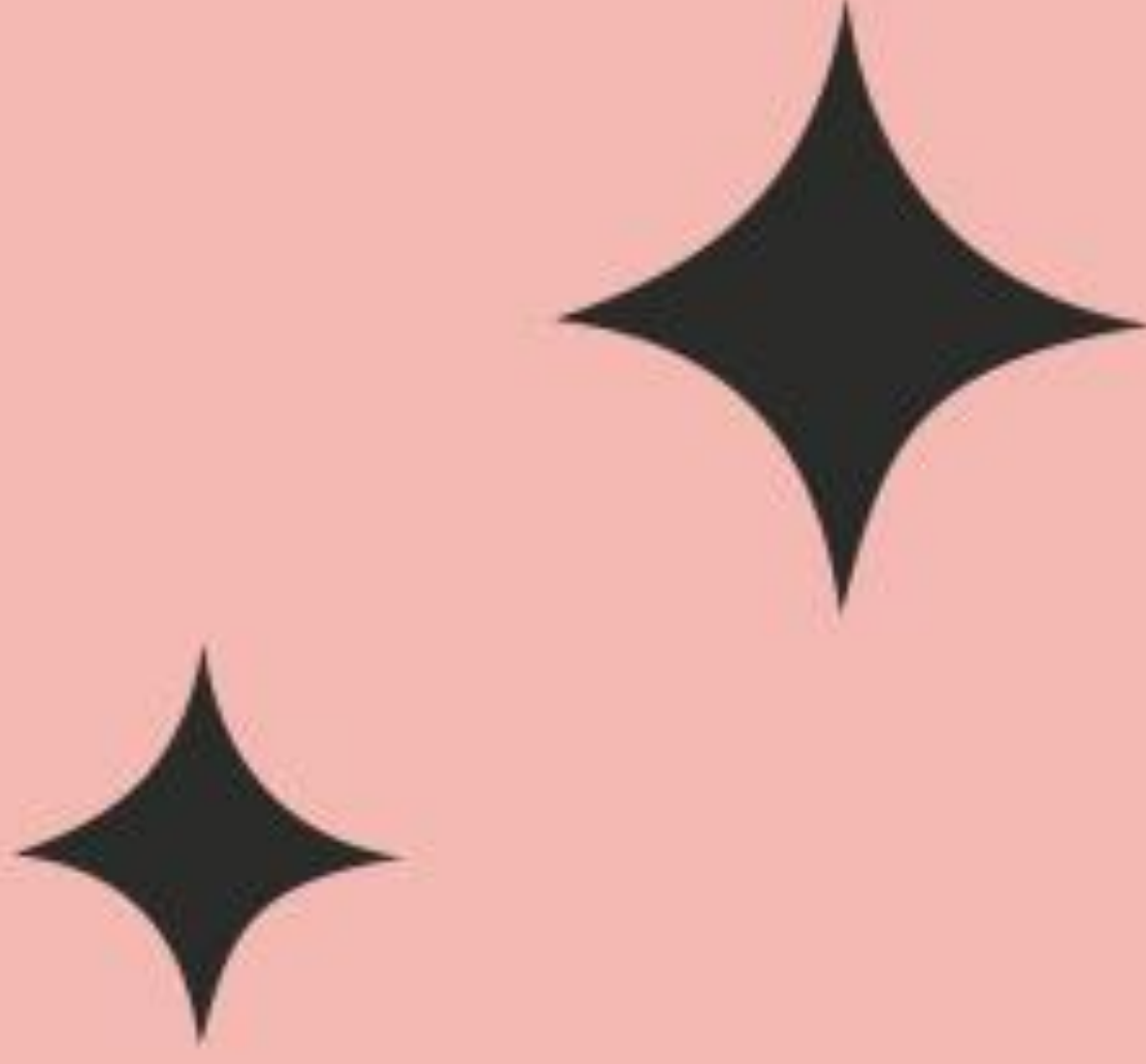




Da fingen an Schadrach, Meschach und Abed-Nego und sprachen zum König Nebukadnezar: Es ist nicht nötig, dass wir dir darauf antworten. Siehe, unser Gott, den wir verehren, kann uns erretten aus dem glühenden Feuerofen, und auch aus deiner Hand, o König, kann er erretten. Und wenn er's nicht tut, so sollst du dennoch wissen, dass wir deinen Gott nicht ehren und das goldene Bild, das du hast aufrichten lassen, nicht anbeten werden.

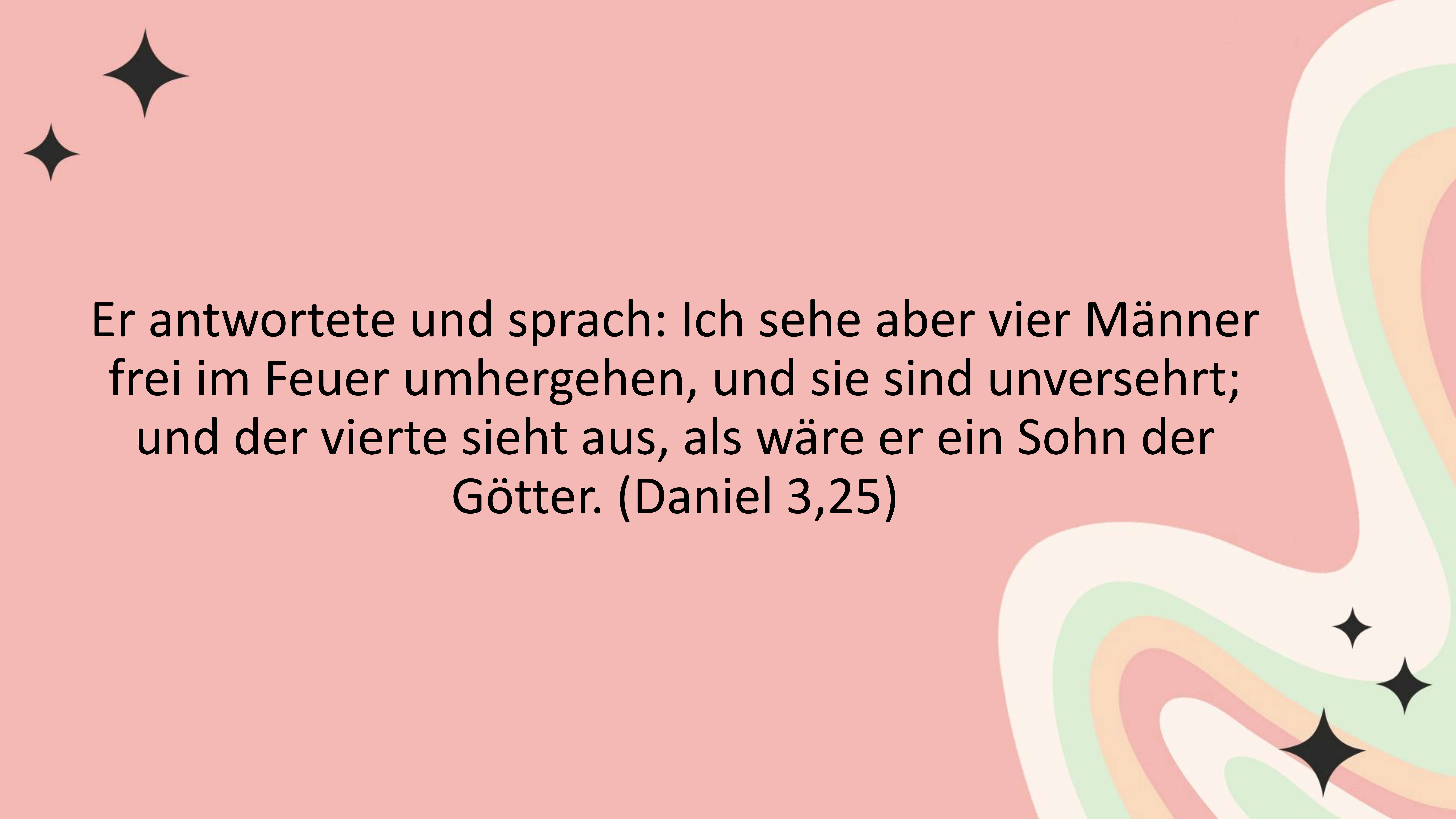
(Daniel 3,16-18)



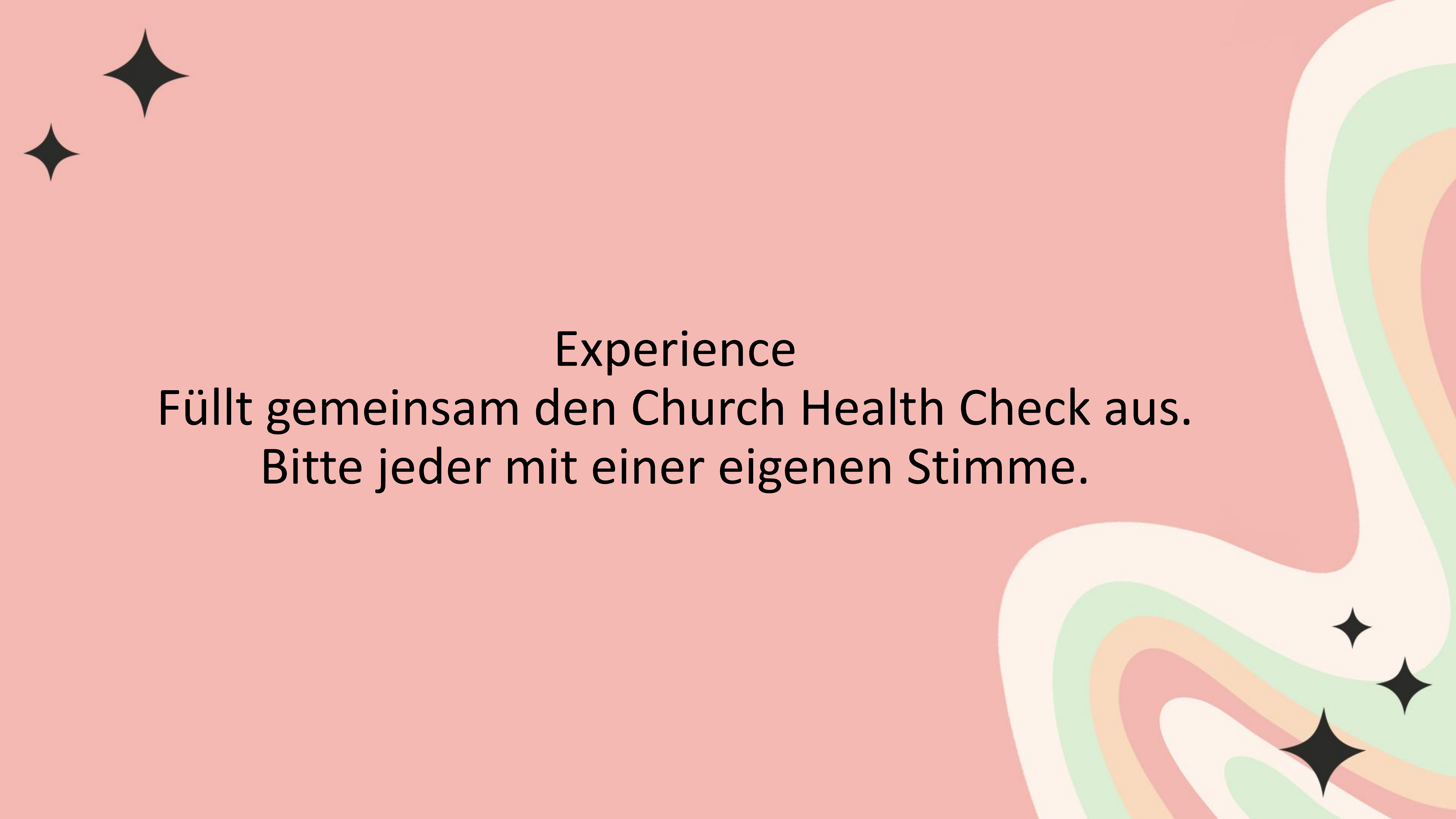


Gott plus, plus, plus, plus Vertrauen.
Gott plus dies. Gott plus das.



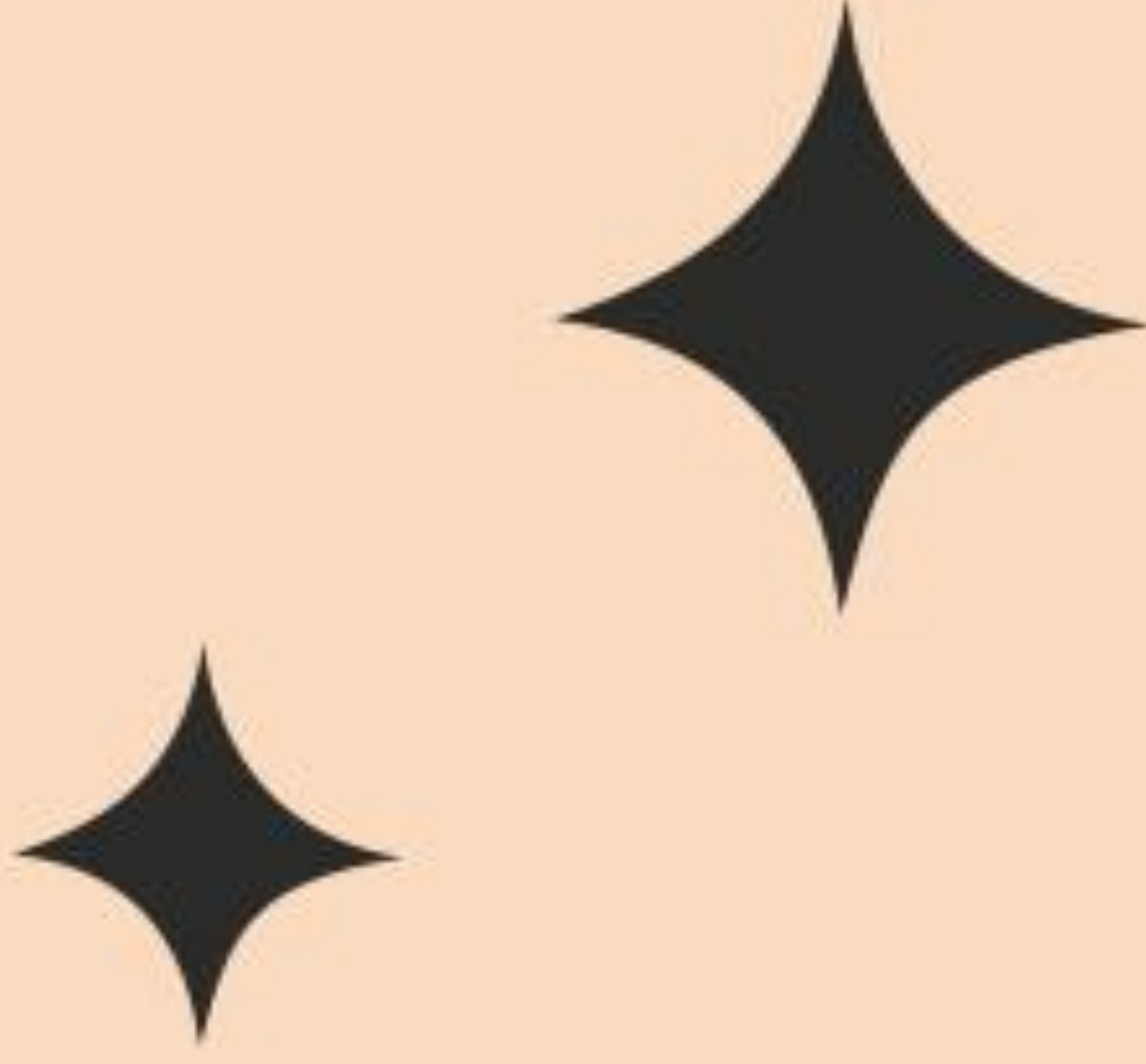


Er antwortete und sprach: Ich sehe aber vier Männer
frei im Feuer umhergehen, und sie sind unversehrt;
und der vierte sieht aus, als wäre er ein Sohn der
Götter. (Daniel 3,25)



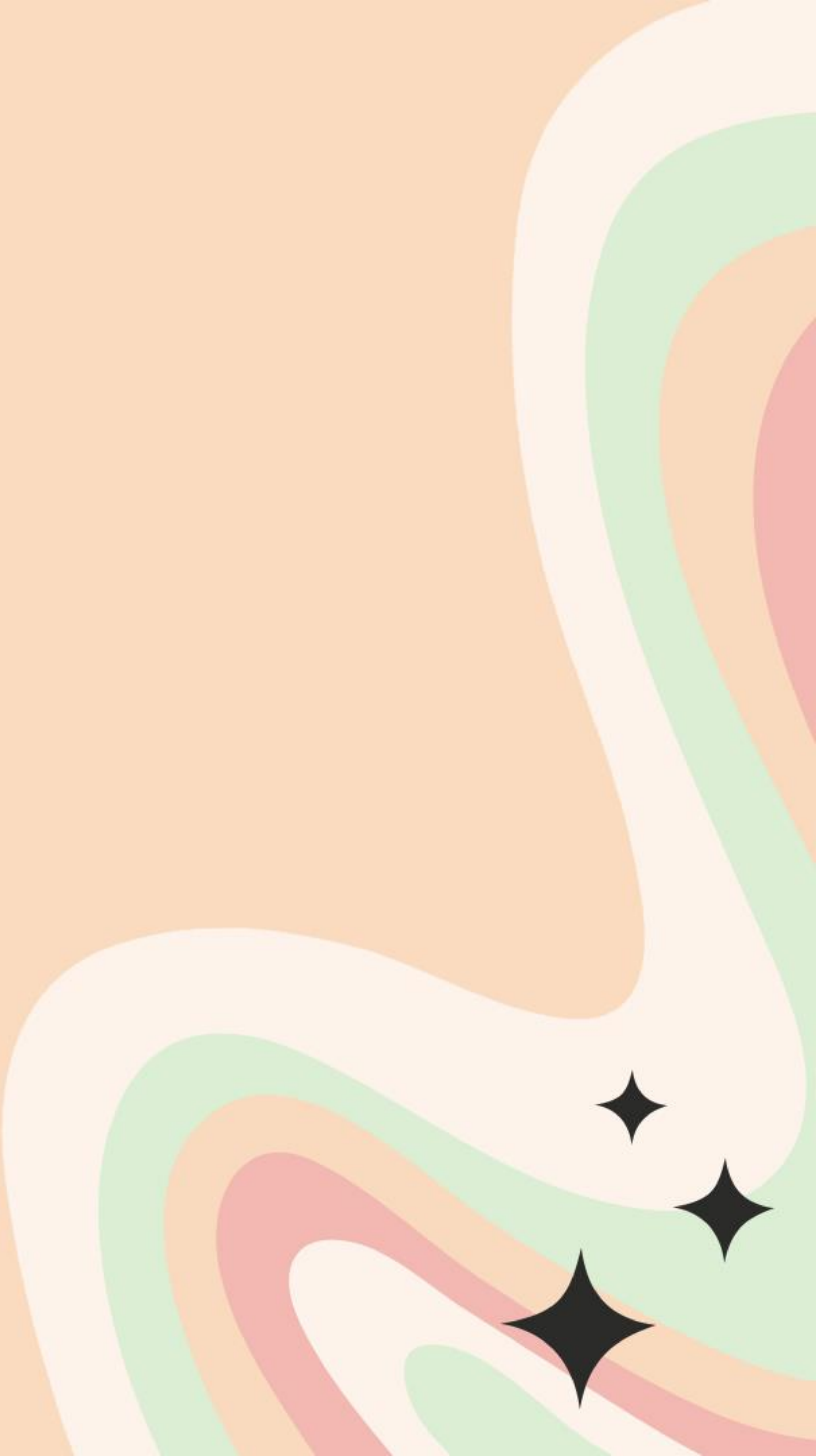
Experience

Füllt gemeinsam den Church Health Check aus.
Bitte jeder mit einer eigenen Stimme.

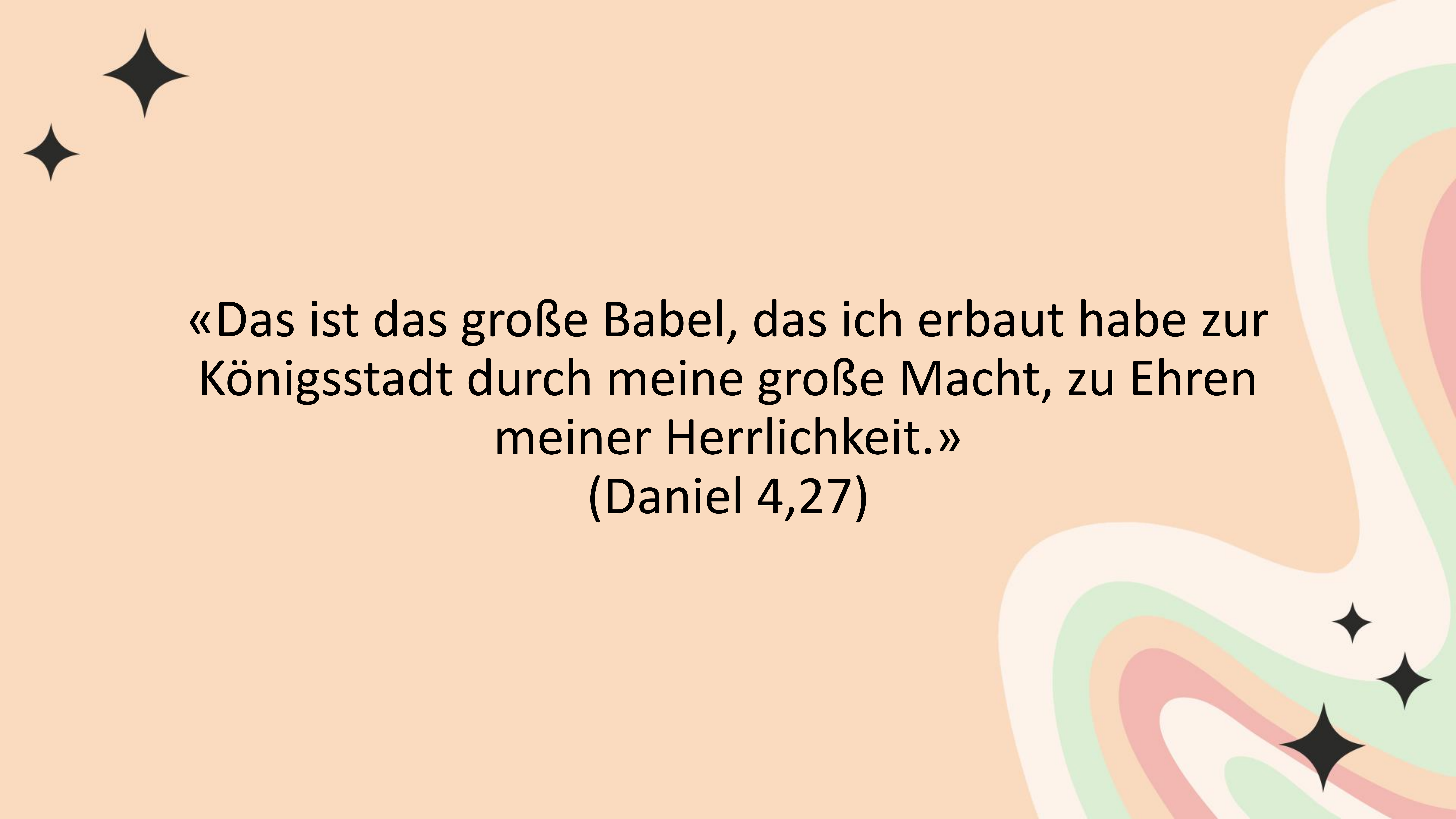


Session 3

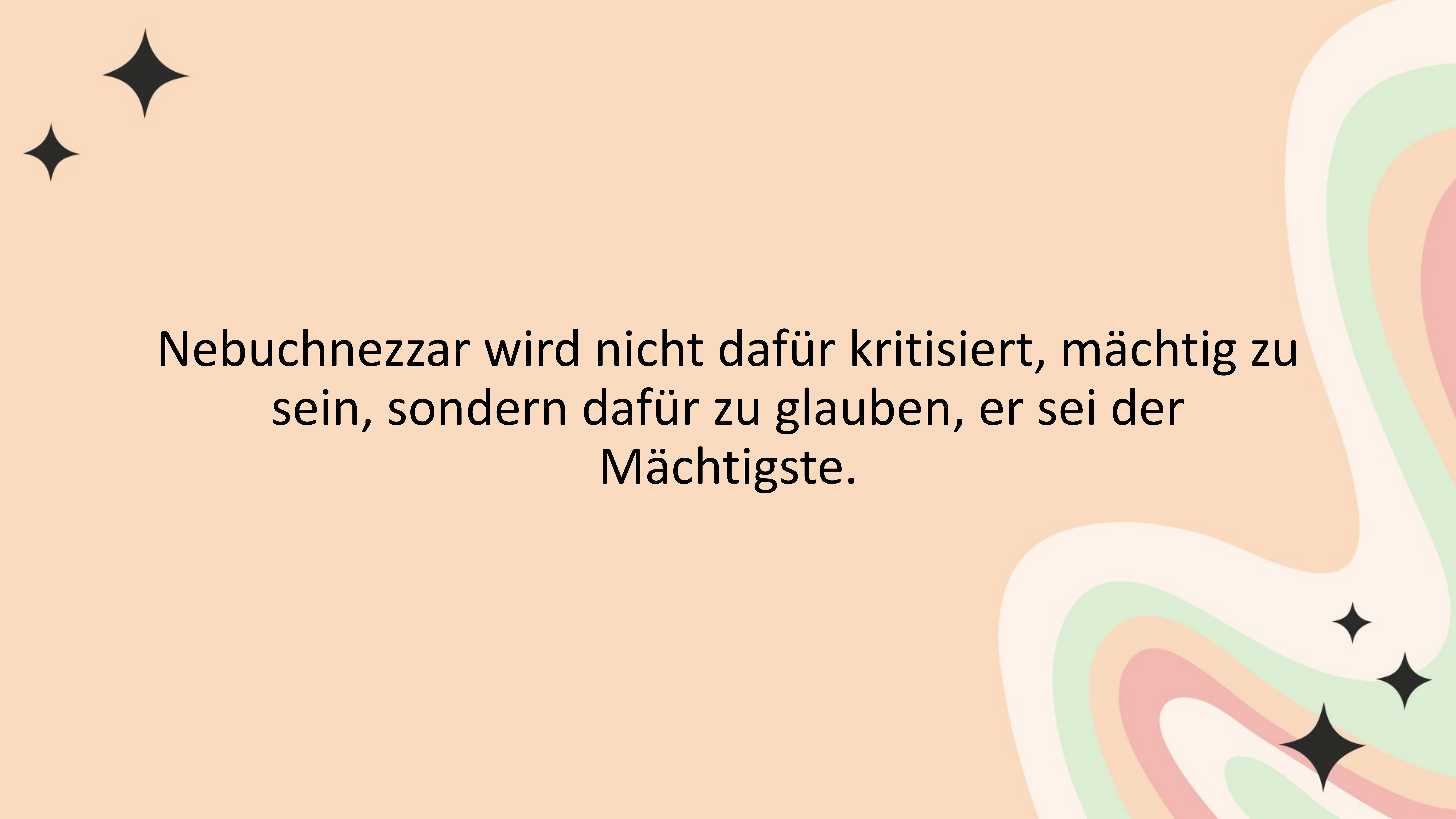
Who ist he Boss?



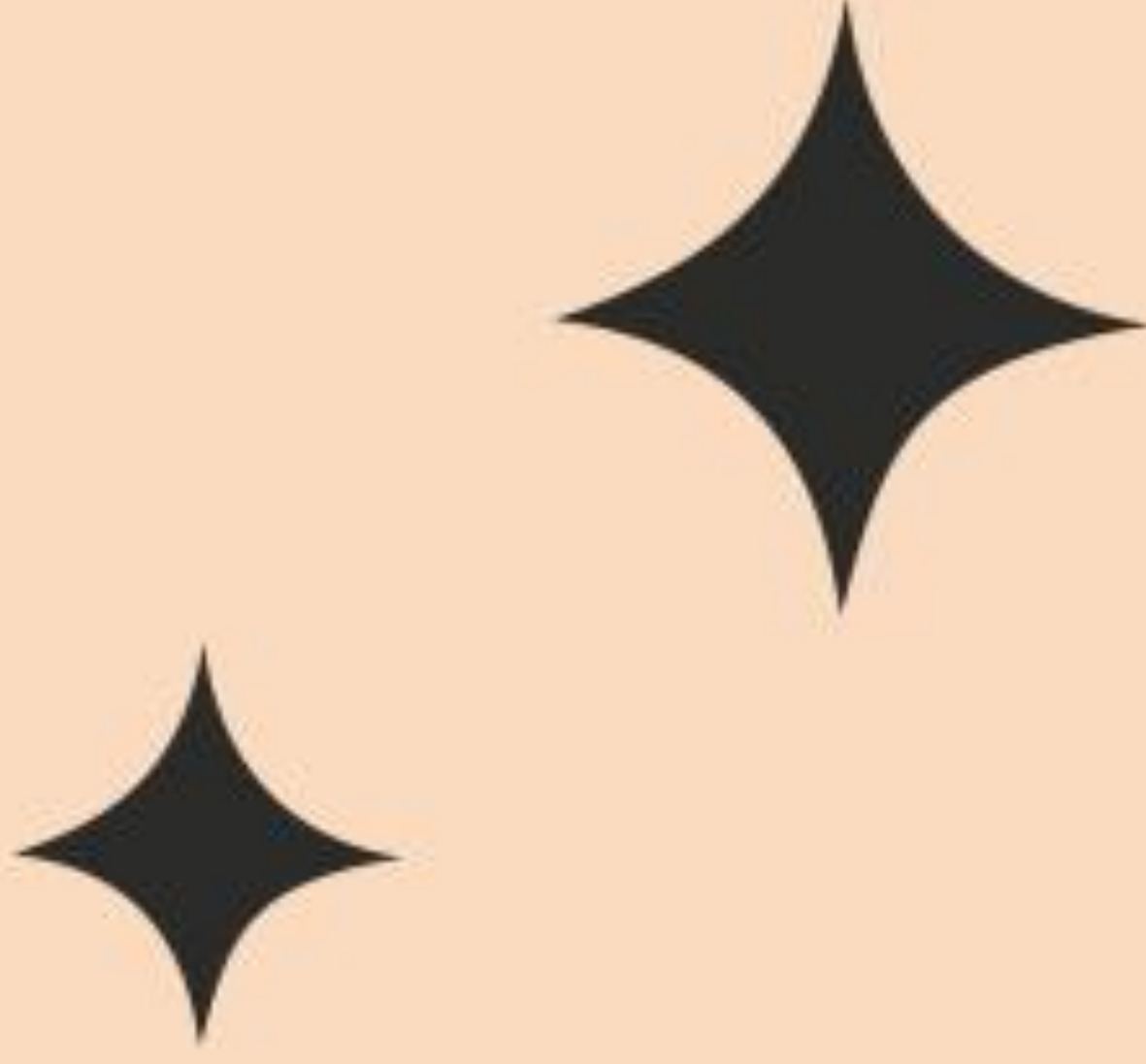




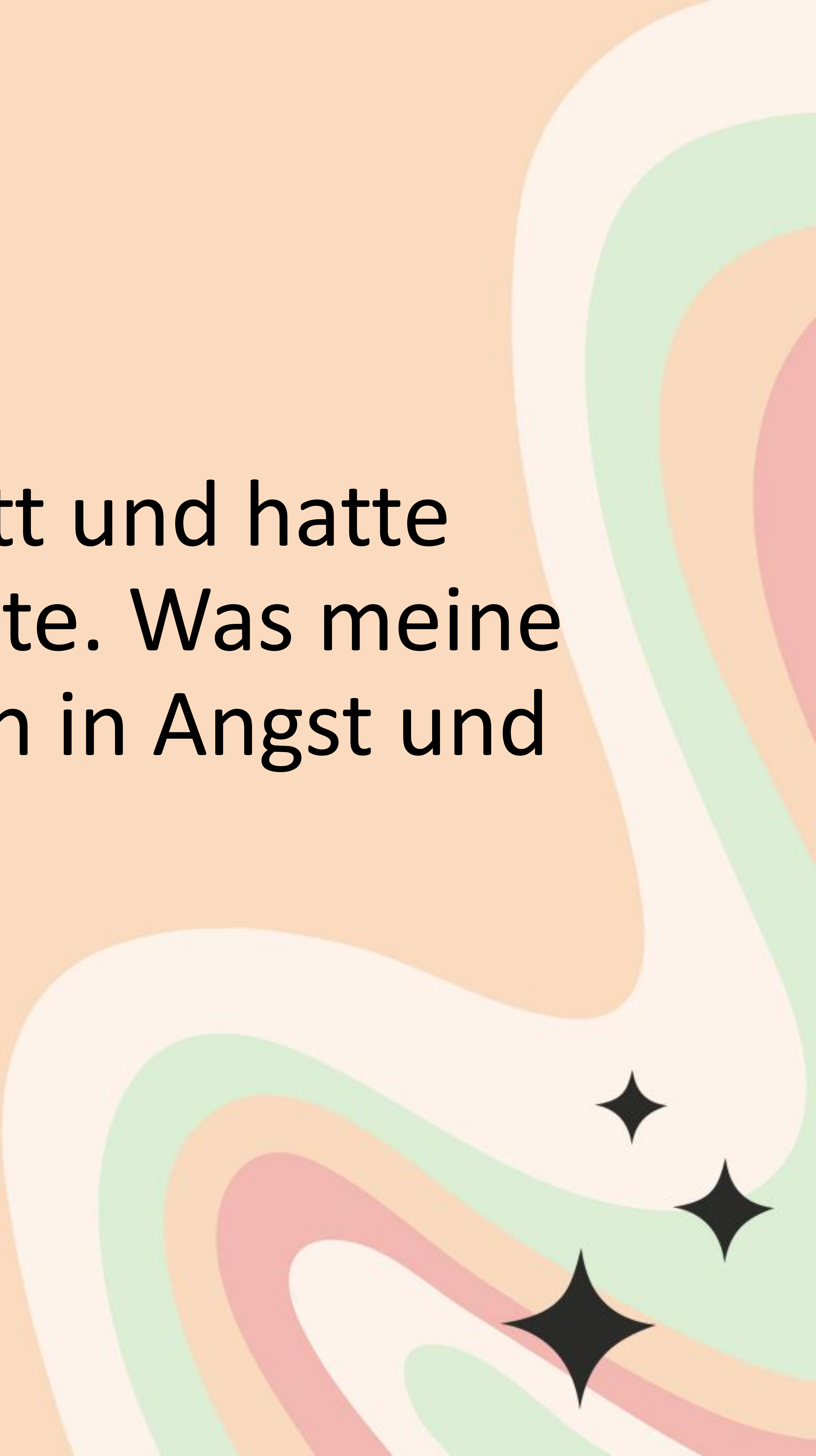
«Das ist das große Babel, das ich erbaut habe zur
Königsstadt durch meine große Macht, zu Ehren
meiner Herrlichkeit.»
(Daniel 4,27)

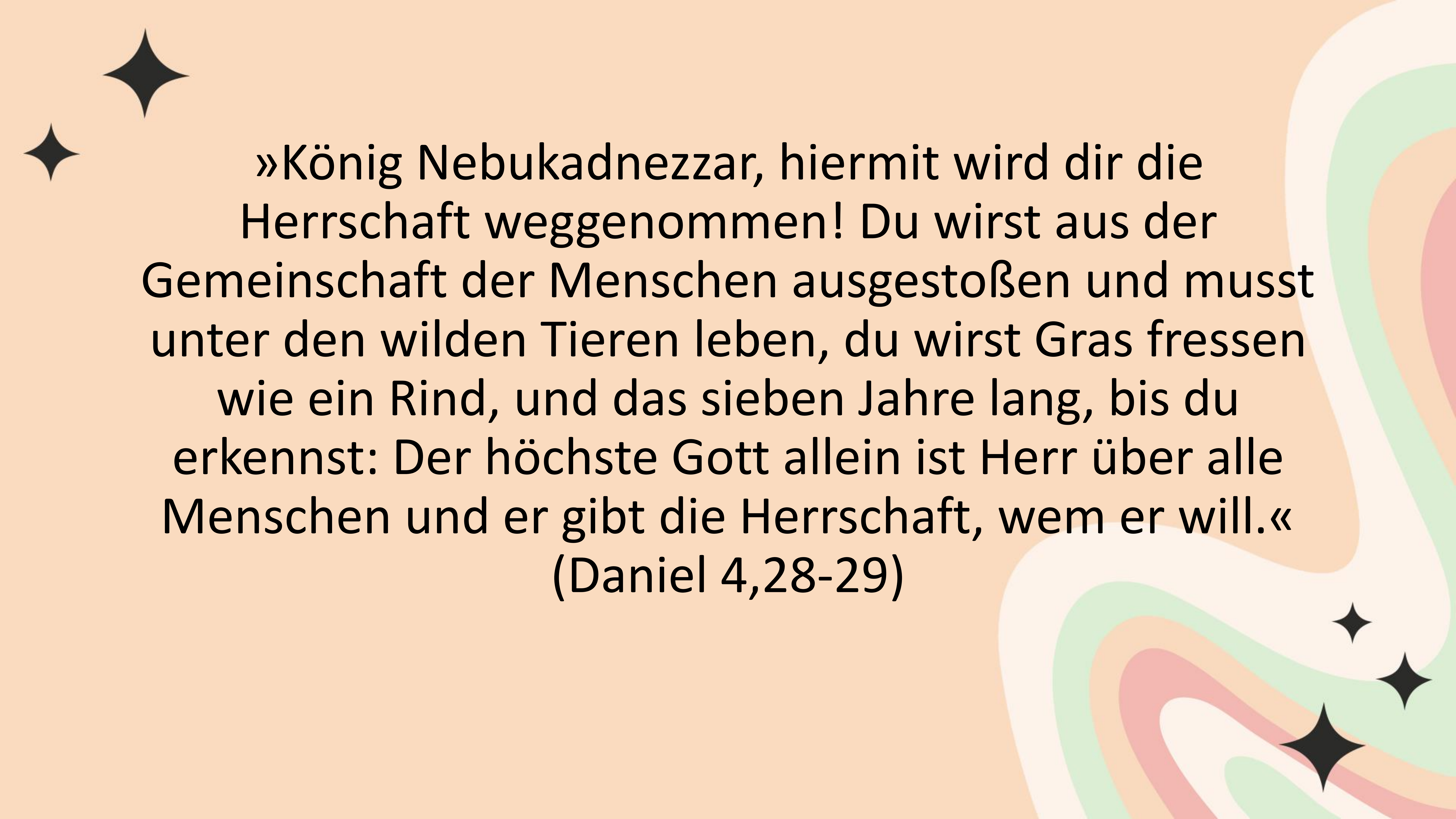


Nebuchnezzar wird nicht dafür kritisiert, mächtig zu sein, sondern dafür zu glauben, er sei der Mächtigste.

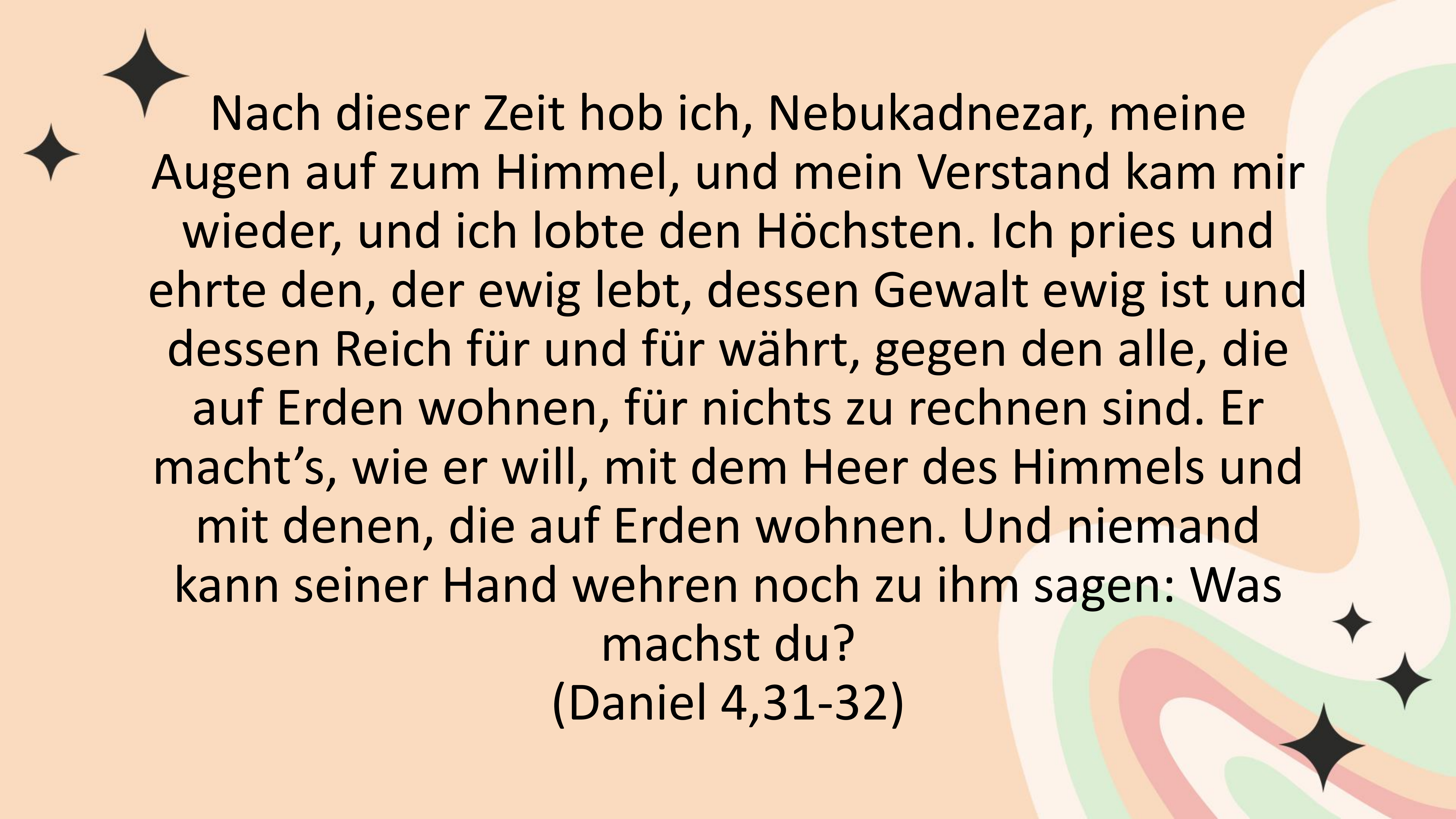


Eines Nachts lag ich auf meinem Bett und hatte
einen Traum, der mir meine Ruhe raubte. Was meine
Augen zu sehen bekamen, stürzte mich in Angst und
Schrecken.
(Daniel 4,2)



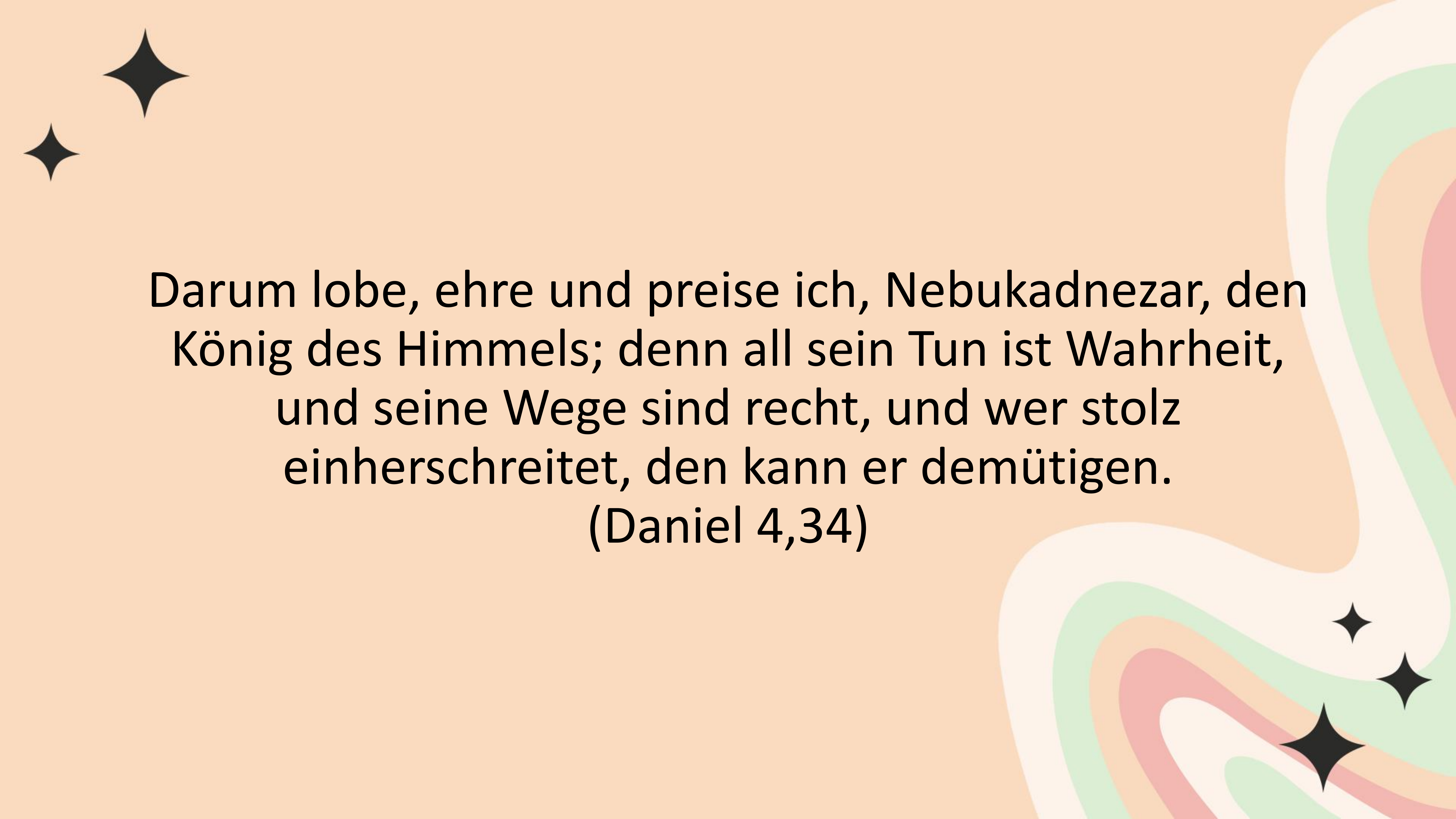


»König Nebukadnezzar, hiermit wird dir die Herrschaft weggenommen! Du wirst aus der Gemeinschaft der Menschen ausgestoßen und musst unter den wilden Tieren leben, du wirst Gras fressen wie ein Rind, und das sieben Jahre lang, bis du erkennst: Der höchste Gott allein ist Herr über alle Menschen und er gibt die Herrschaft, wem er will.«
(Daniel 4,28-29)

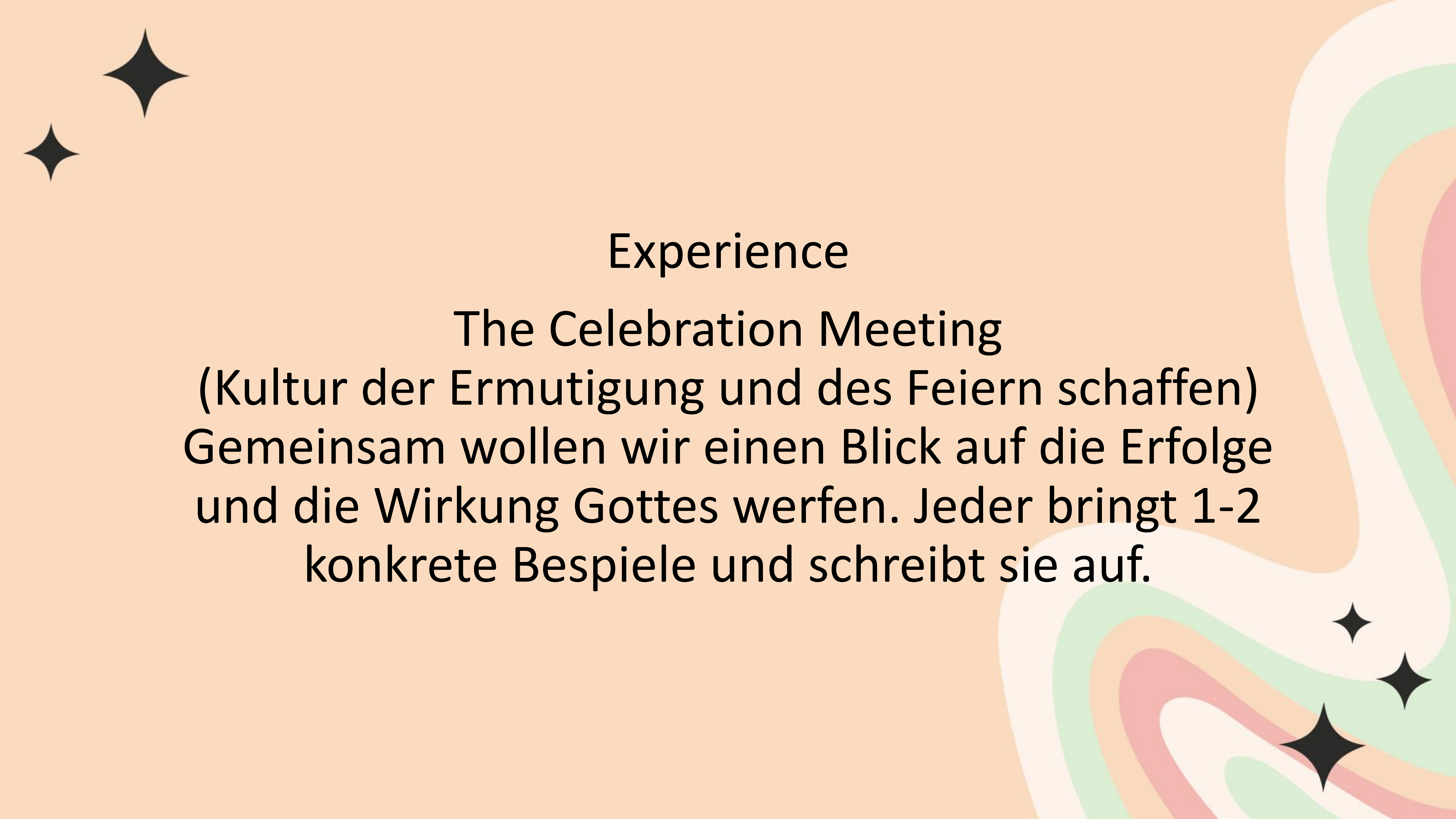


Nach dieser Zeit hob ich, Nebukadnezar, meine Augen auf zum Himmel, und mein Verstand kam mir wieder, und ich lobte den Höchsten. Ich pries und ehrte den, der ewig lebt, dessen Gewalt ewig ist und dessen Reich für und für währt, gegen den alle, die auf Erden wohnen, für nichts zu rechnen sind. Er macht's, wie er will, mit dem Heer des Himmels und mit denen, die auf Erden wohnen. Und niemand kann seiner Hand wehren noch zu ihm sagen: Was machst du?

(Daniel 4,31-32)



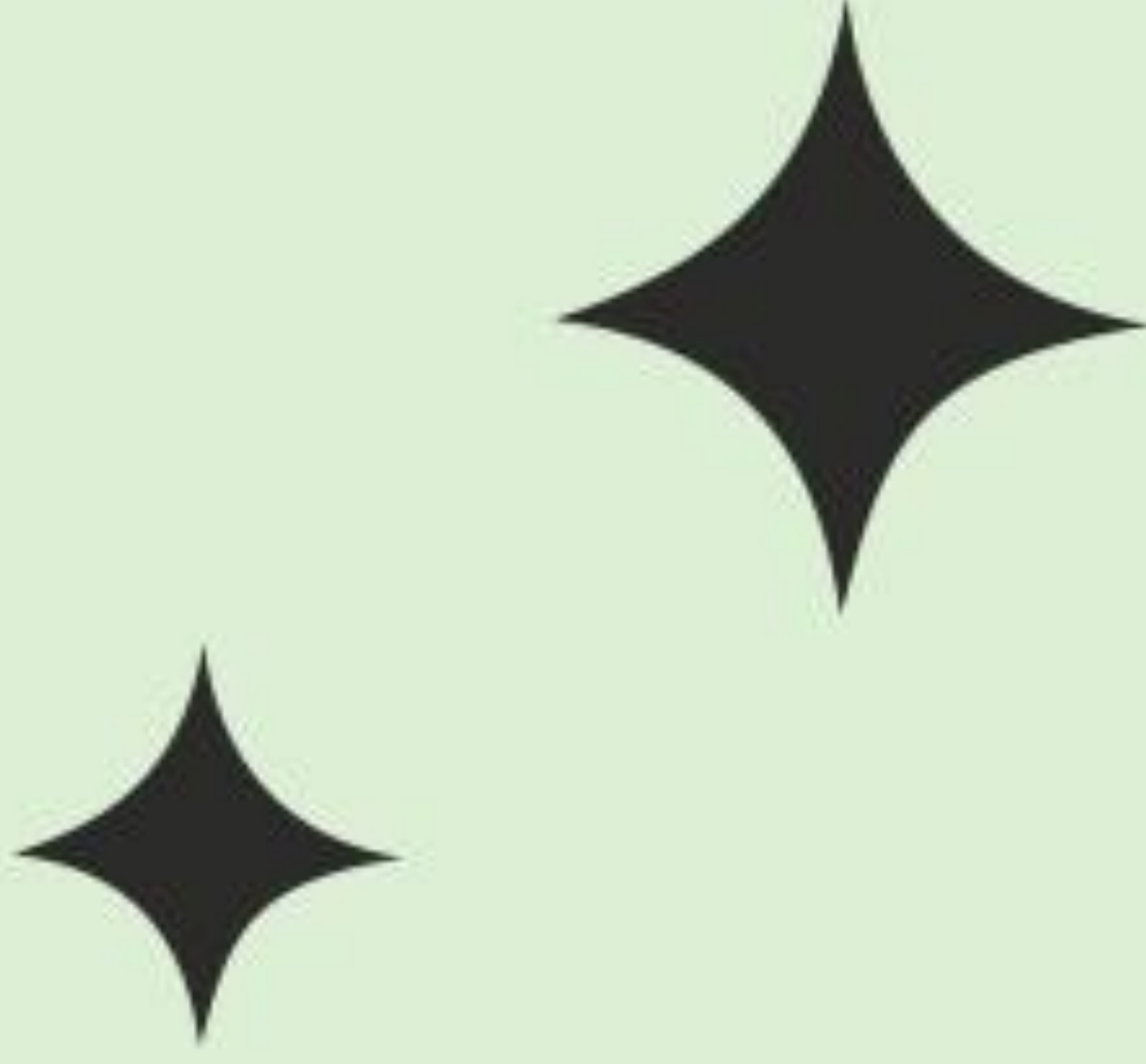
Darum lobe, ehre und preise ich, Nebukadnezar, den
König des Himmels; denn all sein Tun ist Wahrheit,
und seine Wege sind recht, und wer stolz
einerschreitet, den kann er demütigen.
(Daniel 4,34)



Experience

The Celebration Meeting

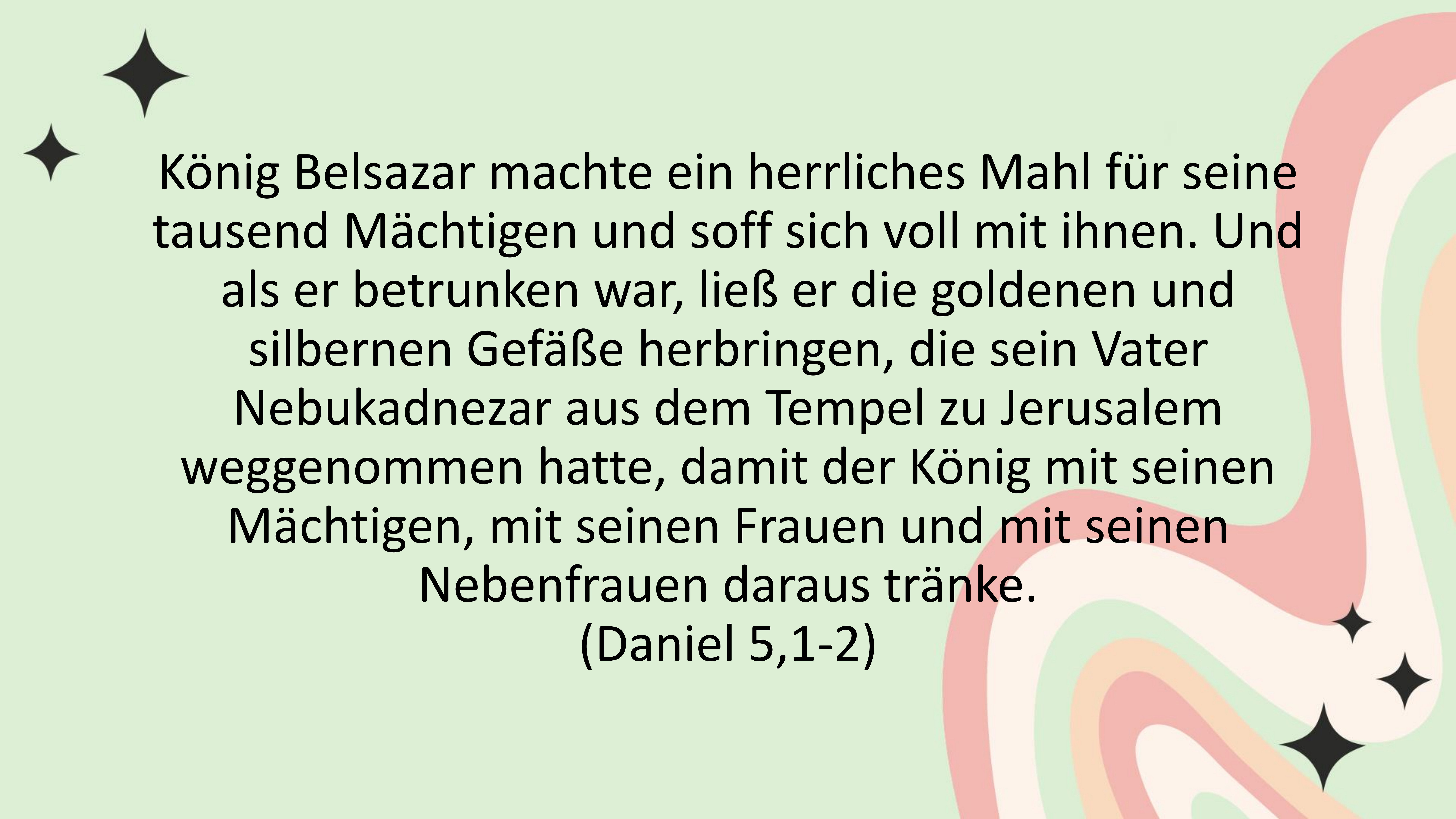
(Kultur der Ermutigung und des Feiern schaffen)
Gemeinsam wollen wir einen Blick auf die Erfolge
und die Wirkung Gottes werfen. Jeder bringt 1-2
konkrete Beispiele und schreibt sie auf.



Session 4

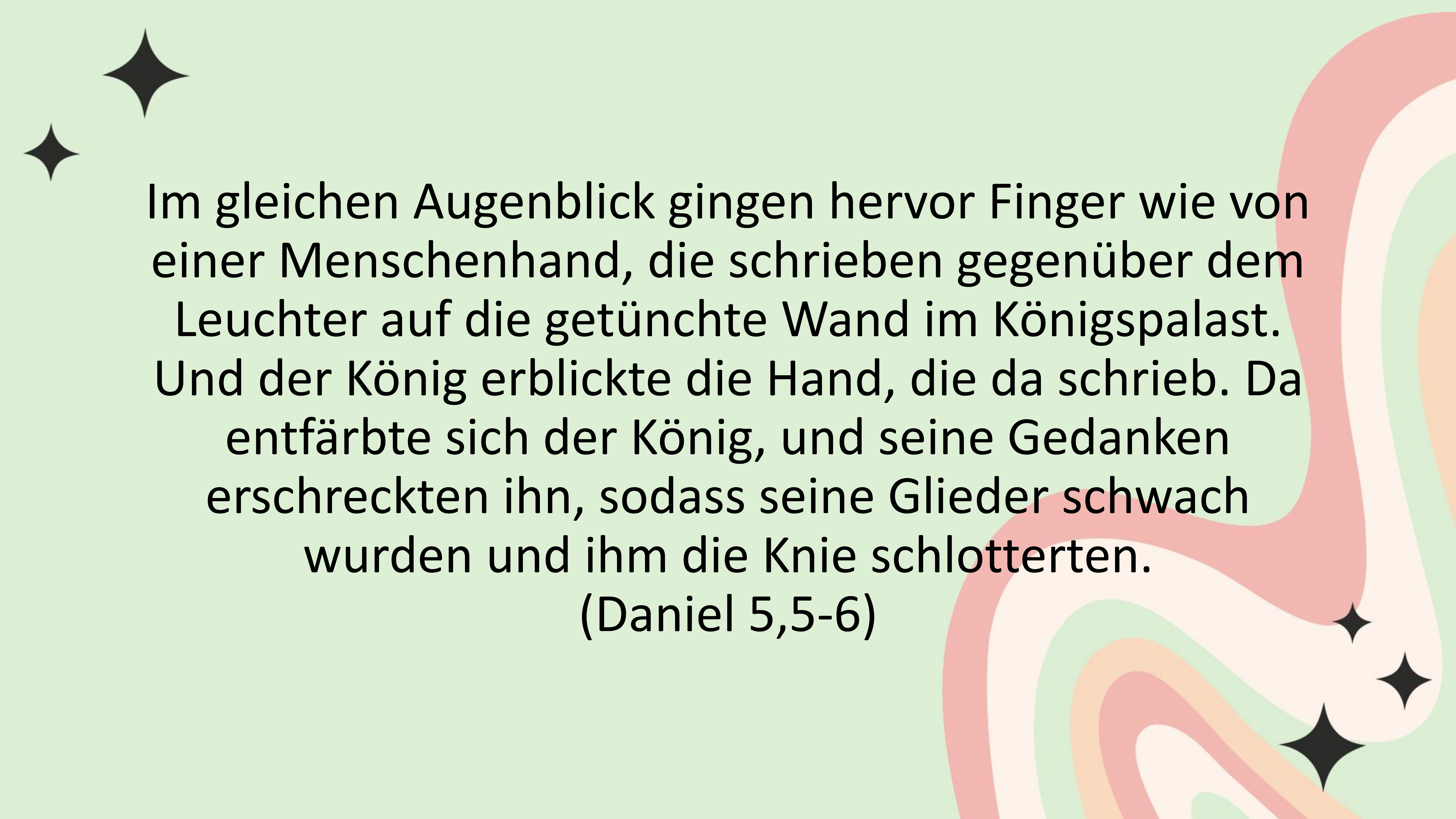
Unfokussiert und beschäftigt leben





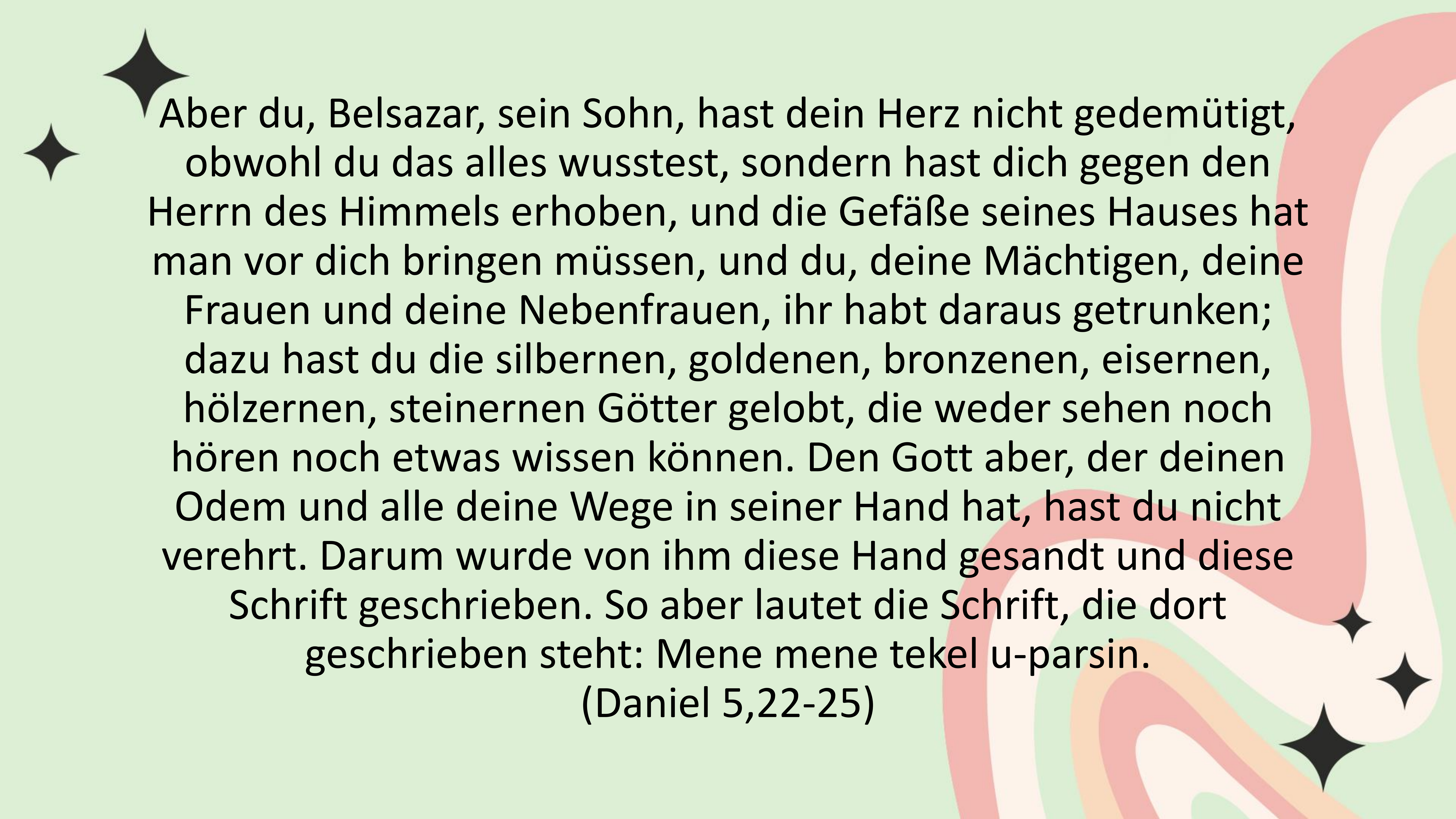
König Belsazar machte ein herrliches Mahl für seine tausend Mächtigen und soff sich voll mit ihnen. Und als er betrunken war, ließ er die goldenen und silbernen Gefäße herbringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem weggenommen hatte, damit der König mit seinen Mächtigen, mit seinen Frauen und mit seinen Nebenfrauen daraus tränke.

(Daniel 5,1-2)



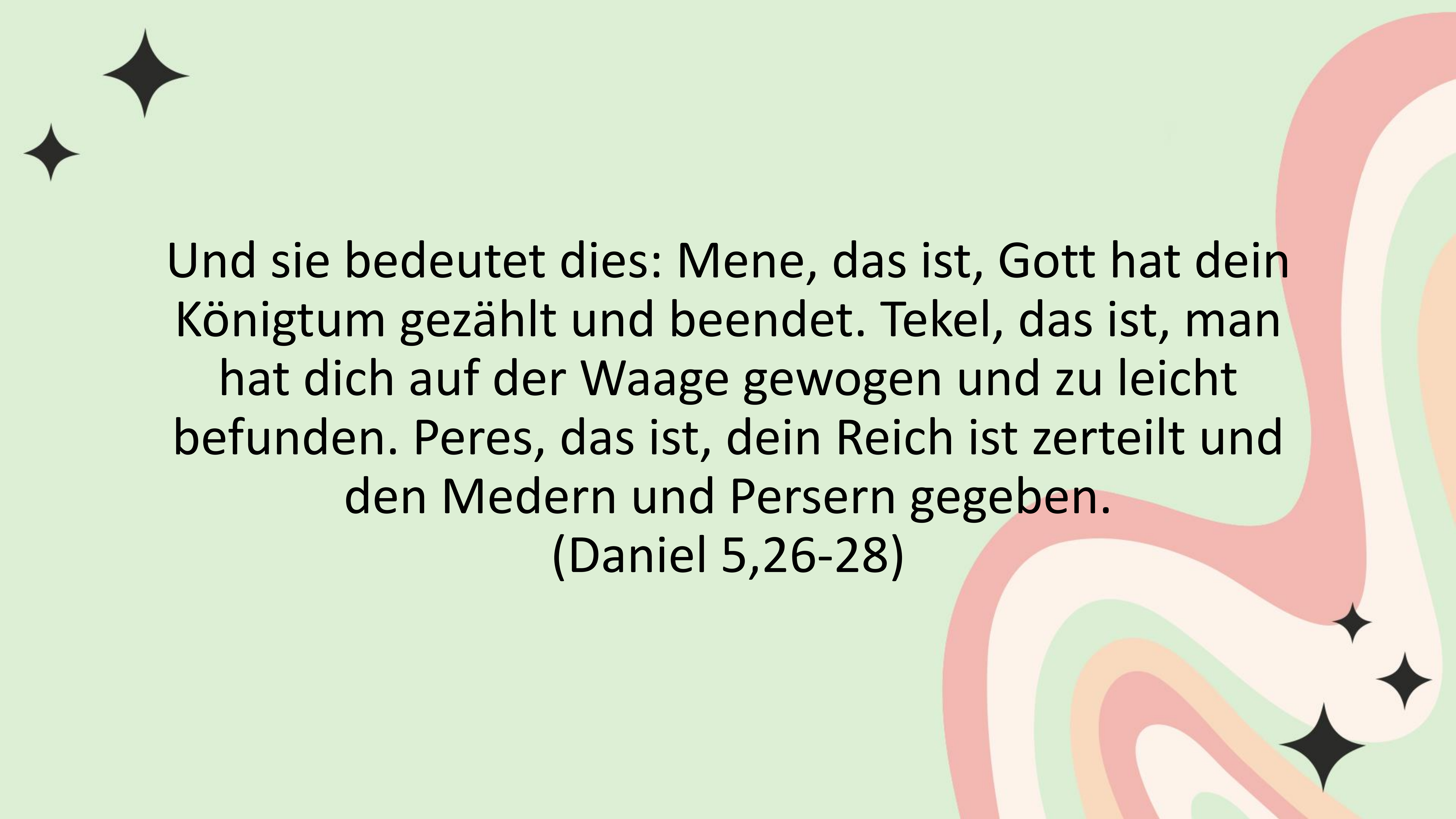
Im gleichen Augenblick gingen hervor Finger wie von einer Menschenhand, die schrieben gegenüber dem Leuchter auf die getünchte Wand im Königspalast. Und der König erblickte die Hand, die da schrieb. Da entfärbte sich der König, und seine Gedanken erschreckten ihn, sodass seine Glieder schwach wurden und ihm die Knie schlotterten.

(Daniel 5,5-6)



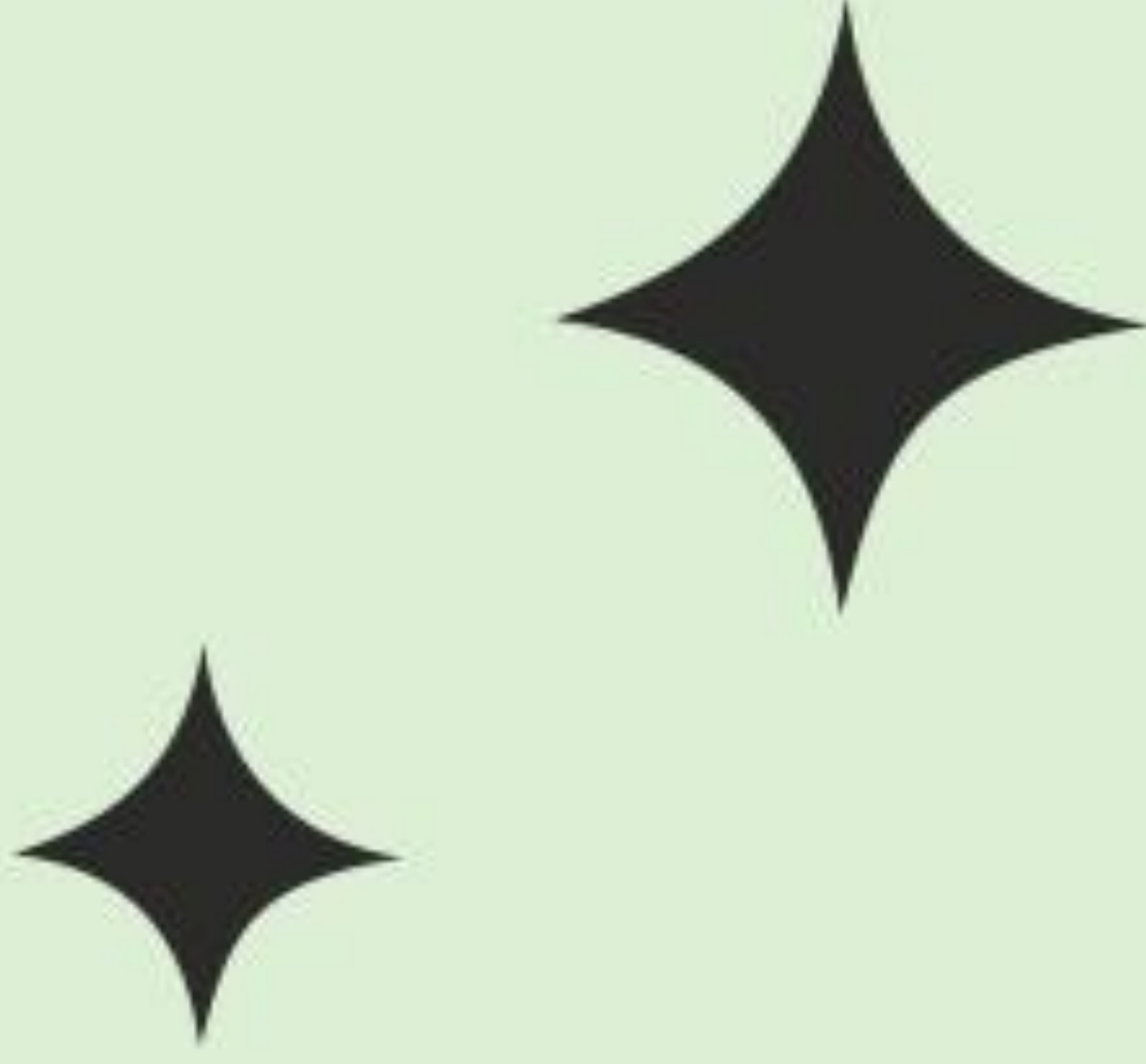
Aber du, Belsazar, sein Sohn, hast dein Herz nicht gedemütigt, obwohl du das alles wusstest, sondern hast dich gegen den Herrn des Himmels erhoben, und die Gefäße seines Hauses hat man vor dich bringen müssen, und du, deine Mächtigen, deine Frauen und deine Nebenfrauen, ihr habt daraus getrunken; dazu hast du die silbernen, goldenen, bronzenen, eisernen, hölzernen, steinernen Götter gelobt, die weder sehen noch hören noch etwas wissen können. Den Gott aber, der deinen Odem und alle deine Wege in seiner Hand hat, hast du nicht verehrt. Darum wurde von ihm diese Hand gesandt und diese Schrift geschrieben. So aber lautet die Schrift, die dort geschrieben steht: Mene mene tekel u-parsin.

(Daniel 5,22-25)



Und sie bedeutet dies: Mene, das ist, Gott hat dein
Königtum gezählt und beendet. Tekel, das ist, man
hat dich auf der Waage gewogen und zu leicht
befunden. Peres, das ist, dein Reich ist zerteilt und
den Medern und Persern gegeben.

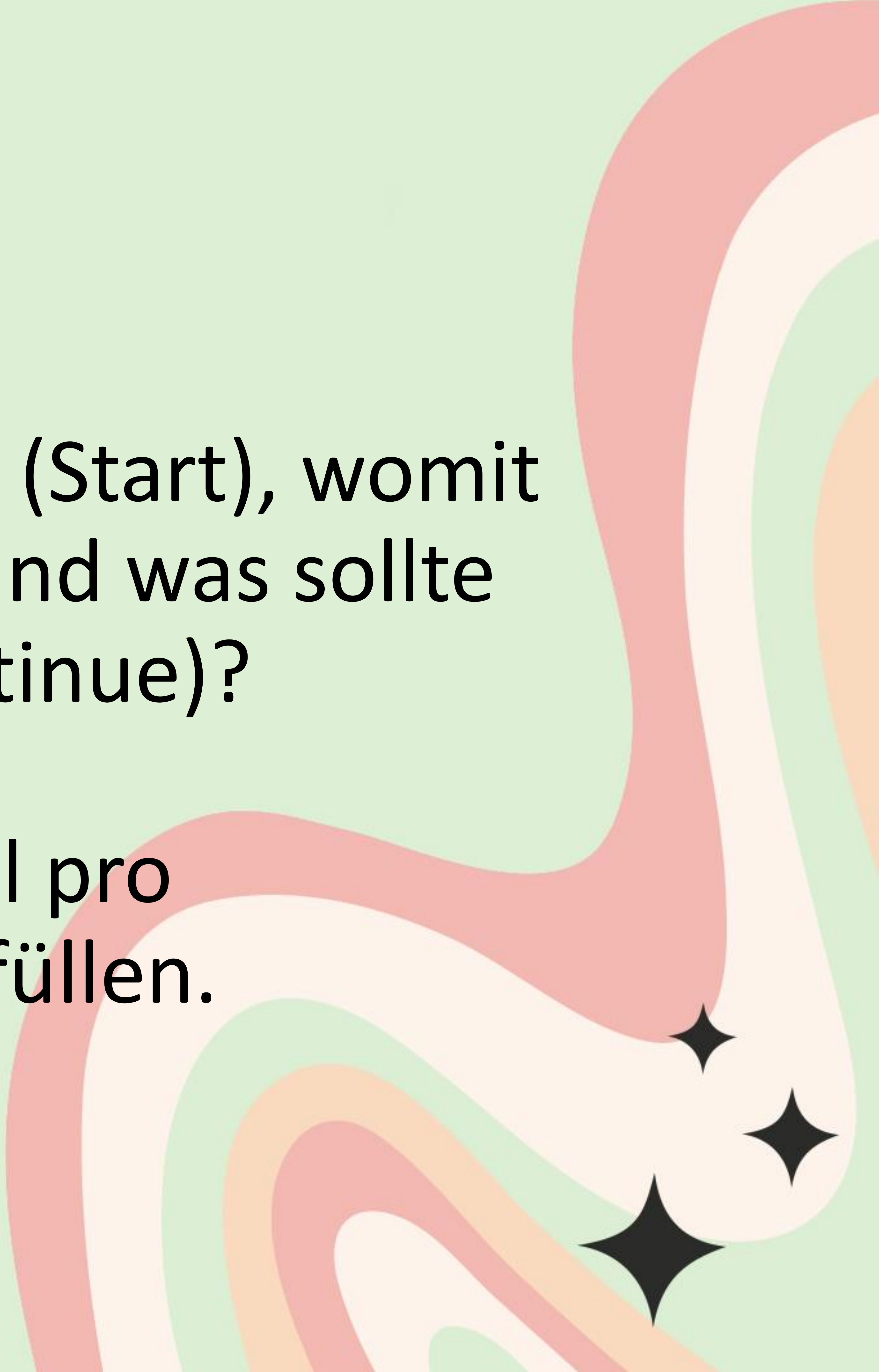
(Daniel 5,26-28)

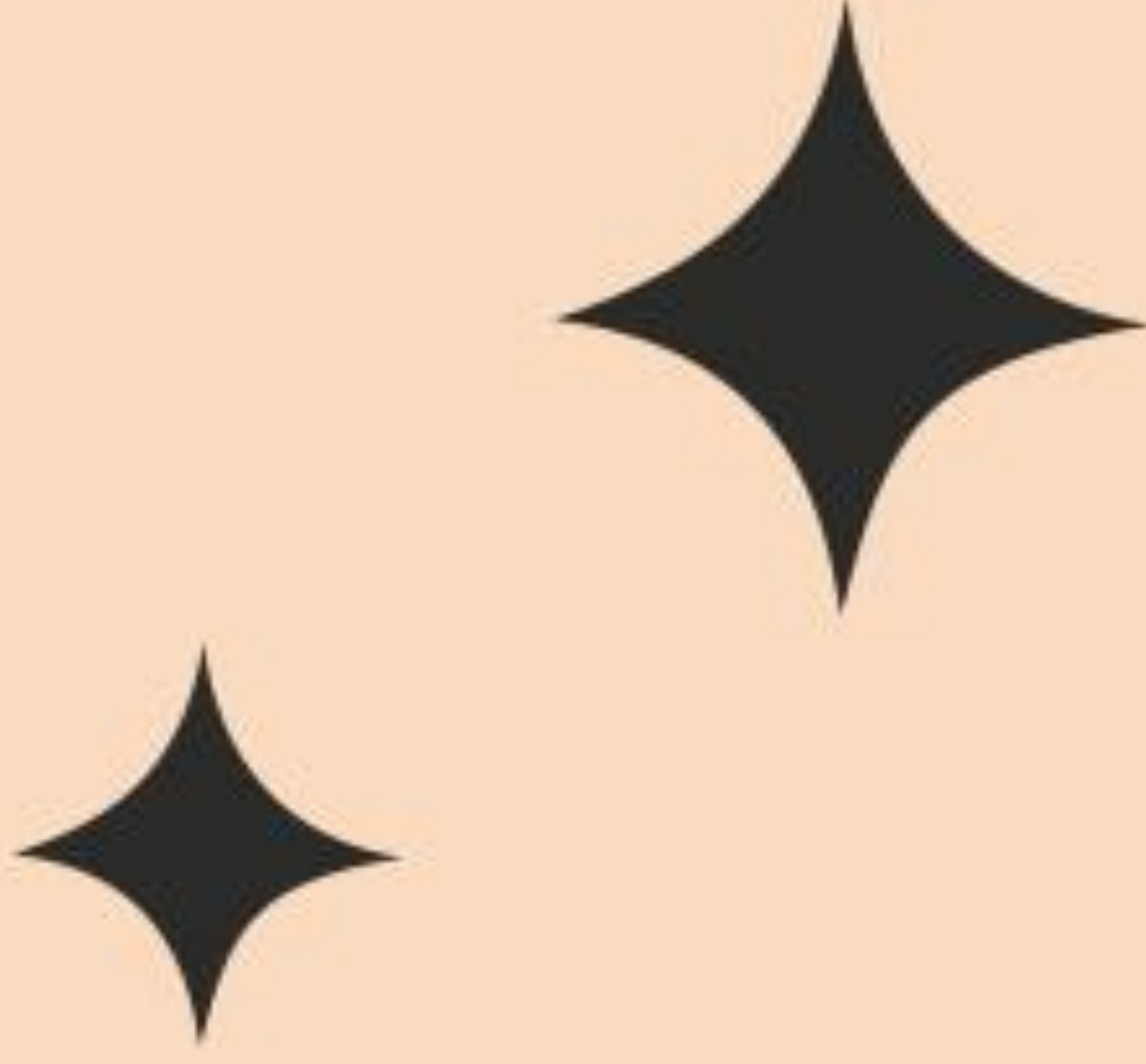


Experience

Was sollte neu begonnen werden (Start), womit sollte aufgehört werden (Stop) und was sollte beibehalten werden (Continue)?

Du kannst bis zu 3 Zettel pro Start/Stop/Continue ausfüllen.

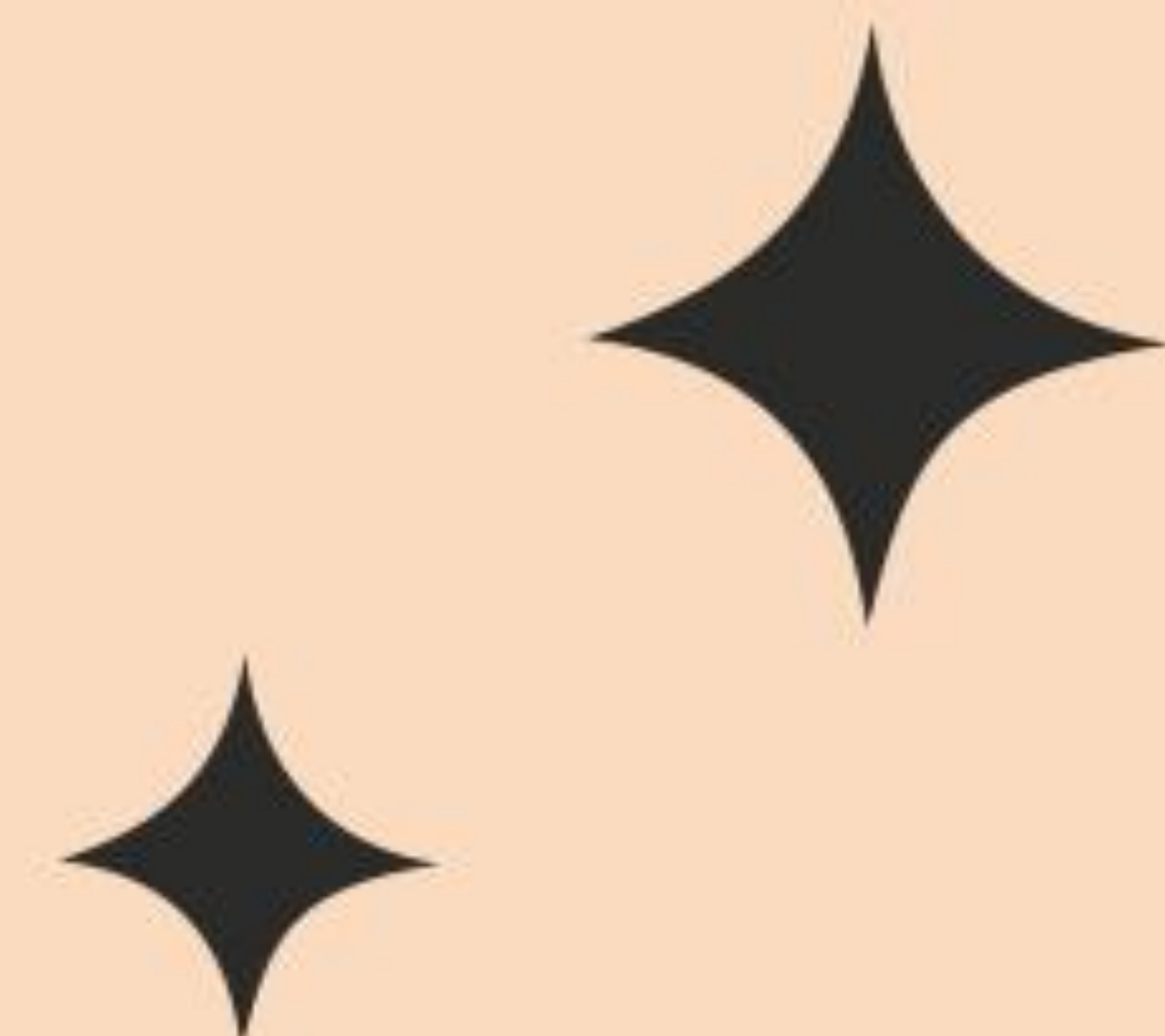




Session 5

Der größte Bedarf der Kultur:
Gnade und Wahrheit



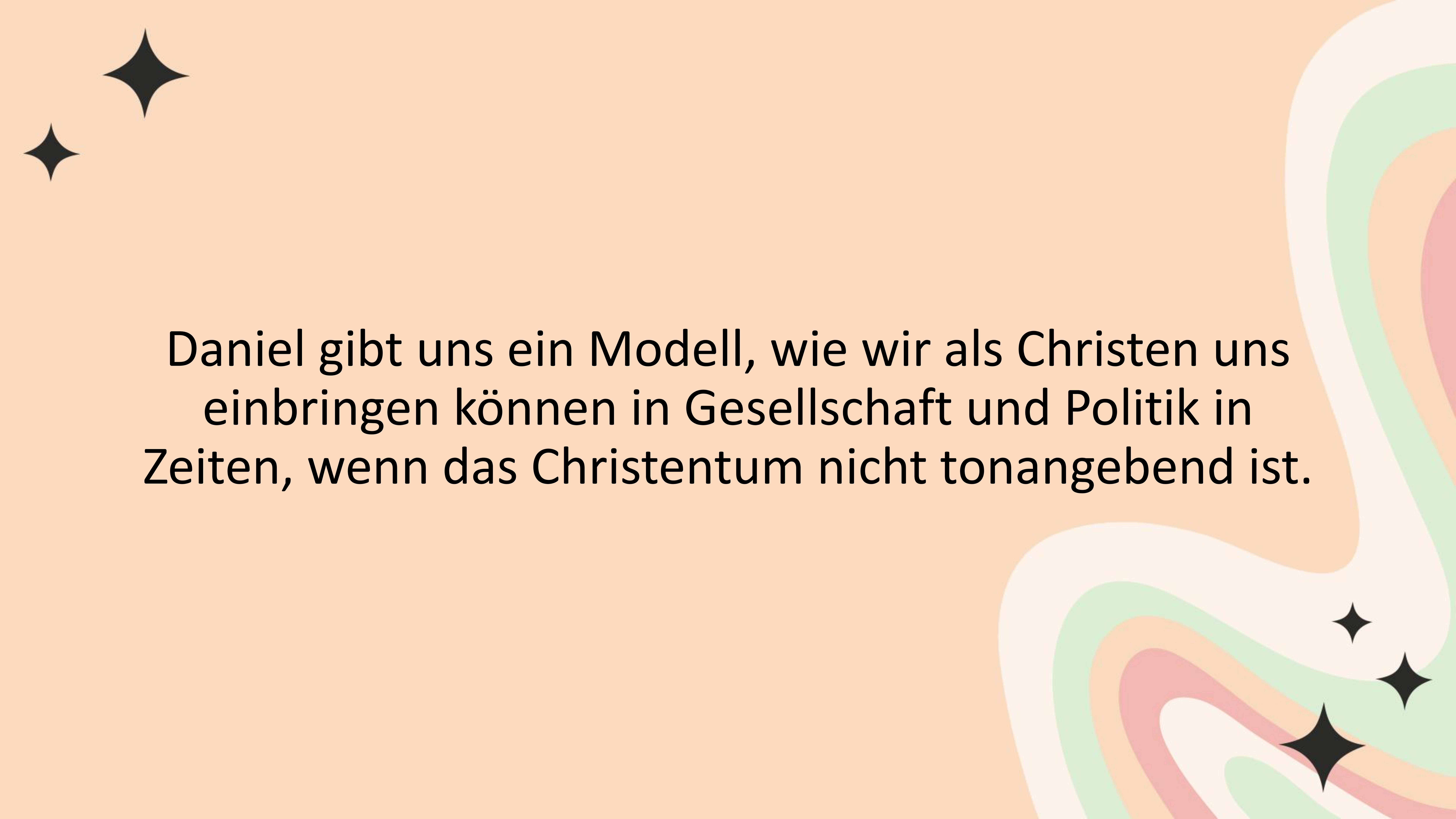


Daniel hätte Kritik
üben müssen an
Nebukadnezzar's
unmenschliche
Kriegsführung.

Daniel hätte
seinen
beträchtlichen
Einfluss nutzen
müssen, um einen
Putsch zu
organisieren.

Daniel hätte sich
vom politischen
Geschäft
zurückziehen
müssen, um nicht
mitschuldig zu sein.

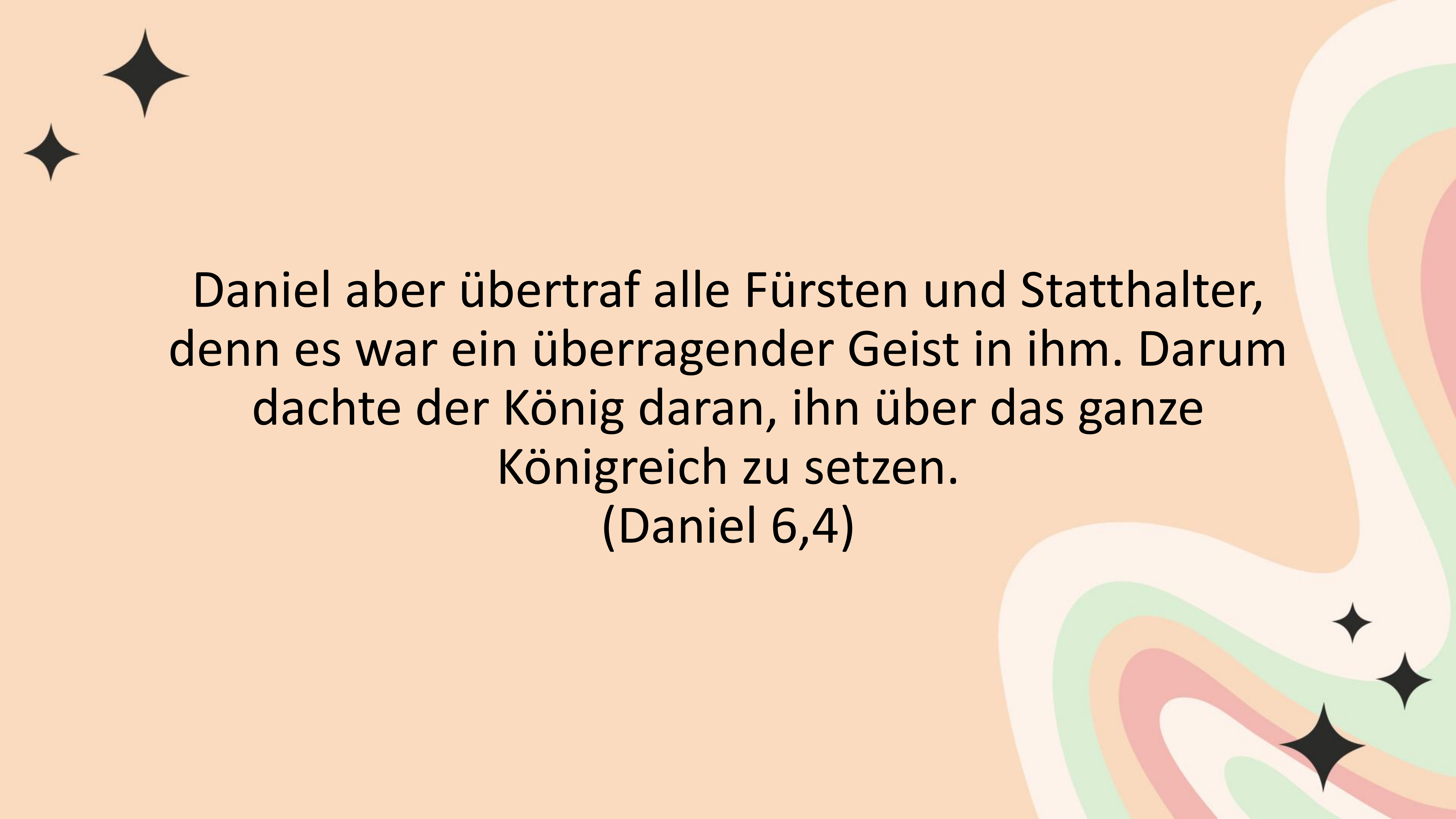




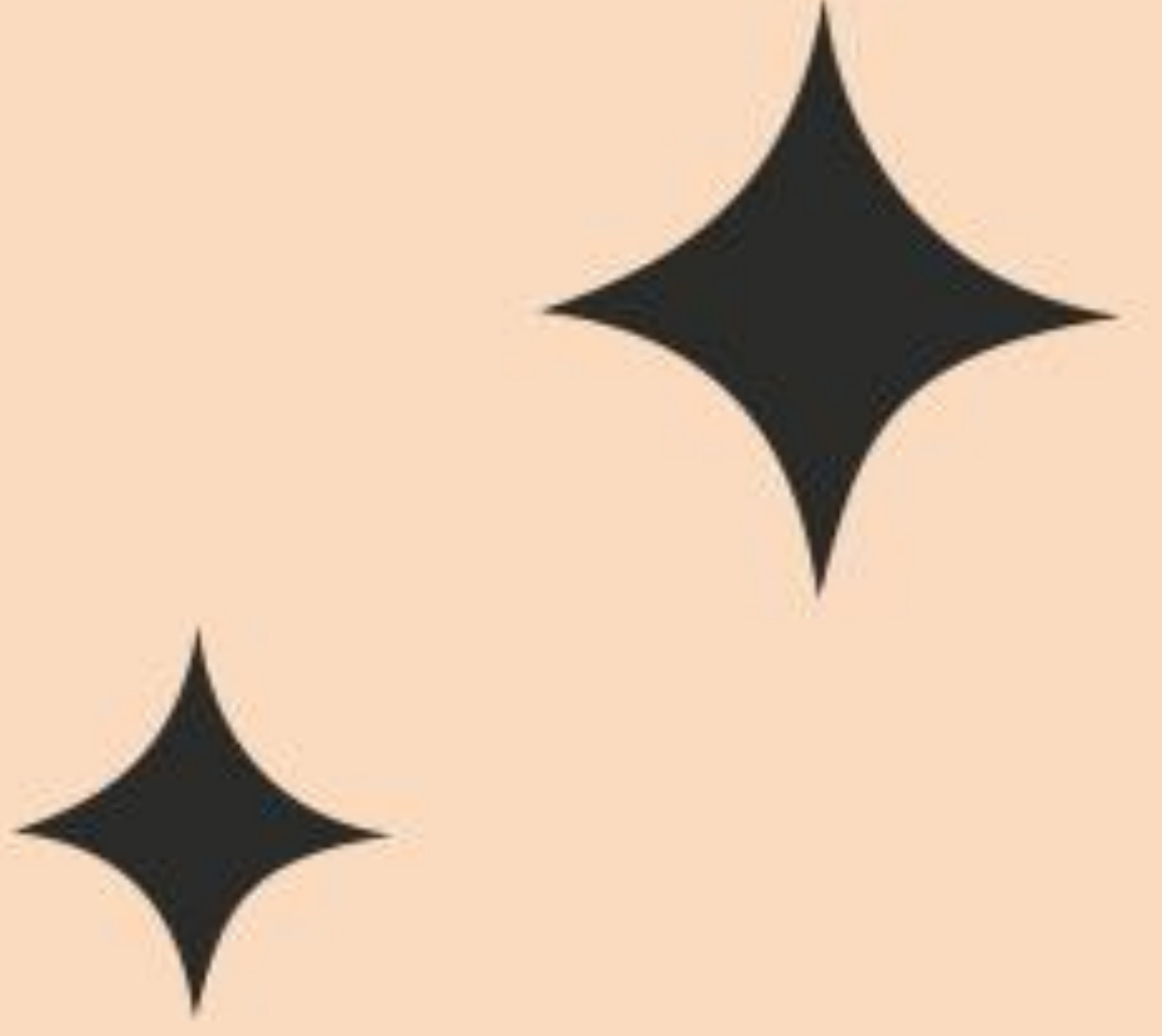
Daniel gibt uns ein Modell, wie wir als Christen uns
einbringen können in Gesellschaft und Politik in
Zeiten, wenn das Christentum nicht tonangebend ist.



Gott erreicht durch den Dienst von Daniel das Herz
der Herrschenden.

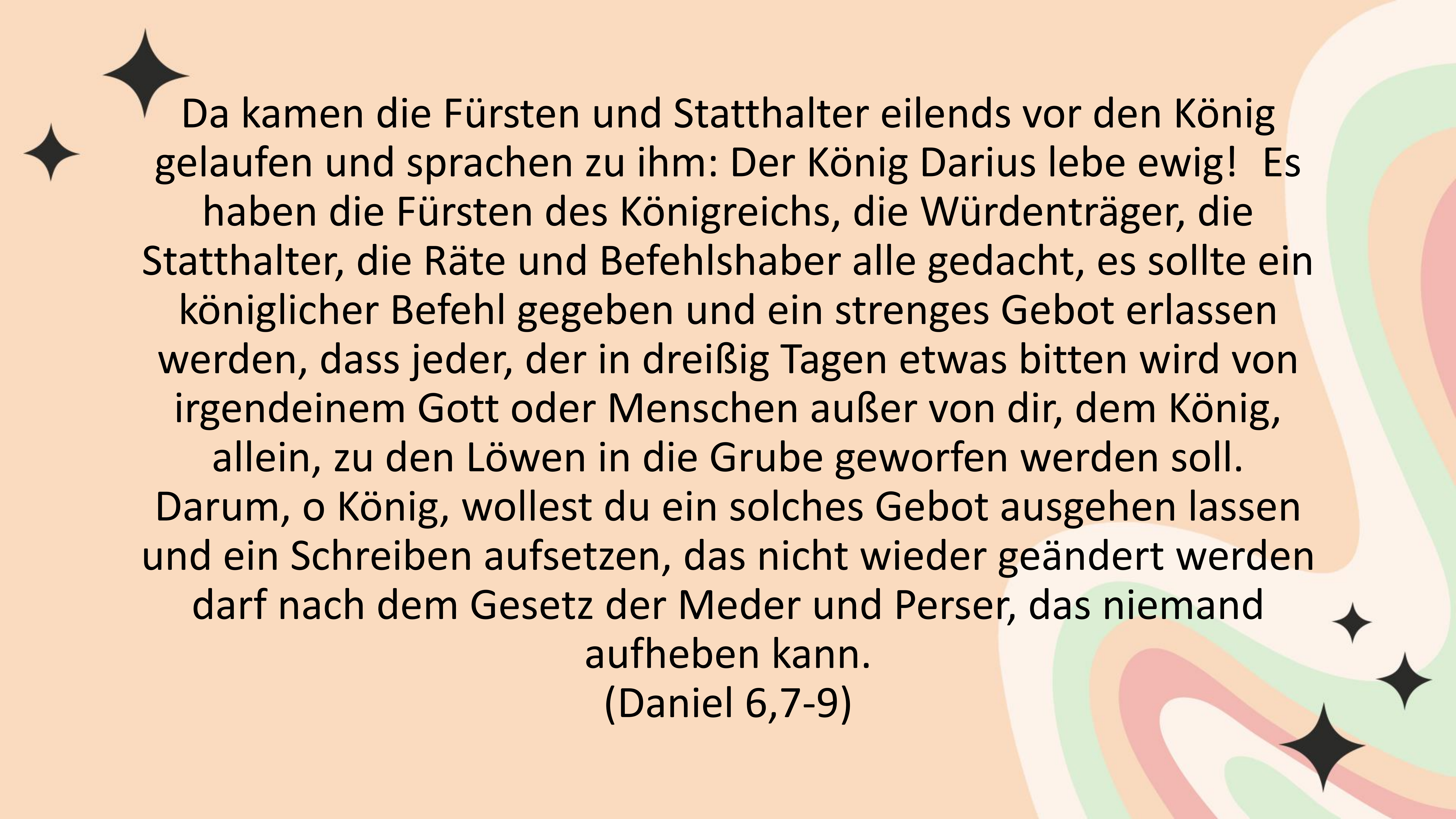


Daniel aber übertraf alle Fürsten und Statthalter,
denn es war ein überragender Geist in ihm. Darum
dachte der König daran, ihn über das ganze
Königreich zu setzen.
(Daniel 6,4)

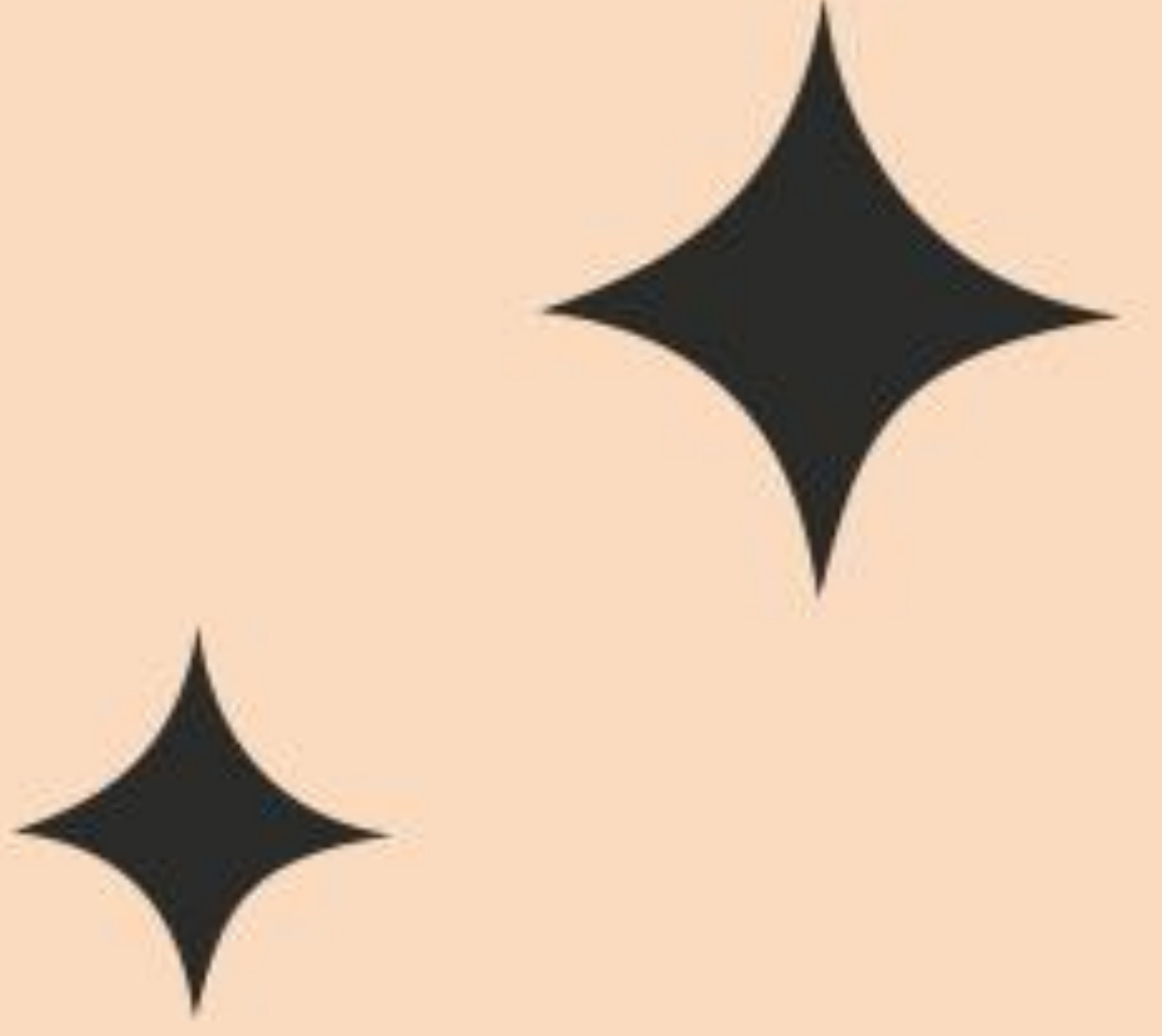


Da sprachen die Männer: Wir werden keinen Grund
zur Anklage gegen Daniel finden, es sei denn wegen
seiner Treue zum Gesetz seines Gottes.
(Daniel 6,6)





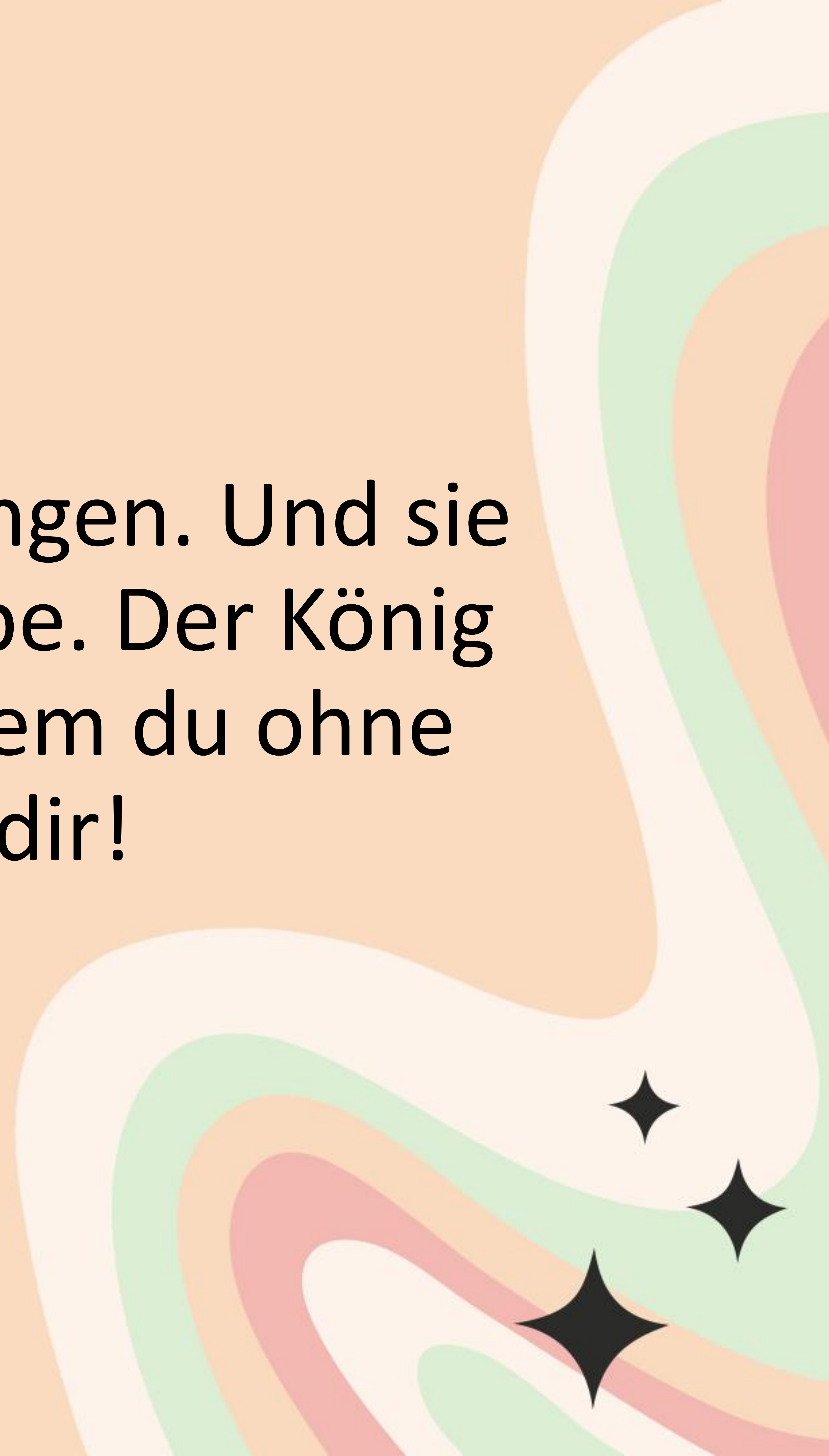
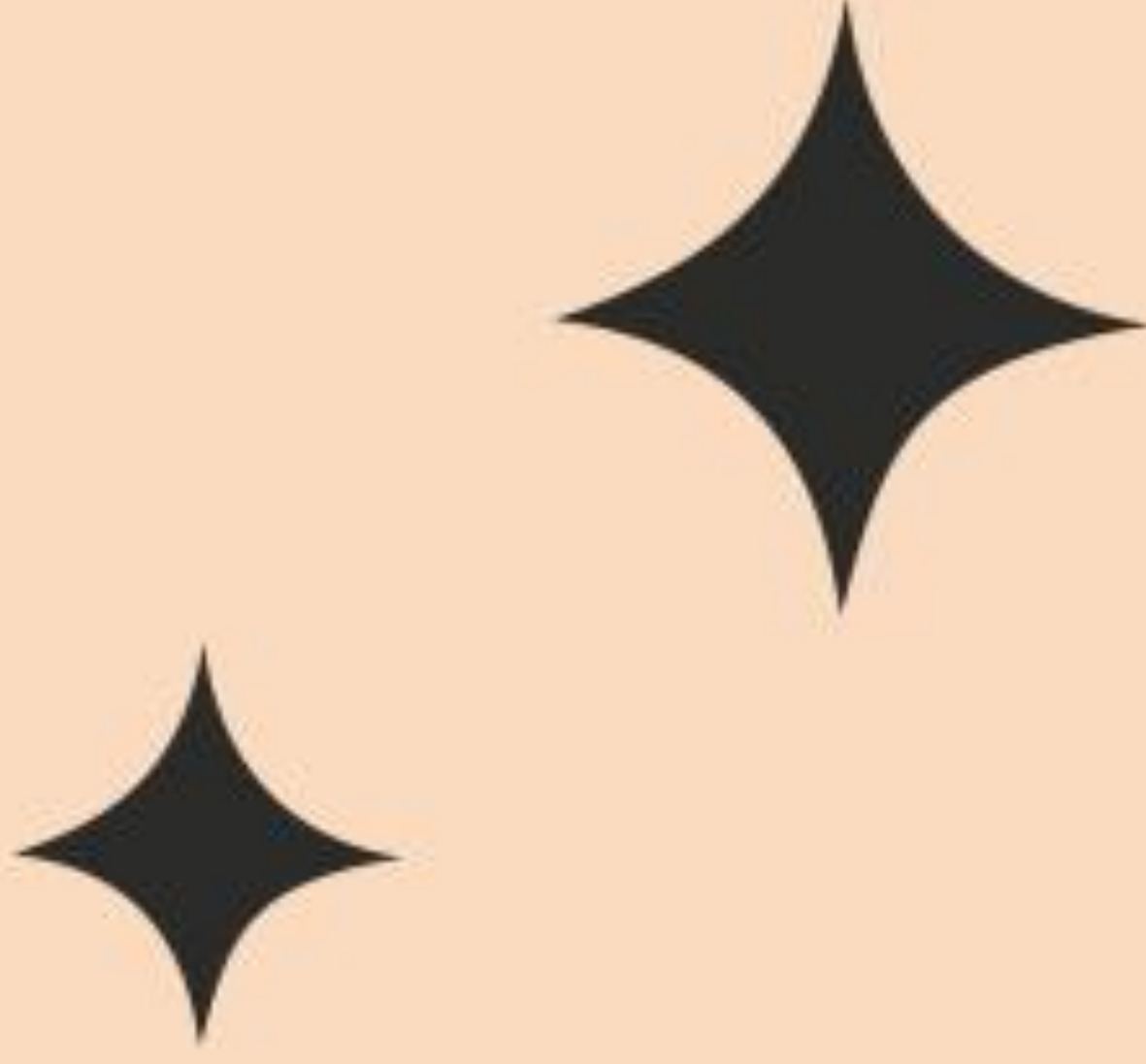
Da kamen die Fürsten und Statthalter eilends vor den König gelaufen und sprachen zu ihm: Der König Darius lebe ewig! Es haben die Fürsten des Königreichs, die Würdenträger, die Statthalter, die Räte und Befehlshaber alle gedacht, es sollte ein königlicher Befehl gegeben und ein strenges Gebot erlassen werden, dass jeder, der in dreißig Tagen etwas bitten wird von irgendeinem Gott oder Menschen außer von dir, dem König, allein, zu den Löwen in die Grube geworfen werden soll. Darum, o König, wollest du ein solches Gebot ausgehen lassen und ein Schreiben aufsetzen, das nicht wieder geändert werden darf nach dem Gesetz der Meder und Perser, das niemand aufheben kann.
(Daniel 6,7-9)



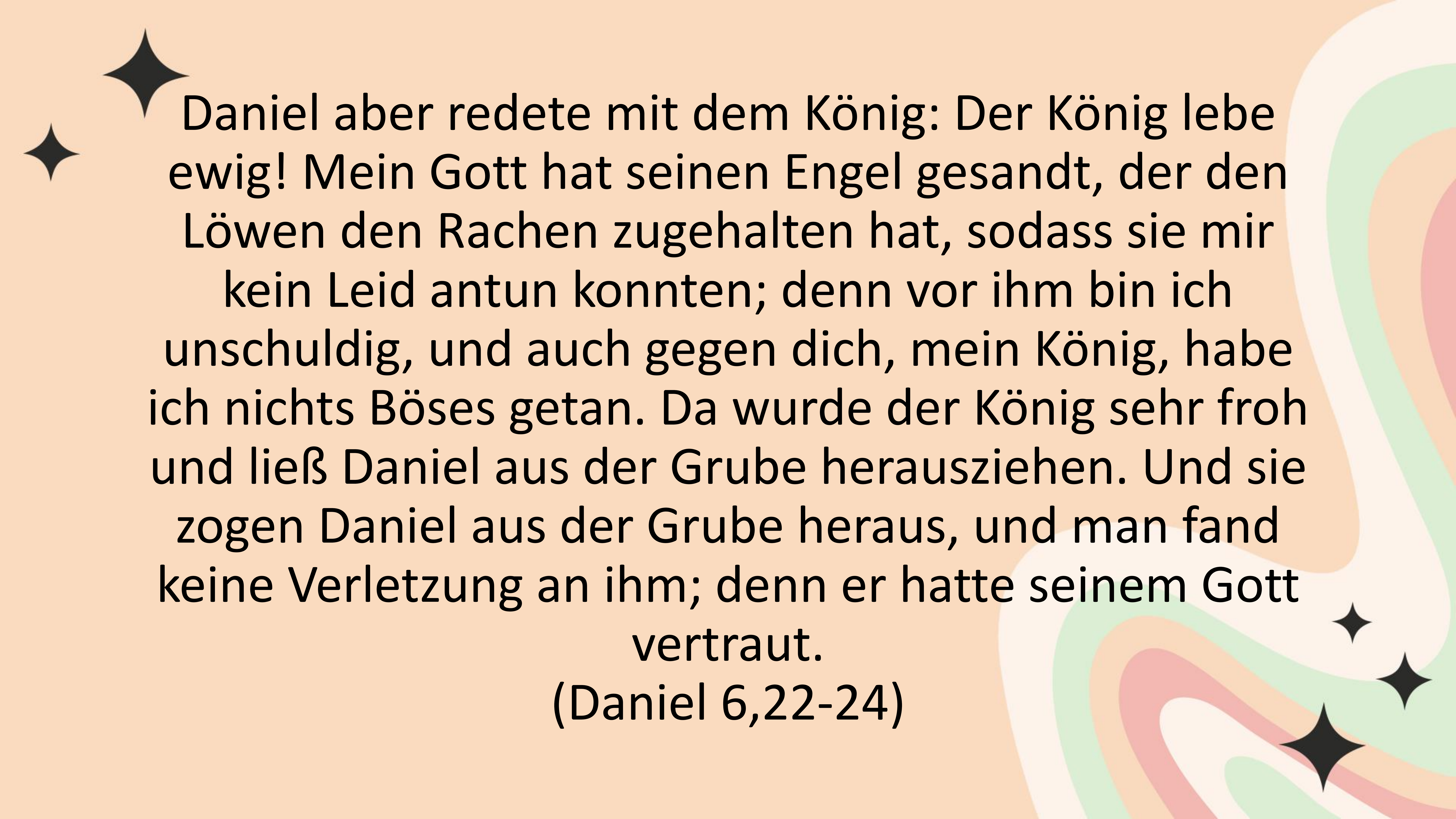
Als nun Daniel erfuhr, dass ein solches Gebot
ergangen war, ging er hinein in sein Haus. Er hatte
aber an seinem Obergemach offene Fenster nach
Jerusalem, und er fiel dreimal am Tag auf seine Knie,
betete, lobte und dankte seinem Gott, wie er es auch
vorher zu tun pflegte.

(Daniel 6,11)



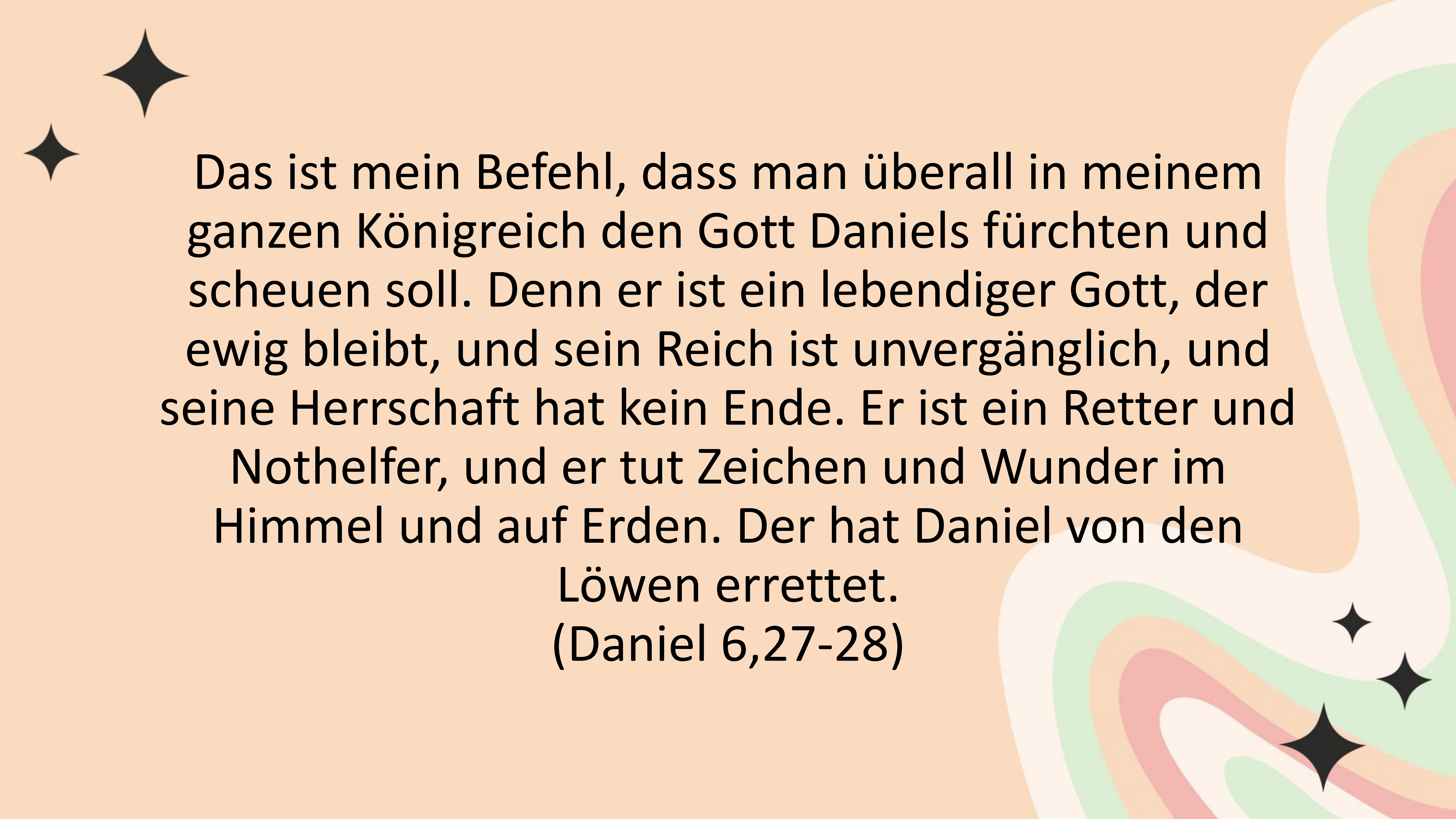


Da befahl der König, Daniel herzubringen. Und sie
warfen ihn zu den Löwen in die Grube. Der König
aber sprach zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne
Unterlass dienst, der helfe dir!
(Daniel 6,17)

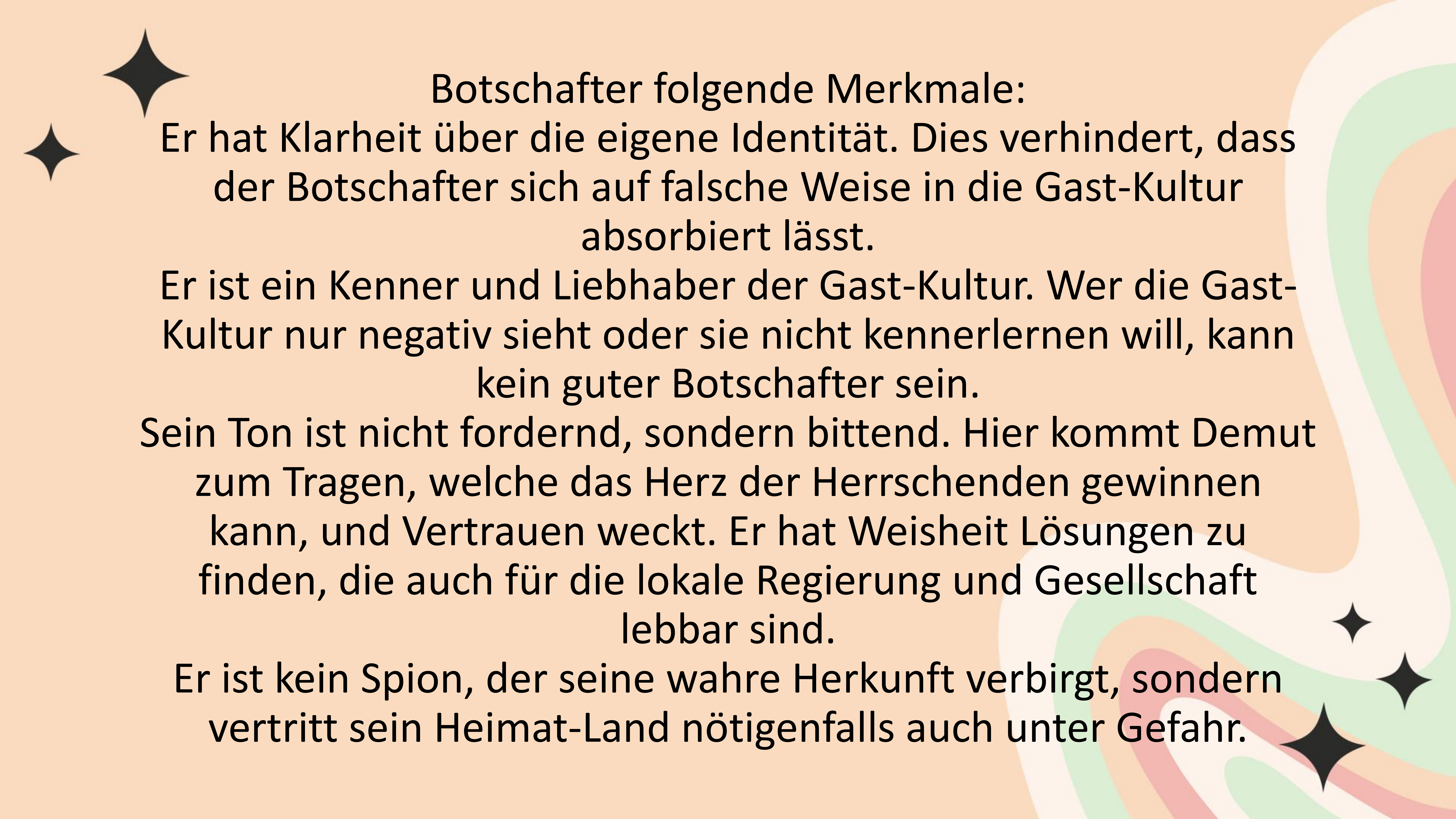


Daniel aber redete mit dem König: Der König lebe ewig! Mein Gott hat seinen Engel gesandt, der den Löwen den Rachen zugehalten hat, sodass sie mir kein Leid antun konnten; denn vor ihm bin ich unschuldig, und auch gegen dich, mein König, habe ich nichts Böses getan. Da wurde der König sehr froh und ließ Daniel aus der Grube herausziehen. Und sie zogen Daniel aus der Grube heraus, und man fand keine Verletzung an ihm; denn er hatte seinem Gott vertraut.

(Daniel 6,22-24)



Das ist mein Befehl, dass man überall in meinem ganzen Königreich den Gott Daniels fürchten und scheuen soll. Denn er ist ein lebendiger Gott, der ewig bleibt, und sein Reich ist unvergänglich, und seine Herrschaft hat kein Ende. Er ist ein Retter und Nothelfer, und er tut Zeichen und Wunder im Himmel und auf Erden. Der hat Daniel von den Löwen errettet.
(Daniel 6,27-28)



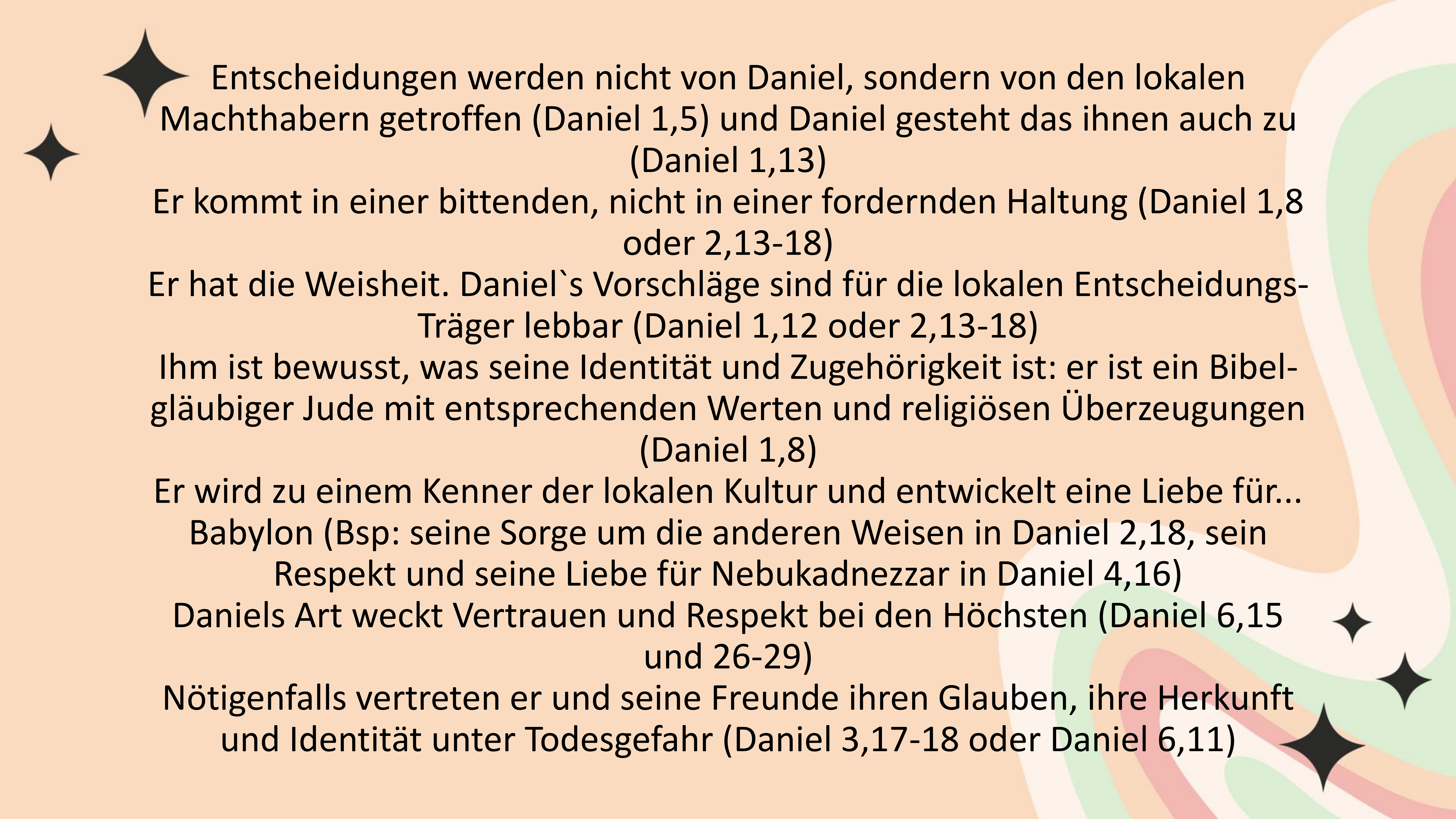
Botschafter folgende Merkmale:

Er hat Klarheit über die eigene Identität. Dies verhindert, dass der Botschafter sich auf falsche Weise in die Gast-Kultur absorbiert lässt.

Er ist ein Kenner und Liebhaber der Gast-Kultur. Wer die Gast-Kultur nur negativ sieht oder sie nicht kennerlernen will, kann kein guter Botschafter sein.

Sein Ton ist nicht fordernd, sondern bittend. Hier kommt Demut zum Tragen, welche das Herz der Herrschenden gewinnen kann, und Vertrauen weckt. Er hat Weisheit Lösungen zu finden, die auch für die lokale Regierung und Gesellschaft lebbar sind.

Er ist kein Spion, der seine wahre Herkunft verbirgt, sondern vertritt sein Heimat-Land nötigenfalls auch unter Gefahr.



Entscheidungen werden nicht von Daniel, sondern von den lokalen Machthabern getroffen (Daniel 1,5) und Daniel gesteht das ihnen auch zu (Daniel 1,13)

Er kommt in einer bittenden, nicht in einer fordernden Haltung (Daniel 1,8 oder 2,13-18)

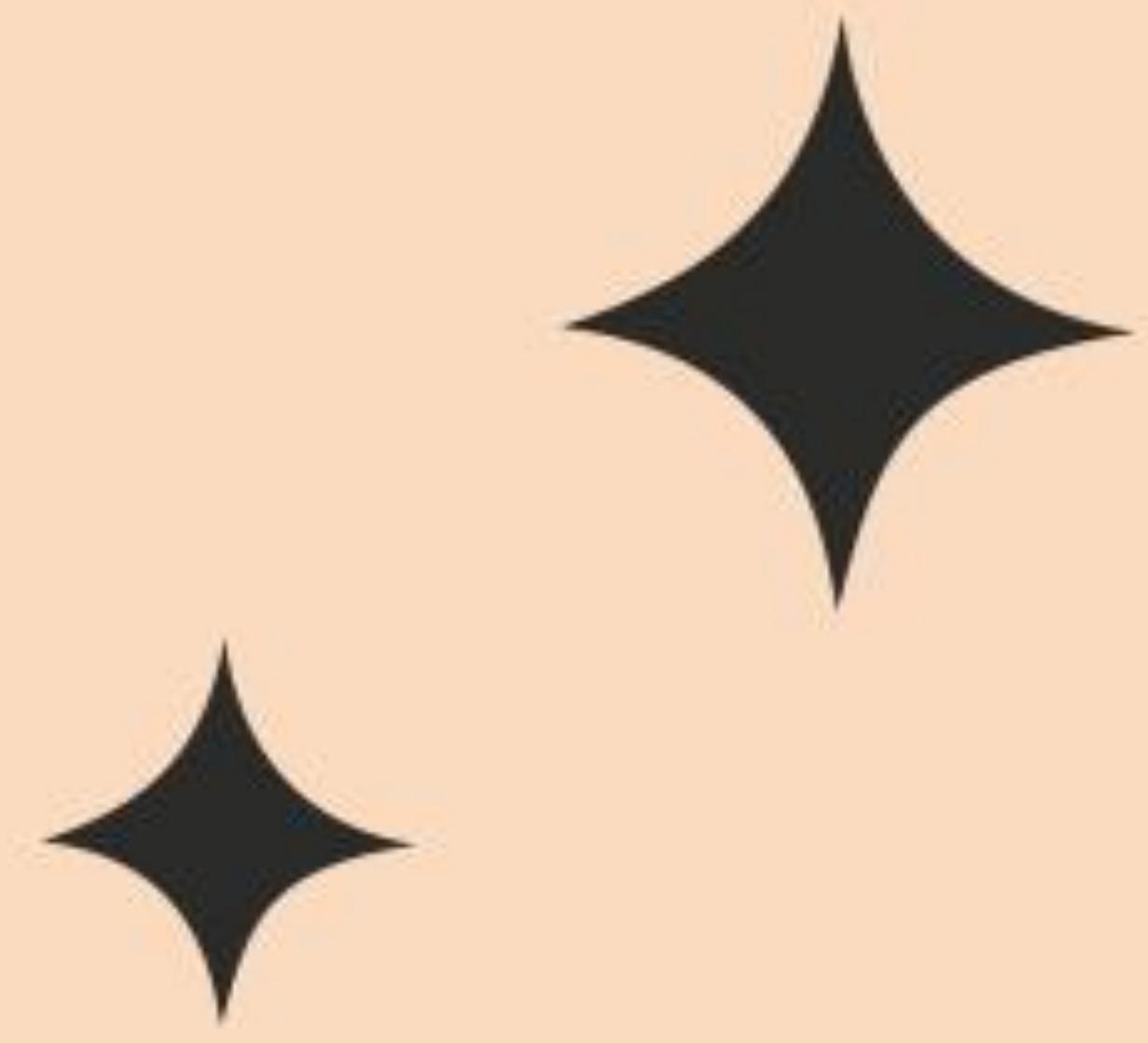
Er hat die Weisheit. Daniel's Vorschläge sind für die lokalen Entscheidungsträger lebbar (Daniel 1,12 oder 2,13-18)

Ihm ist bewusst, was seine Identität und Zugehörigkeit ist: er ist ein Bibelgläubiger Jude mit entsprechenden Werten und religiösen Überzeugungen (Daniel 1,8)

Er wird zu einem Kenner der lokalen Kultur und entwickelt eine Liebe für... Babylon (Bsp: seine Sorge um die anderen Weisen in Daniel 2,18, sein Respekt und seine Liebe für Nebukadnezar in Daniel 4,16)

Daniels Art weckt Vertrauen und Respekt bei den Höchsten (Daniel 6,15 und 26-29)

Nötigenfalls vertreten er und seine Freunde ihren Glauben, ihre Herkunft und Identität unter Todesgefahr (Daniel 3,17-18 oder Daniel 6,11)



Experience The Prayerful Vision Walk

